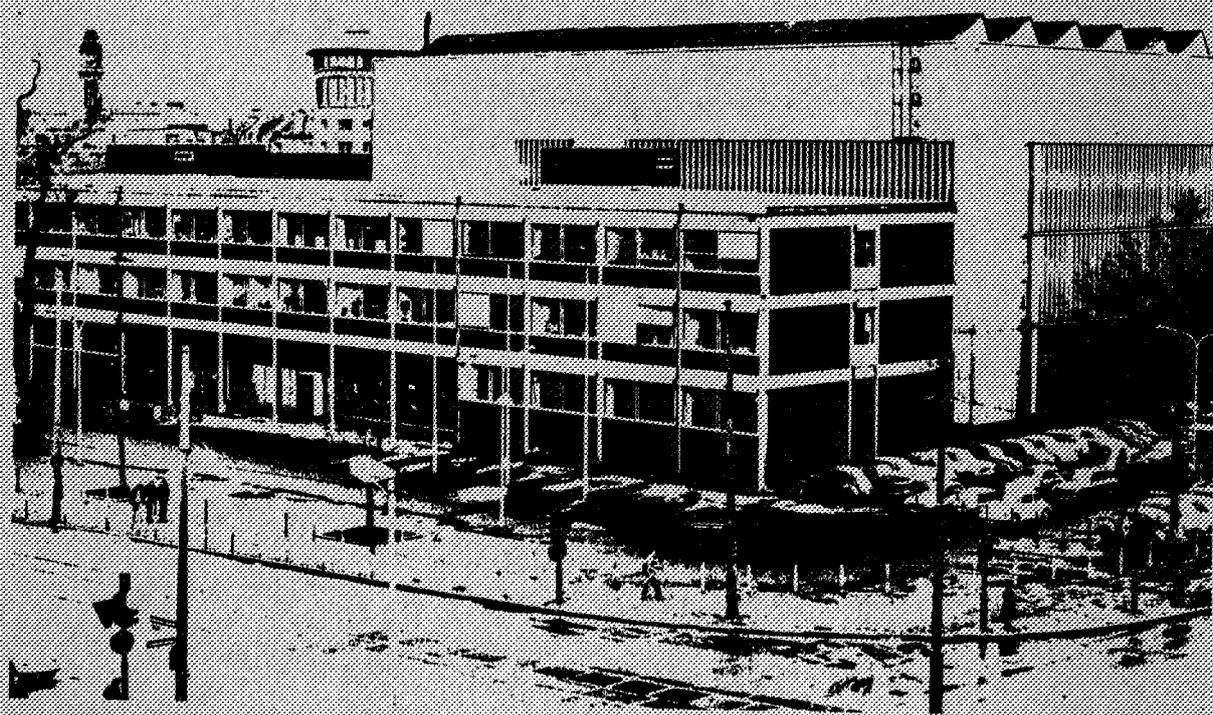


**Stadt- und Universitätsbibliothek  
Senckenbergische Bibliothek  
Frankfurt a. M.**



**Jahresbericht 1987**

STADT- UND UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK

SENCKENBERGISCHE BIBLIOTHEK

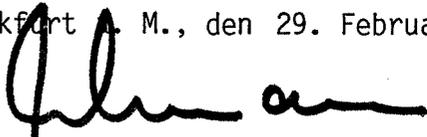
JAHRESBERICHT 1987

STADT- UND UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK

SENCKENBERGISCHE BIBLIOTHEK

JAHRESBERICHT 1987

Frankfurt a. M., den 29. Februar 1988

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'K. Lehmann', written over the printed name below.

(Prof. Klaus-Dieter Lehmann)

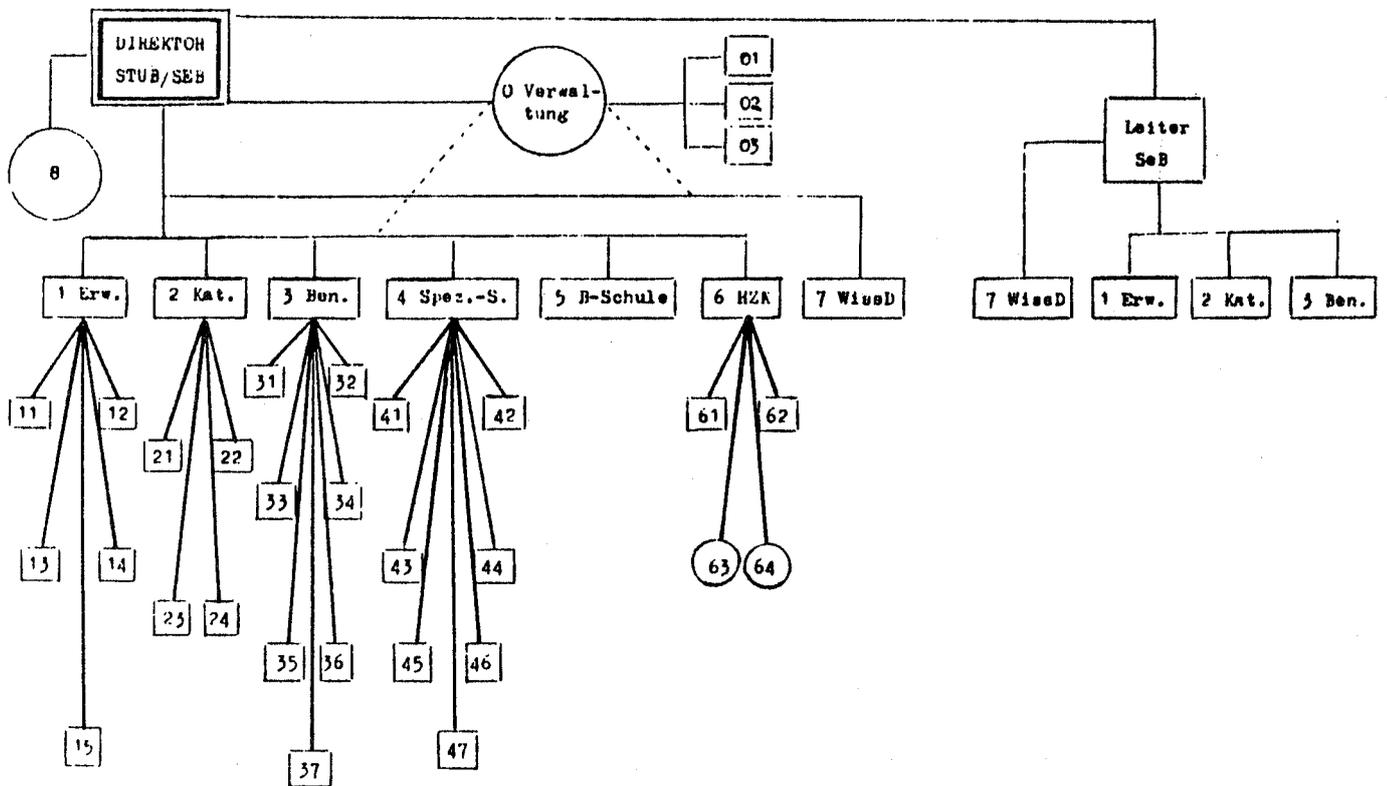
Direktor der StUB/SeB und Bibliothekar der Universität

# INHALTSVERZEICHNIS

## Stadt- und Universitätsbibliothek

### Organisationsplan der Stadt- und Universitätsbibliothek

I.	Textteil	S. 1
II.	Statistikteil	
	1. Allgemeine Entwicklung	S. 37
	2. Entwicklung der Abteilungen	S. 39
III.	Sonderabteilungen	
	1. Hauptbibliothek des Universitätsklinikums	S. 55
	2. Handschriften- und Inkunabelabteilung	S. 58
	3. Musik- und Theaterabteilung	S. 63
	4. Frankfurt Abteilung	S. 70
	5. Abteilung Afrika, Asien, Judaica	S. 71
IV.	Bibliothekar der Universität	S. 73
V.	Auftragsangelegenheiten des Landes Hessen	
	1. Hessischer Zentralkatalog	S. 77
	2. Bibliotheksschule/Fachhochschule für Bibliothekswesen	S. 102
VI.	Überregionale Literaturversorgung im Auftrag der Deutschen Forschungsgemeinschaft	S. 107
VII.	Öffentlichkeitsarbeit	
	1. Ausstellungen	S. 117
	2. Veröffentlichungen	S. 123



STUB Stadt- und Universitätsbibliothek

SeB Senckenbergische Bibliothek

0 Verwaltungsabteilung

- 01 Allgemeine Verwaltungsangelegenheiten
- 02 Technischer Dienst
- 03 Bibliothekstechnischer Dienst

1 Erwerbungsabteilung

- 11 Monographienerwerbung
- 12 Zeitschriftenstelle
- 13 Hochschulschriften- und Tauschstelle
- 14 Einbandstelle
- 15 Erwerbung von Mikroformen und audiovisuellen Medien

2 Katalogabteilung

- 21 Alphabetischer Katalog
- 22 Frankfurter Gesamtverzeichnis d. Zeitschriften
- 23 Frankfurter Gesamtkatalog d. Monographien
- 24 Systematischer Katalog

3 Benutzungsabteilung

- 31 Ortsausleihe
- 32 Fernleihe
- 33 Büchermagazin
- 34 Lehrbuchsammlung
- 35 Informationsstelle
- 36 Lesesäle
- 37 Signierdienst

4 Spezialsammlungen

- 41 Orientammlung, Judaica und Hebraica, Afrika-Bibliothek
- 42 Sammlung Osteuropa
- 43 Musik- und Theatersammlung
- 44 Stadtkundliche Sammlung Frankfurt a.M.
- 45 Sammlung Handschriften, Nachlässe, Autographen
- 46 Schopenhauer-Archiv
- 47 Hauptbibliothek der Universitätskliniken

5 Bibliothekeschule

6 Hessischer Zentralkatalog

- 61 Leihverkehr und konventionelle Katalogführung, ISBN-Datenbank
- 62 Hessisches Zeitschriftenverzeichnis

Projekte des Hessischen Bibliotheksystems

- 63 Hessische Bibliographie (HEBIS-Bib)
- 64 Monographienkatalogisierung (HEBIS-Mon)

7 Wissenschaftlicher Dienst

8 Koordinierungsstelle 'Bibliothekar der Universität'

STADT- UND UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK FRANKFURT A. M.

JAHRESBERICHT 1987

I. TEXTTEIL

## I. Textteil

### 1. Allgemeiner Überblick

Leistungsfähige wissenschaftliche Bibliotheken gehören zu den unentbehrlichen Arbeitsinstrumenten für Ausbildung, Lehre und Forschung. Allein die 57 Universitätsbibliotheken in der Bundesrepublik verfügen über knapp 70 Mio. Bänden, sie registrieren rund 30 Mio. Ausleihen pro Jahr und sie ergänzen ihre Bestände jährlich mit einem Erwerbungssetat von 150 Mio. DM.

Frankfurt spielt im Vergleich mit anderen Städten als Bibliothekenplatz eine besondere Rolle. Es verfügt heute über einen öffentlich zugänglichen Buch- und Zeitschriftenbestand von rund 13,5 Mio. Bänden. Davon entfallen jeweils 3,6 Mio. Bände auf die Stadt- und Universitätsbibliothek und auf die Deutsche Bibliothek; 2,3 Mio. Bände auf die bibliothekarischen Einrichtungen der Universität und 1,2 Mio. Bände auf die Stadtbücherei. 3,2 Mio. Bände verteilen sich auf knapp einhundert weitere wissenschaftliche Bibliotheken in der Stadt.

Die Stadt- und Universitätsbibliothek konnte auch im Berichtsjahr 1987 ihre Spitzenposition als eine der benutzungsstärksten wissenschaftlichen Bibliotheken weiter ausbauen. 1.210.970 Buchbestellungen wurden bearbeitet, die Zahl der aktiven Leser stieg gegenüber dem Vorjahr um 4,2 % auf 50.435. 40% der Entleihungen waren Bücher aus offen zugänglichen Buchstellbereichen, aus denen die Leser am Standort unmittelbar auswählen konnten. Das jetzt seit 10 Jahren im Einsatz befindliche computergestützte Ausleihverbuchungssystem hat sich gut bewährt, es muß jedoch wegen technischer Abnutzung und aufgrund neuer DV-Möglichkeit zur Serviceverbesserung 1988 dringend ersetzt werden.

Bibliotheksautomatisierung spielt im Benutzungsbereich eine zunehmend wichtige Rolle. So wurden die Kataloge mit Erscheinungsjahr 1986 ff auf Mikrofiches umgestellt, die bisherigen Kartenkataloge wurden abgebrochen. Die Mikrofiche-Kataloge, die über Lesegeräte benutzt werden, sind leicht vervielfältigbar und werden außer in der Bibliothek auch in Fachbereichen und weiteren Einrichtungen der Stadt zur Verfügung gestellt.

Die Katalogproduktion ist das Ergebnis der Verbundkatalogisierung in hessischen wissenschaftlichen Bibliotheken mit Datenverarbeitung.

Die maschinenlesbaren Daten können auf Zettel, auf Microfiche oder Listen ausgegeben, aber auch " online" im Dialog über Bildschirmarbeitsplätze abgefragt werden.

Im internen Betriebsbereich der Bibliothek sind derzeit 25 Bildschirmarbeitsplätze für Katalogisierung und Auskunft aufgestellt.

Sie sind über Standleitungen mit den Rechnern in Niederrad verbunden. Zunehmendes Interesse fand 1987 auch das elektronische Informationssystem STUB-DATA, mit dem den Benutzern internationale Literaturdatenbanken für Einzelrecherchen angeboten wurden. Als Informationsvermittler waren bevorzugt die Fachreferenten eingesetzt.

Die Dienste wurden zu 74% von Studenten in Anspruch genommen, bevorzugt in den Fachgebieten Rechtswissenschaft und Wirtschaftswissenschaft. Aufgrund der steigenden Nachfrage wird 1988 ein weiterer Anschluß realisiert. Ferner wurden Vorbereitungen getroffen, auf optischen Speicherplatten (CD-ROM) verfügbare Literaturdatenbanken mit einem autonomen PC-System anzubieten.

Die Datenverarbeitung kann zwar für eine bessere Benutzbarkeit und schnellere Verfügbarkeit der Literatur sorgen, entscheidend ist jedoch der Bestandsausbau der Bibliothek. Als Erwerbungsmedium standen der Bibliothek rund 4,5 Mio. DM zur Verfügung. In Verbindung mit dem Kursverfall des Dollars ergab sich daraus eine günstige Erwerbungs-situation. Es konnten knapp 70 000 Bücher und Zeitschriften ( nach Buchbindereinheiten ) erworben werden, sowie 27 000 andere Medien ( Mikroformen, Tonträger, Noten usw.). Die Gesamtausgaben verteilen sich zu 34% auf Zeitschriften und Serien, zu 36% auf Bücher, zu 18% auf Antiquaria und zu 10% auf andere Medien.

Fachliche Schwerpunkte bildeten die Sprach- und Literaturwissenschaften; Musik, Theater, Medien; Wirtschaftswissenschaften; Rechtswissenschaften; Medizin. Die Deutsche Forschungsgemeinschaft förderte den Buchkauf in den Sondersammelgebieten mit rund DM 750 000,-.

Neben der Fortführung des Erwerbungsprofils in Bezug auf die laufende Literaturproduktion konnten aufgrund der Etatverhältnisse zwei Bereiche verstärkt entwickelt werden. Für die Lehrbuchsammlung wurden zur Verbesserung der studentischen Literaturversorgung 20% mehr als im Vorjahr ausgegeben.

Die Ergänzung der historischen Buchbestände, insbesondere im 19. Jahrhundert, war mit 18% an den Gesamtausgaben beteiligt. Die Stadt- und Universitätsbibliothek erwirbt jährlich systematisch Literatur des 19. Jahrhunderts, häufig als geschlossene Sammlungen, z. T. mit Unterstützung der Deutschen Forschungsgemeinschaft, dem Stifterverband der deutschen Wissenschaft oder privaten Mäzenen.

In den Jahren 1975 - 1982 wurden jährlich etwas über DM 100 000,- ausgegeben.

1983 - 1986 jährlich etwa DM 250 000,-

1987 rund DM 350 000,- aus Eigenmittel und DM 300 000,- aus DFG-Mitteln.

Für das Sammeln der Literatur des 19. Jahrhunderts bietet die Bibliothek besonders gute Voraussetzungen durch verschiedene Stiftungsbibliotheken, die Bestandteile der Stadt- und Universitätsbibliothek sind. Genannt seien hier nur die Rothschild'sche Bibliothek oder die Manskopfsche Sammlung.

Eine kürzlich von der DFG vorgelegte Studie hat nachgewiesen, daß in allen bundesdeutschen wissenschaftlichen Bibliotheken zusammengenommen, mehr als ein Drittel des nationalen Schrifttums aus dem 18. und 19. Jahrhundert fehlt. Diese Defizite zu verringern, ist eine dringende Aufgabe.

Die Stiftung Volkswagenwerk ist bereit, an 5 großen wissenschaftlichen Bibliotheken die jeweils für 1 Jahrhundert zuständig sein sollen, die finanziellen Voraussetzungen zu schaffen, die deutschsprachigen Publikationen zu ergänzen.

Die Stadt- und Universitätsbibliothek Frankfurt wurde für das 19. Jahrhundert benannt, gemeinsam mit der Senckenbergischen Bibliothek. Die Stadt Frankfurt hat inzwischen erklärt, daß sie bereit ist, nach Auslaufen der vorgesehenen fünfjährigen Förderung, diese Funktion als Daueraufgabe fortzuführen. Die Universität hat diese Entwicklung ebenfalls durch Gremienbeschlüsse unterstützt.

Die Stadt- und Universitätsbibliothek / Senckenbergische Bibliothek verfügt heute über rund 600 000 Bände von Literatur des 19. Jahrhunderts mit den Bestandsschwerpunkten Sprach- und Literaturwissenschaft, Musik- und Theaterwissenschaften, Zeit- und Sozialgeschichte, Philosophie, Geographie, Naturwissenschaft, Medizin, Judaica und Hebraica.

Der Ausbau und die verstärkte Nutzung der historischen Buchbestände erfordern einen wirkungsvollen Bestandsschutz. Nachdem Anfang der 80er Jahre bereits eine leistungsfähige Restaurierungswerkstatt eingerichtet wurde, konnte 1987 eine nach modernsten technischen Gesichtspunkten ausgewählte apparative Ausstattung zur Microfichierung von historischen Buchbeständen realisiert werden. Mit höchster Priorität werden derzeit die Texte der Rothschild'schen Bibliothek verfilmt, die in doppelter Hinsicht gefährdet sind. Sie unterliegen einer starken Benutzung und es sind Drucke auf säurehaltigem Papier (wie es seit Mitte des 19. Jahrhunderts verwendet wurde), das nur begrenzt haltbar ist und innerhalb der nächsten Jahrzehnte zerfallen wird. Das Microficheprogramm erlaubt zumindest auf Ersatzmedien auszuweichen, die Originale zu schonen und den Schaden nicht noch zu beschleunigen. Dringend erforderlich ist darüber hinaus ein Verfahren zur Entsäuerung und damit zur Rettung der Originale.

Die Aufgaben der Stadt- und Universitätsbibliothek als Forschungsbibliothek konnten in zwei weiteren Bereichen ergänzt werden. Die Zentralredaktion des internationalen Quellenlexikons der Musik (RISM), die weltweit Drucke und Handschriften zur Musikgeschichte bis 1800 erfaßt und in einer Datenbank speichert, verlegte ihren Sitz auf einer vertraglichen Grundlage in die Stadt- und Universitätsbibliothek. Ferner konnte die Funktion "Archivbibliothek der Städtischen Bühnen" vertraglich fixiert werden, die Aufführungsmaterialien wurden inzwischen einschließlich der Ära Gielen übernommen.

Die Entwicklungsaspekte der Forschungsbibliothek sind keine isolierten Maßnahmen, sondern stehen in unmittelbarem Zusammenhang zu den Aufgaben als wissenschaftliche Stadtbibliothek, als Universitätsbibliothek und als Leihverkehrsbibliothek mit zahlreichen Sondersammelgebieten.

Sie bauen auf den vorhandenen Ressourcen auf und berücksichtigen die sich abzeichnenden Anforderungen. Sie sind auch nicht in Konkurrenz zu sehen zu den wichtigen Aufgabenstellungen einer Gebrauchsbibliothek für die studentische Literaturversorgung, im Gegenteil, wegen der Differenzierung wird es zu positiven Wechsekwirkungen kommen.

## 2. Entwicklung der Abteilungen der Bibliothek

### 2.1.2 Erwerbung

#### 2.1.2.1 Kauf

##### A. Monographien

##### Etatentwicklung und Bestandsaufbau

Die Gesamtausgaben für Bestandsvermehrung, die sich aus dem Vermögenshaushalt, dem Verwaltungshaushalt und DFG-Mitteln zusammensetzen, waren um 2,46% höher als im Vorjahr, das entspricht knapp DM 95.000 ,--.

Der Gesamtzugang ist gegenüber 1986 um 5,16% gesunken. Dieser Rückgang erklärt sich aus dem erheblich niedrigeren Zuwachs im Bereich der Mikroformen, da hier im Berichtsjahr keine Sondermittel zur Verfügung standen. Dadurch ist der Anteil der Non-Book-Materialien an der Bestandsvermehrung mit 28,54 % wieder auf dem Stand früherer Jahre.

Der Zugang bei Büchern und periodischen Druckschriften ist mit 6.665 Bänden um 10,79% gestiegen.

Das Jahr war gekennzeichnet durch den Kursverfall des Dollar. Daraus resultierten u.a. Einsparungen bei den Zeitschriftenabonnements in Höhe von DM 165.445,-, die nicht vorkalkulierbar waren. Die Abonnementsberechnungen treffen jeweils im Sommer bis Spätsommer ein. Zeitschriftenneubestellungen können erst mit Wirkung auf das neue Haushaltsjahr erfolgen, wobei abzuwarten ist, wieweit die Verlage sich durch Preisanhebungen einen Ausgleich für Kursverluste schaffen.

Da es nicht möglich war, den freigesetzten Betrag sofort in neue Abonnements zu investieren, sank der Anteil der für Reihen, Fortsetzungen und Zeitschriften festliegenden Mittel auf 33,57%. Den verminderten Ausgaben bei laufenden Zeitschriften stand ein vermehrter Eingang gegenüber, der konsequenten und erfolgreichen Mahnaktionen zuzuschreiben ist.

Bei den Monographien konnte die günstige Einkaufssituation voll ausgenutzt werden. Der Anteil an den Gesamtausgaben ist um 2,34% höher als im Vorjahr. Die Entwicklung des Dollarkurses bewirkte größeren Spielraum beim Kauf von Neuerscheinungen und Rückergänzungen.

Die Gewinne durch den verbilligten Zeitschrifteneinkauf wurden vor allem für den Ausbau des Sammelschwerpunkts 19. Jahrhundert und für antiquarische Rückergänzungen in den Sondersammlungen eingesetzt. Die Ausgaben für DFG-relevante Antiquaria betragen DM 297.584,-. Für Literatur des 19. Jahrhunderts wurde darüberhinausgehend noch einmal etwa der gleiche Betrag ausgegeben.

Der Erwerb von Francofurtensien belief sich auf DM 61.856,-.

Eine gute Angebotssituation und entsprechende finanzielle Möglichkeiten waren die Voraussetzung für die umfangreichen antiquarischen Käufe, die in diesem Jahr 18,31% ausmachten.

In anderen Ausgabestellen nicht benötigte Mittel konnten für den Ausbau der Lehrbuchsammlung genutzt werden. Die Ausgaben waren um 20,84% höher als im vorausgehenden Jahr.

Herausragende Käufe der SLUB im Jahre 1987:

1. Sozialgeschichte und republikanische Bewegung im 19. und frühen 20. Jahrhundert
  - English Caricature Collection. Gesamtpreis:  
DM 185.000,-. 1. u. 2. Rate DM 100.000,-
  - Augsburgener Allgemeine Zeitung. 1856-1889. DM 70.000,-
  - Le cri du peuple. 1871,1-83 DM 18.000,-
  - Sammelband zur Pariser Commune. 1870/71. DM 9.500,-
  - Die Zukunft. 1:1892-118:1922. DM 9.500,-
  - Freie Bätter. 1848,1-56 (u.a., Sammelband) DM 5.500,-
  
2. Sondersammelgebiete
  - 6,31: Afrika südlich der Sahara
    - Konvolut "African Books" DM 6.875,-
    - L'illustration congolaise. 1:1924-17:1940 DM 7.200,-
  - 7,12 : Allgemeine und vergleichende Literaturwissenschaft
    - Dire. 1962-1980. DM 4.860,-

7,21: Deutsche Sprache und Literatur		
Sammlung von Zeitschriften des 19. Jahrhunderts	DM	23.200,-
Kleist. H.: Erzählungen. 1/2. 1810/11. Erstausg.	DM	9.000,-
Andere Erstausgaben deutscher Literatur des 19. Jahrhunderts	DM	17.700,-
Sammlung von Sagen und Märchen des 19. Jahrhunderts	DM	13.500,-
Eulenspiegel. 1954-1977.	DM	6.300,-
Der Querschnitt. 1921-1933.	DM	8.000,-
Das Wort. 1:1936-4:1939,3.	DM	4.050,-
Spektrum. 1:1958-27:1984/85.	DM	19.800,-
7,7: Judentum		
Der Morgen. 1:1925/26-14:1938	DM	4.050,-
The biblical archaeologist. 1:1938-48:1985	DM	4.050,-
Society of Biblical Archaeology. Proceedings. 1:1878-40:1918. Transactions. 1:1872-9:1893.	DM	8.100,-
9,3: Theater		
418 Ektachromes und 1.181 Schwarz/Weiß-Fotos zur Frankfurter Theatergeschichte	DM	16.600,-
Sammlung Montijn (Piscator-Nachlaß) 2. Rate	DM	20.000,-
L'avant scène théâtre. Journal du théâtre. 1949,1-1966,353.	DM	6.500,-
Neher, C.: Bühnenbildentwurf zu einer Frankfurter Inszenierung von Schiller's "Maria Stuart". 1940.	DM	5.000,-
3.200 Zirkus-Programmhefte aus der Sammlung Bräuning. 1950-1985	DM	32.000,-
65 historische Zirkusanschlagzettel aus der Sammlung Bräuning	DM	35.000,-
2.200 Zirkusplakate der Nachkriegszeit aus der Sammlung Bräuning	DM	15.000,-
(Kostümkunde und Frankfurt-Sammlung:) Journal des Dames et des Modes. 40 Bände. Frankfurt/M. 7:1805-27:1824.	DM	28.800,-
1017 italienische Bühnenmanuskripte und Libretti. 1725-1914.	DM	24.650,-
280 spanische Bühnenmanuskripte. 1750-1899	DM	8.100,-

3.	Musiksammlung		
	- Humperdinck, E.: Manuskript zu "Dornröschen". 1902.	DM	32.000,-
	- Editionen des Verlags Garland	DM	11.000,-
4.	Faksimileausgaben		
	- Dante Alighieri: Divina commedia. Belser. 1987.	DM	9.000,-
	- Ptolemaeus, C.: Cosmographia. Belser. 1983.	DM	14.400,-
5.	Pressedrucke		
	Savinio, A./F. Clemente: The Departure of the Argonaut. Petersburg Press. 1986	DM	15.000,-
6.	Nachschlagewerke		
	- Encyclopedia Britannica. Neuaufl. 1986.	DM	13.110,-
	- Gesamtverzeichnis deutschsprachigen Schrift- tums außerhalb des Buchhandels. Subskription.	DM	13.320,-
	- Bayerische Staatsbibliothek. Alphabetischer Katalog. Vorausgabe. 1-60. 1987-	DM	14.250,-
	- Die Bibelsammlung der Württembergischen Landes- bibliothek. 15 Bände. 1984-	DM	7.900,-
7.	Sonstiges		
	- Le canard enchaîné. 33:1947-69:1983.	DM	4.500,-
	- La carte d'après nature. 1952-1956.	DM	4.680,-
	- Wendingen. 1918-1926.	DM	10.800,-
	- Documents. 1:1929-2:1930,8.	DM	7.020,-
	- 98 Portraits und Karikaturen des Frankfurter Malers Adolf Kammermeier (1919-1965)	DM	20.000,-

#### Mittelabfluß und Kontingente

Die Festlegung und laufende Überwachung fächerbezogener Kontingente hat sich als Mittel der Etatsteuerung sehr gut bewährt. Das System läßt flexible Reaktionen auf Preisentwicklungen und Liefersituationen zu. In diesem Jahr waren punktuell gezielte Nachbestellungen nötig, um die zur Verfügung stehenden Beträge auszunutzen.

Wünschenswert wären frühestmögliche Korrekturen. Die immer wiederkehrenden Bearbeitungsrückstände in den Urlaubsmonaten erschweren jedoch korrekte statistische Aussagen, sodaß die notwendigen Eingriffe bei den Kontingente erst im Herbst erfolgen konnten.

Zu den Kassenschlußterminen am 1. November bzw. 1. Dezember waren alle gelieferten Titel bearbeitet, die Mittel flossen termingerecht und zweckgebunden ab.

Entwicklung der Kontingente in den Jahren 1986 und 1987:

	1986	1987
Gesamtansatz DM	1.037.198	1.046.857
Jahresabschluß DM	1.037.209	1.031.116
Eingang in physischen Einheiten	20.371	20.657
Durchschnittspreis DM	50.92	49.92
Bestellungen laut Bestellstatistik		
DM	794.563	821.283
unerledigte Bestellungen DM	79.923	98.339
unerledigte Bestellungen %	10,06	11,97

Die Gewinne durch den Dollarsturz waren rechtzeitig einschätzbar, so daß sie sinnvoll genutzt und sogenannte Angstkäufe vermieden werden konnten.

Auf zu erwartende DFG-Überschüsse wurde im August durch Rückzahlung bzw. entsprechend verminderte Anträge für 1988 reagiert.

## Buchhandel

Nur 16 ständige Lieferanten waren mit je über DM 50.000,- am Ausgaben-  
volumen der StUB beteiligt. Davon waren

Frankfurter Händler:	5	(StUB-Umsatz: DM 822.100,-)
Auswärtige Händler:	4	(StUB-Umsatz: DM 477.800,-)
Ausländische Händler:	2	(StUB-Umsatz: DM 482.400,-)
Zeitschriftenagenturen:	2	(StUB-Umsatz: DM 483.200,-)
Antiquare:	2	(StUB-Umsatz: DM 384.200,-)
Mikrofilmfirmen:	1	(StUB-Umsatz: DM 82.600,-)

Mit diesen Firmen wurden mehr als 2/3 des Etats abgewickelt.

Ein fester Stamm an Antiquaren beteiligte sich aktiv am Ausbau unserer  
Sammelschwerpunkte. Nur bei enger Zusammenarbeit und guter Kenntnis des  
Bestands ist ein konsequenter Ausbau von Sondersammlungen möglich. Die  
Mitarbeit bezieht sich auf

- das Achten auf Angebote, die die Bibliothek betreffen könnten,
- das Berücksichtigen unserer Interessen schon beim Einkauf,
- das Herausfinden, Suchen und Sammeln von Bestandslücken,
- das frühzeitige Schicken von Vorexemplaren der Kataloge,
- das Reservieren von infragekommenden Titeln,
- Kulanz beim Zahlungsziel.

Zum Kreis der Antiquare, mit denen die Bibliothek regelmäßig  
zusammenarbeitet gehören vor allem die Firmen Auvermann &  
Reiss, Benjamins, Braecklein und Sauer.

Darüberhinaus werden alle relevanten Antiquariatskataloge an die  
zuständigen Referenten verteilt. Die Auswertung ist nicht zuletzt  
abhängig von den Personalkapazitäten und der Finanzsituation.

Die Kataloge der großen Auktionshäuser werden im Abonnement bezogen  
und wurden im Berichtsjahr regelmäßig ausgewertet, vor allem für den Erwerb  
von Frankfurter Drucken. Im Interesse des verantwortungsbewußten Einsatzes  
der Mittel, eines reibungslosen Geschäftsgangs und vor dem Hintergrund  
der technologischen Veränderungen in der Buchbranche wird besonderer  
Wert auf intensive Kontakte zum Buchhandel gelegt.

Ein Beispiel dafür war die maßgebliche Mitarbeit des Erwerbungsleiters und der Sachgebietsleiterin der Monographien-Erwerbung an "Überlegungen zur EDV-gestützten Zusammenarbeit zwischen Bibliotheken und Buchhandel" auf Einladung der Arbeitsgemeinschaft wissenschaftlicher Sortimentsbuchhandlungen.

Die Zahl der Mitarbeiter und die Anzahl der besetzten Stellen hat sich gegenüber dem Vorjahr nicht verändert. Die Fluktuation war geringfügig. Eine qualitative Veränderung stellt das ersatzlose Wegfallen einer außerplanmäßigen Stelle des gehobenen Dienstes Anfang des Jahres dar, das durch den Eintritt einer ABM-Kraft nicht aufgefangen werden konnte.

Erfreulich war, daß der Verbleib von bewährten Kolleginnen in der Abteilung gesichert und damit die Kontinuität im Team gewahrt werden konnte.

Positiv zu vermerken ist auch, daß im Rahmen von Arbeitsbeschaffungsmaßnahmen sehr tüchtige und einsatzfreudige Kollegen gewonnen werden konnten, ohne deren Mitarbeit der reibunglose Ablauf im Bereich des Eingangs und der Karteipflege nicht denkbar gewesen wäre. Eine Fortsetzung der Maßnahmen ist für das Funktionieren der Erwerbungsabteilung unbedingt erforderlich.

#### Organisation

Das Jahr war durch routinemäßigen Geschäftsablauf gekennzeichnet. Tiefgreifende organisatorische Veränderungen fanden nicht statt.

Als Folge des geschärften Bewußtseins für Bestandserhaltung und vor dem Hintergrund der schlechten räumlichen Bedingungen wurde ein Geschäftsgang für wertvolle Materialien in Kraft gesetzt. Für die Erwerbung wurden in Absprache mit den anderen beteiligten Abteilungen die besonderen Bedingungen für Bestellung, Eingangskontrolle, Inventarisierung, Signaturvergabe, Beschriftung, Besitzvermerk, Bindeanweisung, Zwischenlagerung und die Weitergabe an die Titelaufnahme festgelegt. Der Geschäftsgang liegt schriftlich vor.

Endgültig geregelt wurde auch die Abgrenzung von Zeitschriften und Schriftenreihen nach RAK/WB. Hier handelt es sich um eine Nachwirkung der Umstellung der Monographien-Katalogisierung auf RAK und HEBIS ab Erscheinungsjahr 1986, die eine veränderte Definition von Zeitschriften und Reihen mit sich brachte. Da die Entscheidung über die Zuordnung mit der Standortvergabe bei der Inventarisierung getroffen wird, wirkte die Regeländerung in die Erwerbung hinein.

Der Wortlaut in RAK/WB verursachte unterschiedliche Interpretationen und entsprechende Unsicherheiten. Die notwendige Abstimmung mit den Verbundteilnehmern führte schließlich zu einer benutzerfreundlichen Regel-Auslegung in Anlehnung an die DB-Anwendung. Einige Hundert bisher als Zeitschrift geführte Titel werden ab Erscheinungsjahr 1986 in der Serienkartei registriert, als Monographien inventarisiert und mit Stücktiteln katalogisiert. Eine schriftliche Arbeitsanweisung liegt vor.

Anfang Dezember wurden endlich veränderte und erweiterte Räume bezogen. Durch das Umsetzen und Neueinsetzen von Zwischenwänden innerhalb des Rastersystems wurden aus einem Erwerbungs großraum und dem früheren Frankfurter Gesamtkatalog drei neue Erwerbungsräume geschaffen, die von fünf bzw. sechs Mitarbeitern belegt werden. Der dritte Raum wurde vom Leiter der Abteilung bezogen.

## B. Zeitschriften

### Inventarisieren

Erfreulicherweise gab es beim Inventarisieren zum ersten Mal keinerlei Rückstände. Es wurden nicht nur alle vorliegenden Rechnungen und Lieferscheine abgearbeitet, sondern auch alle kostenlosen Zugänge inventarisiert und "abgelagerte Problemfälle" teilweise aufgearbeitet.

Trotz dieser Tatsache ist nur eine Planstelle für die Tätigkeit "Inventarisieren" zu wenig. Alle Urlaubs- und Krankheitstage sowie die Ausbildung von Praktikanten müssen - um Rückstände zu vermeiden und Zahlungsziele einhalten zu können - von der Sachgebietsleiterin voll vertreten werden.

## Titelaufnahme

Für die gesamte Zeitschriften-Titelaufnahme, die die Aufnahmen aller neuen Titel, alle Nachträge, Umarbeitungen und Abschlüsse einschließlich der notwendigen Nebenarbeiten, Zusammenarbeit mit dem HessZV und die Katalogpflege beinhaltet, stehen eine Planstelle und eine halbe befristete DFG-Stelle zur Verfügung; das ist nachweislich ungenügend.

Als außerordentlich zeit- und arbeitsintensiv erwiesen sich wiederum die mit der Umstellung der monographischen Titelaufnahme von PI auf RAK-WB verbundenen Lernprozesse, Entscheidungsfindungen und Umarbeitungen. Auch die (zahlreichen) großen antiquarischen Käufe behinderten durch ihre aufwendigere Titelaufnahme den regulären Geschäftsgang. Die Rückstände wuchsen daher weiter an.

## Verschiedenes

Die Arbeiten an der Fortsetzungskartei konnten kontinuierlich fortgeführt werden, da für die beiden beurlaubten Kolleginnen qualifizierte Vertretungen eingestellt wurden.

Eine forcierte Reklamationsaktion brachte erheblichen Erfolg: Abonnements wurden reaktiviert oder abgelegt, Lücken geschlossen.

Die Zeitschriften- Ablage gehört zwar nicht zu dem Sachgebiet Zeitschriftenstelle, läßt sich aber zwangsläufig nicht ganz ausschließen. Es zeigt sich immer wieder, wie notwendig eine kontinuierliche und sachkundige Betreuung ist, um den internen Geschäftsgang und den Zugriff für die Benutzung zu sichern.

Kaum zu vertreten ist, daß die routinemäßigen Zeitschriften-Bestellungen (Vorakzession und Ausschreiben der Zettelsätze) von der Sachgebietsleiterin erledigt werden müssen. Erhebliche Verzögerungen und Rückstände lassen sich nicht vermeiden; notwendige Bestellfristen können nicht immer eingehalten werden. Gerade bei den eiligen Ersatzbestellungen liegen große Rückstände vor.

#### 2.1.2.2. Tausch

Anzahl der Tauschpartner 1987:

189 deutsche (einschließlich DDR-Bibliotheken)

197 ausländische

Tauschpartner des Frankfurter Vereins für Geschichte und Landeskunde, dessen Tauschangelegenheiten von der StUB mit betreut werden:

105 deutsche

36 ausländische

Die Anzahl der Tauschpartner ist seit Jahren unverändert. Aus personellen Gründen wird eher eine Verminderung als eine Erweiterung der Tauschpartner angestrebt.

Im Februar 1987 wurde mit der Produktion von HEBIS-KAT begonnen. Seitdem werden die Dissertationen mit Erscheinungsjahr 1986 ff. - wie alle Monographien - nur noch online katalogisiert, nach RAK-WB; ältere Dissertationen werden - wie bisher - auf Folien geschrieben, nach dem Regelwerk "PI".

Neu ist, daß die Kollegin des mittleren Dienstes selbständig Titelaufnahmen erstellt, während sie vorher nur die Titelkarten, die den Dissertationen beigelegt waren, für die Kataloge der StUB aufbereitete. Sie bearbeitet die deutschen Dissertationen, die Kollegin des gehobenen Dienstes die Frankfurter Dissertationen und ausländischen.

Beide Kolleginnen teilen sich einen Bildschirmarbeitsplatz, der in der Katalogabteilung untergebracht ist, was lange Wege und umständliche Organisation bedeutet. Anzustreben ist ein eigener Bildschirmarbeitsplatz neben den konventionellen Schreibtischplätzen innerhalb der Erwerbung/Tauschstelle.

133 PI-Diss. wurden katalogisiert und  
1768 RAK-Diss.

Ausländische Dissertationen werden inzwischen nur noch in Auswahl eingestellt; die Selektion geschieht einmal in der Woche durch den Fachreferenten. Ausgenommen davon sind die Dissertationen in Mikrofiche-Form, die - bis jetzt noch - alle eingestellt werden. 1987 wurden zum Beispiel die französischen Diss. überwiegend in Mikrofiche-Form abgeliefert.

Die Gesamtzahl der bearbeiteten Tauscheinheiten:

11.463 (mit gedruckten Diss., med. Diss., Mikrofiche-Diss.,  
Zeitschriften und Monographien)

Von den geisteswissenschaftlichen, juristischen und wirtschaftswissenschaftlichen Fachbereichen der Universität Frankfurt erhielt die StUB 121 Dissertationen (davon 28 Diss. in je 110-130 Exemplaren; 88 Verlagsdiss. in je 10 Exemplaren oder weniger und 5 Mikrofiche-Diss. in je 130 Exemplaren).

Vom Fachbereich Humanmedizin erhielt die StUB 307 Dissertationen (davon 271 Diss.-Drucke und 36 Mikrofiche-Diss. in je 25 Exemplaren); außerdem 24 Sonderdrucke und Habilitationsschriften.

In mehreren großen Versandaktionen wurden insgesamt 13.588 Einheiten in das In- und Ausland verschickt. In den Versandaktionen waren - neben den Dissertationen - enthalten: Merian-Bibel, Vorlesungsverzeichnis, Uni-Report, Sitzungsberichte der Wiss. Gesellschaft ..., Jahresbericht der StUB, Rechenschaftsbericht des Präsidenten der Univ., Studienführer, Forschung Frankfurt, Neuerwerbungen Hebraica, Adorno-Preisverleihung, Max-Beckmann-Preisverleihung, Ausstellungskataloge: Die Kinderbuchsammlung von W. Benjamin, Ludwig Harig, "Aus einem Frankfurter Bücherschrank"; verschiedene gekaufte Monographien und Zeitschriften. Außerdem wurde der Band 61 vom "Archiv für Frankfurts Geschichte und Kunst" verschickt.

Verrechnungstausch Jena:

Ausgang 1987:	48 Einheiten	DM 4.632,25
Eingang 1987:	392 Einheiten	DM 4.476,55

#### 2.1.2.3. Geschenke

Der Wertzuwachs bei der Bestandsvermehrung durch Geschenke betrug DM 217.930,-.

Der Anteil der Geschenke am Bestandszuwachs betrug 5,29%.

Besonders hervorzuheben ist die Schenkung "von der Marwitz," eine Sammlung von Kinderbüchern, die in der Ausstellung "Aus einem Frankfurter Bücherschrank" der Öffentlichkeit vorgestellt wurde. Zur Ausstellung erschien ein Katalog.

Der Geschenkzugang ist von 7.734 Einheiten im Jahr 1986 auf 5.063 Einheiten zurückgegangen, was auf das inzwischen routinemäßig laufende Auswahlverfahren durch die Fachreferenten zurückzuführen ist.

#### 2.1.2.4. Pflicht

Der Wertzuwachs bei der Bestandsvermehrung durch Pflichtabgaben betrug DM 430.710,-.

Der Anteil am Bestandszuwachs betrug 7,81%. Der Zugang ist leicht gestiegen, obwohl die Ablieferungsmoral nachlassende Tendenz zeigte und häufiger nachgefaßt werden mußte.

Die Bearbeitung wurde erschwert durch den teilweisen Wegfall der DB-Titelkarten, die nicht mehr für alle Fächer bezogen werden. Die CIP-Zettel in der alten Form erwiesen sich wegen der unsicheren und weit entfernt liegenden Erscheinungstermine als untaugliches Instrumentarium für Kartei und Mahnungen.

Ca 1/2 Tag pro Woche leistete die Mitarbeiterin der Tausch-  
stelle Hilfe bei der Pflichtabwicklung. Nach wie vor ist es mangels  
Personalkapazität nicht möglich, konsequent graue Literatur ausfindig  
zu machen und zu mahnen.

Seit Ende des Berichtsjahrs liegt ein Vor-Entwurf für die neue  
Verordnung über die Abgabe von Pflichtexemplaren in Hessen vor,  
der neue Medien mitberücksichtigt und die Erstattung der Her-  
stellungskosten neu regelt. Über eventuelle personelle Conse-  
quenzen muß zu gegebener Zeit nachgedacht werden.

#### 2.1.2.5 Drittmittel

Der DFG-Anteil am Gesamtausgabenvolumen einschließlich Einband-  
kosten ist auf 17,27% zurückgegangen und hat damit den Stand  
von 1985 erreicht.

In den Vorjahren standen hohe Sonder- und Nachbewilligungen  
zur Verfügung, außerdem wurden im Berichtsjahr DM 50.000,-  
zurückerstattet, die nicht durch Bestellungen abgedeckt waren.  
Die Bibliothek war bemüht, Restmittel so gering wie möglich zu halten  
( siehe Mittelabfluß)

Hervorzuheben ist der hohe Anteil an deutscher Literatur für die  
Sondersammelgebiete, der vor allem aus umfangreichen anti-  
quarischen Käufen resultiert und insgesamt DM 291.437,- betrug,  
das sind 19,01% mehr als im Vorjahr. Insgesamt betrug die Eigen-  
leistung der Bibliothek 43,10%.

Die Bewilligungen waren bei Zeitschriften und Monographien reich-  
lich, bei deutscher Literatur zur Germanistik ausreichend. Bei  
Mikroformen wäre es aus Kapazitätsgründen nicht möglich gewesen,  
mehr als die bewilligten Mittel zu verarbeiten, für das neue  
Jahr stehen bereits Bestellungen in Höhe von 95.000,- an.

Für ältere Quellenliteratur mußten in erheblichem Maße Eigenmittel aufgebracht werden, um die einschlägigen Angebote wahrnehmen und den Bestandsaufbau in den SSG fördern zu können.

Der Anteil der aus DFG-Mitteln finanzierten Literatur am Gesamtzugang betrug 17,91%, gemessen am Kauf 23,9%. Insgesamt wurden 12.981 Bücher und Zeitschriftenbände und 4.175 Einheiten sonstige Materialien erworben.

Für die Bearbeitung der DFG-Literatur fiel mit Wirkung vom 01.06. eine befristete DFG-Stelle weg. Der Wegfall konnte nicht durch Personalreserven ausgeglichen werden.

Von den 1 1/2 ab 1988 bewilligten Stellen für die Bearbeitung regionaler Sondersammelgebietsliteratur werden Entlastung beim Bestellen und Inventarisieren und das Aufarbeiten von Titelaufnahmerückständen erwartet.

#### 2.1.2.6 Mikروفilmstelle

Für den Kauf von Mikroformen wurden 1987 insgesamt 241.942,- DM ausgegeben (1986: 400.633,-DM). Die Bibliothek erwarb 1987 16.812 Einheiten auf Mikroformen, dazu kommen noch 2.439 Einheiten Sicherheitsverfilmung und besonders hervorzuheben der enorme Zuwachs an eingegangenen Tausch-Dissertationen als Mikroform, nämlich 4.726 Einheiten, die hauptsächlich aus der jährlichen Ablieferung französischer Dissertationen bestanden.

Der Gesamtaufwand an DFG-Mitteln betrug einschließlich Eigenleistung DM 104.873,- (1986: DM 256.963,-). Nach den Zusatzbewilligungen in den Jahren 1985 und 1986 war dies wieder ein normales Jahr. Die Eigenleistung von DM 22.648,- wurde in erster Linie für den Kauf amerikanischer Dissertationen verwandt. Insgesamt wurden 5.926 Einheiten für die SSG erworben (1986: 17.553).

Anschaffungen großer Sammlungen für die SSG (einschließlich Eigenleistung):

6,31	Confidential US State Department Central Files. South Africa 1945-1954. 35mm Mikrofilm. 37 Rollen University Publications of America.	DM	4.873,-
7,21	German Drama. 1985. 20.350 pages. Falls City Microform.	DM	2.190,-
7,7	The Dutch underground press 1940-1945. IDC. 1828 Microfiches.	DM	12.600,-
9,3	Shakespeare and the stage. Ser. 4,1. 21 Filme Harvester Press.	DM	5.636,-
	The popular stage: The Frank Pettingale Collection of plays. T. 4 u. 5. 40 Filme. Harvester Press	DM	9.127,-
	Actors and managers of the English and American stage: The papers of Henry Irving ... Pt. 1 A; 2 B. Harvester Press.	DM	6.808,-
	Britains literary heritage. Twentieth Century British theatre periodicals. Pt. 1. 11 Filme. Harvester Press.	DM	2.606,-
	Bibliotheca Shakespeariana. Adaptions and acting versions. 1660-1980. 342 fiches. Pergamon Pr.	DM	1.907,-
9,4	ABC news transcripts. 1969-1987. Research Publ. Little magazines 1889-1972. Ser. 2. 35 Rollen. World Microfilm Publications.	DM	19.828,- 2.280,-
10	HRAF. Ser. 35. Universtity Microfilms International	DM	3.563,-
	HRAF. Ser. 36. Human Relations Area Files.	DM	3.355,-
E 7,21	Edition Corvey - Germanistik. Belser-Verl.	DM	2.660,-
E 7,12	Oberdeutsche allgemeine Literaturzeitung. Harald Fischer Verlag.	DM	2.565,-

Größere Erwerbungen vom Stadtkonto:

Edition Corvey - Anglistik. Belser-Verlag.	DM	1.598,-
Archives of the Independent Labour Party. Pamphlets and leaflets. Pt. 3-5. Harvester Press.	DM	2.509,-
Rare radical and labour periodicals. Ser. 1. Pt. 3. <b>Harvester</b> Press.	DM	2.199,-
Public order, discontent, and protest in 19th Century England. Pt. 1-3. Harvester Press.	DM	5.837,-
Author index of Byzantine studies. IDC.	DM	1.260,-
Rigler-Deutsch index on microfilm. Mi-Kal County Matic.	DM	1.890,-
Sachkatalog des Zentralinstituts für Kunstgeschichte München. Saur.	DM	4.335,-
Allgemeine Musikzeitung. 1:1874-70:1943. Olms	DM	3.420,-
Archives biographiques françaises. Saur.	DM	13.938,-
Sozialstrategien der Deutschen Arbeitsfront. Teil B. Saur.	DM	2.375,-

Personalhilfe innerhalb des SSG-Geschäftsgangs konnte 1987 nicht geleistet werden, so daß sich an den Katalogrückständen nichts geändert hat. 1988 wird eine zusätzliche Stelle nach BAT VII aus städtischen Mitteln eingerichtet. Es ist zu hoffen, daß sich die unbefriedigende Situation bei der Erschließung und Bereitstellung der Mikroformen durch die bessere personelle Besetzung entspannt.

Für das neue Etatjahr stehen bereits Bestellungen für SSG in Höhe von 95.000,- an.

Um einen höheren Qualitätsstandard bei der Monographien-Titelaufnahme zu erreichen, wurden in 2 Sitzungen Verbesserungsvorschläge ausgearbeitet. Ein Geschäftsgang "Katalogisierung von Mikroformen" liegt jetzt vor. Mit der Zusage der VW-Mittel für eine Eigenverfilmung vom Papierzerfall bedrohter Bücher wurde der Geschäftsgang "Papierzerfall" für die Auftragsverfilmung erneut überarbeitet. Beide Geschäftsgänge wurden aufeinander abgestimmt. Der Papierzerfall nimmt in starkem Maße zu, so daß auf die Dauer erheblich höhere Mittel benötigt werden. Bisher waren 10.000,- DM veranschlagt. Der Bedarf wird im folgenden Jahr auf 30.000,- bis 40.000,- DM geschätzt.

h) Ausgaben in den SSGG

Eigenaufwand

Gesamtaufwand für die SSG, Rechnungsjahr 1986

SSG	Mon.	Germ. dt.	Zs.	Amerik. Dias. auf W	Andere Mikroformen	Ältere Quellen lit.	DFG-Gelder insgesamt	Sockel		Eigenleistung dt. Titel		DM	%
								Mon.	Zs.	Mon.	Zs.		
6,31	40.233,-	-	34.037,-	2.452,-	40.194,-	11.125,-	128.041,-	16.270,-	10.870,-	25.966,-	10.301,-	196.051,-	15,43
6,32	8.441,-	-	1.697,-	-	-	-	10.138,-	3.058,-	432,-	140,-	375,-	15.355,-	1,21
7,11	30.740,-	-	23.875,-	2.759,-	-	-	57.374,-	17.093,-	9.225,-	3.346,-	14.632,-	110.272,-	8,68
7,12	9.610,-	-	7.857,-	642,-	928,-	-	19.037,-	3.970,-	3.897,-	1.128,-	1.758,-	33.603,-	2,64
7,13	5.162,-	-	1.119,-	-	-	-	6.281,-	1.906,-	578,-	84,-	1.124,-	26.542,-	2,09
7,20	518,-	-	193,-	79,-	-	-	790,-	156,-	-	44,-	264,-	2.409,-	0,19
7,21	23.007,-	48.836,-	3.112,-	2.581,-	499,-	64.604,-	142.646,-	13.199,-	1.766,-	6.252,-	31.180,-	259.191,-	20,40
7,6	8.235,-	-	2.163,-	240,-	116,-	240,-	10.994,-	4.810,-	4.284,-	384,-	1.890,-	27.872,-	2,19
7,7	26.981,-	-	5.989,-	604,-	31.943,-	4.392,-	69.909,-	7.967,-	2.261,-	1.237,-	914,-	88.556,-	6,97
9,3	40.644,-	-	20.666,-	1.480,-	92.347,-	34.968,-	190.105,-	33.279,-	16.311,-	3.478,-	18.888,-	294.969,-	23,21
9,6	35.827,-	-	21.955,-	1.110,-	51.231,-	2.280,-	112.403,-	12.898,-	15.338,-	2.454,-	6.240,-	158.781,-	12,50
10	4.133,-	-	5.538,-	139,-	4.783,-	871,-	15.464,-	2.105,-	1.481,-	44,-	3.297,-	37.111,-	2,92
Einbd.			19.989,-				19.989,-					19.989,-	1,57
Summe	223.531,-	48.836,-	148.197,-	12.086,-	222.041,-	118.480,-	783.171,-	96.711,-	66.466,-	72.836,-	194.958,-	1.270.701,-	100,00

+ 22,26% ... DH 242.639,- = + 1,77%  
 DH 244.891,-  
 + 24,75%  
 + 18,18%

DFG-Anteil: 61,63%  
 Eigen-Anteil: 38,37%

Physische Einheiten der SSG  
erworben 1986

Eigenaufwand

SSG	Mon.	German. dt.	Zs.	Amerik. Dis. auf MF	Andere Mikro- formen	Ältere Quellen- lit.	mit DFG-Geld erworben	Sockel				Eigenleistung dt. Titel		Insgesamt erworben	%
								Mon.	Zs.	Mform	Ant.	Mon.	Zs.		
6,31	1.795	-	395	232	5.678	100	8.200	466	133	345	5	898	59	10.106	29,30
6,32	255	-	23	1	-	-	279	83	6	18	-	39	8	433	1,26
7,11	619	-	126	217	16	-	978	338	126	232	4	325	68	2.071	6,00
7,12	217	-	47	51	153	-	468	76	39	64	2	75	31	755	2,19
7,13	110	-	13	-	-	-	123	42	10	4	-	395	20	594	1,72
7,20	8	-	2	6	-	-	16	2	-	3	-	22	3	46	0,13
7,21	500	1.205	45	149	93	114	2.106	286	48	528	42	1.123	134	4.267	12,37
7,6	291	-	30	23	-	1	345	183	74	32	-	41	20	695	2,02
7,7	647	-	41	47	6.824	12	7.571	235	32	122	-	181	10	8.151	23,65
9,3	1.021	-	95	128	743	218	2.205	307	247	331	30	424	96	3.640	10,55
9,4	899	-	99	85	403	21	1.507	301	132	469	3	189	91	2.692	7,81
10	108	-	31	1	552	4	696	36	21	3	4	252	27	1.039	3,01
Summe	6.470	1.205	947	940	14.462	470	24.494	2.355	868	2.151	90	3.964	567	34.489	100,00

h) Zuwachs in den SSG

### 2.1.3. Katalogisierung

#### 2.1.3.1 Alphabetischer Katalog

Am 9. Februar 1987 wurde mit der Freigabe der Produktionsdatenbank durch das Kommunale Gebietsrechenzentrum Frankfurt in der Stadt- und Universitätsbibliothek das Katalogisierungsverbundsystem HEBIS-KAT eingeführt. Ab diesem Zeitpunkt werden nun die Neuzugänge der Erscheinungsjahre 1986 ff mit Hilfe der EDV-gestützten Katalogisierung bearbeitet. Der Titelaufnahme stehen dafür 8 Geräte zur Verfügung, 2 zusätzliche Terminals werden von den Spezialabteilungen genutzt. Nach Anfangsschwierigkeiten, die fast ausschließlich mit der technischen Instabilität des Systems zusammenhingen und bis zum Sommer zu hohen Ausfallzeiten führten, wurde in der zweiten Jahreshälfte durch verschiedene Verbesserungen seitens des KGRZ eine kontinuierlichere Arbeitsweise ermöglicht bei 98% Systemverfügbarkeit und durchschnittlichen Antwortzeiten von maximal 5 Sekunden. Bedingt durch die Umstellung auf HEBIS-KAT und die dafür erforderlichen zeitaufwendigen Schulungen (Mitarbeiterschulung HEBIS-KAT: 3 Wochen Januar 1987; RAK-Kurse: 6 Tage Herbst 1987; Mitarbeiter-Nachschulung HEBIS-KAT: 2 1/2 Wochen November/Dezember 1987) und organisatorischen Vorbereitungen, konnte der bereits in den vorangehenden Jahren entstandene Bearbeitungsrückstand trotz der, mit dem Vorjahr verglichen, günstigeren Katalogzuwachszahlen im Berichtszeitraum nicht aufgeholt werden. Weitreichende personelle Veränderungen im Mitarbeiterkreis der Titelaufnahme (5 Stellenumbesetzungen, 2 Neubesetzungen zeitlich befristeter Stellen) führten längerfristig zu einer wesentlich höheren Bearbeitungskapazität bei der parallel laufenden konventionellen PI-Katalogisierung der Erscheinungsjahre vor 1986 und zu einer ungleichgewichtigen Abarbeitung des RAK-Neuzugangs. Mit der im Herbst durchgeführten Nachschulung der neuen Mitarbeiter in RAK-WB und HEBIS-KAT und dem zeitweiligen Einsatz von zusätzlichen Katalogisierungskräften war zum Jahresende eine deutliche Verbesserung dieser unbefriedigenden Situation festzustellen.

Während die PI-Rückstände bis auf die ausgesonderten Zugänge katalogisiert werden konnten, betrug die Rückstände bei der RAK-Bearbeitung ca. 3.200 Bände.

Der mit der Einführung von RAK-WB (Erscheinungsjahre 1986 ff) neu begonnene Benutzerzettelkatalog wurde bis einschließlich Oktober 1987 weitergeführt. Er ist nach der mittlerweile abgeschlossenen Datennacherfassung von ca 3800 konventionell katalogisierten Titeln von einer Mikrofiche-Katalogausgabe abgelöst werden.

Im Jahr 1987 wurden insgesamt

49 597 Werke

katalogisiert, einschließlich der Neuaufnahmen der Spezialabteilungen, der Dissertationsstelle (1901 Titel), der Med HB (1139 Titel) und der Zeitschriftenstelle (814 Titel).

In der Bearbeitungszahl sind außerdem die Sonderkatalogisierungen "Französisches Boulevardtheater" (3624 Titel) und "Bundesbibliothek" (1062 Titel) enthalten.

Bei der Zugangsbearbeitung in der Titelaufnahme entfielen

28 048 Titel auf den PI-Katalog und

17 701 Titel auf RAK-WB/HEBIS-KAT

Aus Umarbeitungs- und Berichtigungsgründen mußten 7080 Zettel neu geschrieben werden.

Am Jahresende umfaßte

der N<sub>1</sub>-Katalog (PI)

2 393 084 Zettel

der N<sub>2</sub>-Katalog (PI)

2 930 393 Zettel

einschließlich des Neuzugangs von 9674 Zetteln von der Senckb. Bibl. und 383 Zetteln der Med HB

Neben den allgemeinen Neuzugängen wurden außerdem bearbeitet:

Mikrofiches: 127 Titel auf 481 Mikrofiches

Mikrofilme: 136 neue Titel auf 242 Rollen; zusätzlich je 29 Rollen MF 500 und MF 501 (Old English books)

Für Bibliographien, die auf Mikrofiche erscheinen, wurden im Jahr 1987 von der HB/HM-Abteilung

6883 Mikrofiches eingeordnet  
und

5029 Mikrofiches ausgeschieden.

#### 2.1.3.2 Frankfurter Gesamtkatalog

Am Frankfurter Gesamtkatalog sind inzwischen 145 Institute beteiligt. Es wurden 10.310 Folien abgezogen. Auf die Universität entfielen 699.344 Katalogkarten. An Neuzugängen wurden 55.569 Katalogkarten gemeldet. 24% waren nach den Bearbeitungsrichtlinien entbehrlich.

Der Gesamtbestand liegt jetzt bei 1.044.973 Eintragungen.

Der FGK wurde im Berichtsjahr um 3 Schränke erweitert, außerdem zog die Redaktion in einen neuen Raum um.

Die Zusammenarbeit mit den liefernden Instituten ist gut, die technische Qualität der Dienstleistungen gleichmäßig zufriedenstellend.

#### 2.1.3.3 Sachkatalog

Gekennzeichnet war das Jahr 1987 durch die Einführung der Katalogisierung nach HEBIS-KAT. Ab Februar bedeutete das für den Sachkatalog eine Umstrukturierung der Arbeitsabläufe, denn jetzt musste die Bearbeitung der neuen Titel auf zwei Schienen erfolgen. Zum einen lief die konventionelle Katalogisierung weiter - und das, aufs ganze Jahr gesehen, ohne große Verminderung der Büchermenge; zum anderen startete zusätzlich die Bearbeitung der Bücher mit Erscheinungsjahr 1986/87 mittels Bildschirm.

Gegen Ende des Jahres umfasste das Volumen dieses Bereiches mindestens 60%, zumal diese Bücher vorrangig behandelt wurden.

Für die neue Arbeitsform am Terminal wurde der Arbeitsraum des Sachkatalogs erweitert und ein Bildschirmgerät installiert.

Die Mitarbeiter des Sachkatalogs wurden in Einführungskursen mit den Möglichkeiten und der Bedienung des Datengeräts vertraut gemacht.

Es mussten Arbeitsanleitungen erstellt und eine genaue Normierung der Notationen festgelegt werden. Für die Fachreferenten

wurde ein neuer Laufzettel für die Vergabe der Notationen, Fachgebietsnummern und Registereintragungen geschaffen.

Manche Einzelheit in der Standardisierung der vielfältigen Notationsformen konnte natürlich erst nach einigen Erfahrungen in der Praxis am Bildschirm exakt festgelegt werden. Im großen und ganzen verläuft die Katalogisierung nach HEBIS-KAT ohne größere Probleme.

Der Vorteil dieser Katalogisierungsform liegt für den Sachkatalog darin, daß die einzulegenden Zettel vom Rechenzentrum sauber vorgeordnet geliefert werden und damit für den Sachkatalog sehr viel Sortierarbeit entfällt. Hinsichtlich der vorsortierten Katalogausgabe gibt es gegenüber dem Rechenzentrum keine Beanstandungen. Zu überlegen ist allerdings, ob die Ausgabefrequenz (jetzt monatlich) nicht auf einen kürzeren Zeitraum verändert werden sollte. Bei der jetzigen vierwöchentlichen Ausgaben stehen die Bücher zwar zur Verfügung, der Benutzer findet sie aber erst nach 4-8 Wochen im Katalog verzeichnet.

Insgesamt kam der Sachkatalog mit der zweigleisigen Arbeitsweise (konventionell und HEBIS-KAT) ganz gut zurecht.

An sonstigen Aktivitäten ist für das vergangene Jahr zu vermelden, daß der Sachkatalog im Zuge der Verlegung der Informationsstelle und der damit verbundenen Neuordnung der Kataloge in der Halle den Personenkatalog wieder in die Nähe der übrigen Katalogteile gerückt hat und den gesamten Sachkatalog um 4 Katalogschränke vergrößern konnte. Für ein paar Jahre ist damit dem ständig steigenden Zuwachs Rechnung getragen.

#### 2.1.4 Technische Buchbearbeitung

##### 2.1.4.1 Bucheinband

Während der laufende Zugang an Monographien und Zeitschriften abgearbeitet werden konnte, ist beim Altbestand (Reparaturen und Restaurierung) ein außerordentlicher Engpaß entstanden, nicht zuletzt wegen langfristiger Krankheitsausfälle.

Die Ausgaben lagen bei DM 400 000,-.

#### 2.1.4.2 Restaurierungswerkstatt

Es wurden folgende Arbeiten durchgeführt:

Buchrestaurierung für:

- Handschriftenabteilung	39 Bände
- Musikabteilung	43 "
- Sammlung Frankfurt	261 "
	-----
	343 Bände

Darüber hinaus:

Naßbehandlung (reinigen, neutralisieren, nachleimen)	8547 Blatt
Papierrestaurierung (manuelle Technik, Papierspaltverfahren)	4296 "
Buchschließen u. Beschläge	37 Stück

Die Werkstatt wurde durch eine Absauganlage über den Wässerungsbecken ergänzt.

Zwei Auszubildende für den Beruf Buchbinder legten im Juni ihre Gesellenprüfung mit Erfolg ab. Sie konnten beide übernommen werden. Eine Auszubildende begann ihre Ausbildungszeit im September.

Sofortreperaturen von Büchern	604 Stück
Neubinden von Büchern	432 "
Neubinden von einlagigen Broschüren	90 "
Kartonmappen für Archivalien und Kartonmappen	650 "
Anfertigen von Mappen, Schubern und Kästen	135 "
<del>Aufziehen von versch. Karten</del> u. Plakaten	29 "
Anfertigen von versch. Beschriftungen u. Schildern	24 "
Setzen u. Prägen von Goldtiteln	69 "
Binden von Druckschriften und Broschüren	5630 "

Zuschnitt von Katalogkarton Din A 1 u. 70x100 cm Format  
22 900 Bogen = 1 158 400 Zettel

Im Januar wurden zwei neue Lägerräume bezogen, ein Raum ist für die Glasviktrinen bestimmt der andere ist Papierlager. Die Regale wurden aus den Restbeständen im Bahlsenhaus herausgesucht und in Selbsthilfe aufgestellt und eingeräumt.

## 2.2 Information

### 2.2.2 Auskunft

Im Vergleich zum Vorjahr stieg die Benutzungsfrequenz nur unwesentlich an. Allerdings nahmen die Fragen nach den Neueinrichtungen der Bibliothek - Alphabetischer Katalog nach RAK, StUB-DATA, Benutzung der MF-Verzeichnisse - erheblich zu.

Die o. e. Neueinrichtungen, die Einführung der Bildschirmarbeitsplätze für die Mitarbeiter des Sachkatalogs und die Umstellung des AK-RAK auf Mikrofiches machten ein Umstellen nicht nur der Bestände der HB-Auskunft, sondern auch der Katalogschränke von AK und Syka, wie auch des Informationsstandes innerhalb der Eingangshalle erforderlich. Die zentrale Information liegt jetzt im direkten Blickfeld des Benutzers am Hauptverkehrsweg innerhalb der Halle, unmittelbar an der Fensterfront. Neben dem Informationsstand wurde für die beiden Bibliothekarinnen der Information ein Büro eingerichtet, so daß jetzt, im Gegensatz zu früher, eine ständige Präsenz der Fachkräfte gewährleistet ist. Der Umzug innerhalb der Eingangshalle fand in der Woche vom 17.-21. August statt. Seit Mai verfügt die Information über eine zweite sog. Springerstelle, die sie sich mit dem Signierdienst teilt. Arbeitsschwerpunkt liegt bei der Erteilung einfacher Auskünfte und bei der Betreuung des HB-Bestandes.

Da eine der Mitarbeiterinnen der Information ab Juni vermehrt zu Recherchen bei StUB-DATA (Juris) herangezogen werden mußte - im Schnitt 10 Stunden pro Woche -, konnte trotz des personellen Zuwachses auch in diesem Jahr keine Revision durchgeführt werden. Einzelne Stichproben - Nachschlagewerke des 18./19. Jahrh., Personalbibliographien - lassen auf eine Zunahme der Diebstähle schließen.

Ein möglicher Austausch älterer unverzichtbarer Verzeichnisse mit Reprints, sowie auch eine inhaltliche Überprüfung der aufgestellten Fachbibliographien ist dringend erforderlich.

2.2.2.1	Zahl der Anfragen	ca. 80 000
	- persönlich/telefonisch	"
	- schriftlich	649
2.2.2.2	Zahl der Führungen	224
	- Universität	66
	- Schulen u. andere Bildungseinrichtungen	158

### 2.2.3 Signierdienst

Im Signierdienst ist für 1987 eine erfreuliche Entwicklung insofern zu registrieren, als der Arbeitsumfang nicht mehr wie in den Vorjahren weiter anstieg. Das Volumen von 89 860 zu bearbeitenden Bestellungen war um 8,7% niedriger als im Vorjahr und liegt damit zwischen den Werten von 1985 (83 360 Bestellungen) und 1986 (98 378 Bestellungen). Das Bestellaufkommen im Gebundenen Leihverkehr nahm um 9,6% ab. In etwa gleichem Umfang (9,3%) waren weniger Bestellungen aus bundesdeutschen Bibliotheken zu bearbeiten, während die Bestellungen aus der DDR leicht zunahmen (3,2% mehr), ebenso die Bestellungen aus den Bibliotheken, für die die StUB Leitbibliothek ist (1,4% mehr). Die Ursachen für den Rückgang liegen im wesentlichen beim Internationalen Leihverkehr. Diese Bestellungen gingen um 21,1% zurück. Es zeigt sich deutlich, daß - nach Einführung der Entgeltspflicht - weniger als in früheren Jahren aus dem Ausland nicht in Deutschland erschienene Literatur bestellt wird. Da die Erledigung dieser Bestellungen nicht zu den vorrangigen Aufgaben der Bibliothek gehört, ist diese Entwicklung zu begrüßen und auch beabsichtigt. Positiv ist auch der Rückgang der Bestellungen im Nehmenden Leihverkehr um 6,2% zu beurteilen; es ist ein Hinweis dafür, daß die Literaturversorgung mehr als im Vorjahr durch die Bestände am Ort erreicht werden konnte.

#### 2.2.4 Informationsvermittlungsstelle StUB-DATA

Die Informationsvermittlungsstelle der Stadt- und Universitätsbibliothek existiert seit 1986.

Die anfallenden Recherchen werden von sieben Mitarbeitern des höheren Dienstes und drei Mitarbeitern des gehobenen Dienstes bearbeitet, von denen zwei der Informationsabteilung angehören. Das hat sich vor allem deshalb als sinnvoll erwiesen, weil die Benutzer dort ihre erste Beratung erhalten und dort auch das Terminbuch der IVS geführt wird. Ein Searcher hat die Gruppenleitung übernommen.

Abgerechnet wird bisher noch nach den von den Benutzern verursachten Datenbankgebühren.

Die weitaus meisten Recherchen wurden für Juristen durchgeführt, gefolgt von den Wirtschaftswissenschaftlern. In den anderen Fachgebieten ist die Akzeptanz nicht so groß.

StUB-DATA wird überwiegend von Studenten an Universitäten aber auch an Fachhochschulen genutzt.

Insgesamt wurden 1987 671 Suchaufträge bearbeitet, die zu 815 Teilrecherchen bei verschiedenen Datenbank Anbietern führten, und zwar:

Juris	41 %
Dialog	15 %
GBI	12 %
INKA	12 %
Genios	8 %
FIZ Technik	5 %
STN	3 %
DIMDI	2 %
DATA STAR	1 %
GID	1 %

Die Benutzerstruktur sieht folgendermaßen aus:

Fachgebiete:

Jura	49 %
Wirtschaftswissenschaften	35 %
davon: BWL	78 %
VWL	22 %
Sozialwissenschaften	4 %
Sprach- und Geisteswissenschaften	4 %
Psychologie	3 %
Informatik	1 %
Physik	1 %
Sonstige	3 %

Benutzer:

Studenten	74 %
Wissenschaftliche Mitarbeiter	6 %
Professoren	1 %
Sonstige	19 %

Institutionen:

Universität	68 %
Fachhochschule	8 %
Sonstige	24 %

Verwendung:

Diplomarbeit	30 %
Examensarbeit	13 %
Seminararbeit	11 %
Dissertation	8 %

Wiss. Publikation	5 %
Sonstige	33 %

## 2.3 Benutzung

### 2.3.1 Allgemeine Entwicklung

Die allgemeine Situation und Entwicklung in der Benutzung läßt sich weiterhin mit dem Begriff Wachstum definieren. Jedoch war der Zuwachs nicht so ausgeprägt wie im Vorjahr, er betrug 1,4%. In absoluten Zahlen 1 210 970 Bestellungen wurden 1987 bearbeitet, 1986 waren es 1 194 230. 85,4% aller Bestellungen wurden für die Benutzung am Ort bearbeitet, 14,6% für den auswärtigen Leihverkehr. Der Hauptgrund für die steigende Benutzung liegt darin, daß der Benutzerkreis weiterhin zunimmt. 1987 waren 50 435 aktive, d. h. ausleihende Leser registriert, 4,2% mehr als im Vorjahr. Die Gesamtzahl der angemeldeten Leser beträgt 106 794. Aus der großen Spanne zwischen angemeldeten und aktiven Lesern wird ein Problem sichtbar, die hohe Zahl der verfügbaren Lesernummern, die durch nicht ausleihende Leser blockiert sind. Die meisten dieser inaktiven Leser werden nicht mehr Benutzer der Bibliothek sein; eine Pflicht zur Abmeldung besteht nur bei der Exmatrikulation. Daraus ergibt sich die Notwendigkeit, die Ausweise der aktiven Leser zu kennzeichnen und die Nummern der seit mehreren Jahren inaktiven Leser zu separieren, damit sie erneut vergeben werden können. Nur wenn der vorhandene Nummernkreis ausgenutzt und nicht erweitert wird, ist es bei den jetzigen räumlichen Verhältnissen möglich, die Bücher im Rückraum der Ausleihtheke relativ zugriffsgerecht bereitzulegen.

Die Benutzerstruktur ist im wesentlichen gegenüber den Vorjahren gleich geblieben. Die Zahl der studentischen Benutzer stieg um 5,6 %; sie bilden mit 65 % die stärkste Benutzergruppe.

Die im letzten Jahresbericht angesprochenen Raumprobleme in der Benutzung konnten 1987 wie geplant gelöst werden. Im Zuge einer Umbauaktion wurde der Rückraum am Lesesaal 1 durch Nutzung des früheren Kopier- raumes und an der Ortsausleihe durch das Vorziehen der Ausleihtheke vergrößert.

Die notwendig gewordene Erweiterung der Buchstellfläche brachte die Erdgeschoßebene des Ausweichmagazins in Fechenheim. Dorthin wurden der Bestand des Osteuropa- Handmagazins (Signatur HM 7) sowie Teile aus dem Magazinbestand (Quart-Signaturen) ausgelagert. Allerdings zeigte sich - neben der weiten Entfernung - drastisch ein weiterer Nachteil dieses Speichermagazins.

Die erheblichen Baumängel (Undichtigkeit des Daches, fehlende Isolierung der Außenwände, unzureichende Klimatisierung) führten zu großen Wasserschäden am dort unterge- brachten Buchbestand und zu einer starken Beeinträchtigung der Arbeitsabläufe.

Der laufende Benutzungsbetrieb und zusätzliche Anforderungen führten das Personal teilweise an die Grenze dessen, was mengenmäßig erledigt werden kann. Wie bisher auch war der Einsatz studentischer Hilfskräfte unerlässlich, so in der Ausleihe, im Magazin und im Signierdienst.

Bei der Ausleihverbuchung wurde wiederum die Notwendigkeit des Einsatzes eines leistungsfähigen Ausleihsystems deutlich, umso mehr, als das seit neuen Jahren eingesetzte CTM-Verfahren Alterungserscheinungen zeigt. Die Ablösung des Ausleihsystems hat hohe Priorität.

### 2.3.2 Magazin

Der Arbeitsumfang im Magazin nahm im Berichtsjahr um 15,7% zu. 1987 wurden 318 543 positive Erledigungen aus diesem Bereich, gezählt nach physischen Einheiten, registriert, 1986 waren es 275 342 Erledigungen. Aus der Steigerung ist deutlich der hohe Bedarf an älterer Literatur abzulesen.

Neben dem täglichen Geschäft der Bestellbearbeitung und Zurückordnung ist im Magazin das Umstellen und Neuordnen großer Bestandsstücke zu einer ständigen Aufgabe geworden. Die Auslagerung ins Ausweichmagazin löst auch immer umfangreiche Folgearbeiten in den Magazinen des Hauptgebäudes aus.

### 2.3.3 Benutzung am Ort

Die Bestellungen auf die Ausleihbände insgesamt nahmen geringfügig zu, von 1 026 044 auf 1 033 619 Bestellungen ( + 0,7% ). Davon konnten 88% positiv erledigt werden; es wurden 973 483 physische Einheiten entliehen. Die Verteilung auf die verschiedenen Ausleiharten stellt sich wie folgt dar:

Lesesaal:	27,7%	der Entleihungen nach physischen Einheiten	
Geschlossenes Magazin:	32,7%	"	"
Offenes Magazin:	14,1%	"	"
Lehrbuchsammlung:	25,5%	"	"

Dies bedeutet in anderer Zusammenfassung, daß die Entleihungen der Bibliothek im Umfang von fast 40% mit den frei zugänglichen Beständen (Lehrbuchsammlung, Offenes Magazin) im U-Bahn-Bereich erledigt werden. Bei den Lesesälen ist wie in den Vorjahren die stärkere Nutzung der älteren bzw. besonders schützenswerten Literatur zu spüren. Die Steigerung beträgt hier 11,3%.

### 2.3.4 Auswärtiger Leihverkehr

In der Fernleihe ist naturgemäß ein mit dem Signierdienst vergleichbarer Trend zu beobachten. Die Gesamtzahl der zu bearbeitenden Bestellungen nahm dort um 1,7% ab (1986: 180 340 Bestellungen, 1987: 177 331 Bestellungen). Jedoch stiegen die Bestellungen auswärtiger Bibliotheken (Gebender Leihverkehr) um 1,1%, während um 11,7% weniger Bestellungen an auswärtige Bibliotheken versandt wurden (Nehmender Leihverkehr). Die von auswärts eingehenden Bestellungen konnten zu 66,6% positiv erledigt werden. Hierbei ist eine leichte Steigerung gegenüber 1986 zu verzeichnen.

Der Rückgang im Nehmenden Leihverkehr ist eine erfreuliche und gewollte Entwicklung, weil sich darin die Stärke des eigenen Bestandes zeigt. Im Gebenden Leihverkehr stiegen die Bestellungen der bundesdeutschen Bibliotheken um 2,6%, während die Bestellungen aus der DDR im gleichen Umfang blieben und die Bestellungen von ausländischen Bibliotheken um 25,5% zurückgingen. Der Rückgang hängt unmittelbar mit der Entgeltpflicht zusammen. Genauso wirken sich die Entgelte ausländischer Bibliotheken im Nehmenden Leihverkehr aus. Die Bestellungen, die ins Ausland gesandt wurden, waren um fast 40% rückläufig. 1987 wurden nur noch 640 Bestellungen im internationalen Leihverkehr aufgegeben, 1986 waren es 1058 Bestellungen.

STADT- UND UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK FRANKFURT A. M.

JAHRESBERICHT 1987

II. STATISTIKTEIL

## II. Statistikeil

### 1. Allgemeine Entwicklung

#### 1.1 Zusammenfassende statistische Angaben

a. Gesamtbestand	2.948.000
darin - Inkunabeln	2.702
- Dissertationen	154.258
- Lehrbuchsammlung	51.884
- Handbibliotheken	122.774
- Handmagazine	171.556
dazu - Handschriften u. Hs.-Fragmente	9.812
- Autographen	35.300
- Nachlässe	212
b. Zugang (physische Einheiten)	95.804
c. laufende Zeitschriften	12.016
d. Mikroformen (Bestand)	230.000
e. Benutzung (Gesamtzahlen)	
- Bestellungen	1.210.970
- Bände	1.104.392
- aktive Leser	50.435

#### 1.2 Etatentwicklung

a. Ausgaben für die Erwerbung	4.454.567
davon Einband	473.716
b. Einmalige Investitionen	469.848
c. Sonstige sächl. Ausgaben	724.697
d. Ausgaben (ohne Personal)	5.694.112
davon Fremdmittel	971.209

### 1.3 Personalentwicklung

#### 1.3.1 Planmäßige Stellen nach dem Haushaltsplan

1. Stadt- und Universitätsbibliothek	
a) Beamte	87
b) Angestellte	87
c) Arbeiter	8
2. Bibliotheksschule/Fachhochschule für Bibliothekswesen	
a) Beamte	7
b) Angestellte	2
c) Arbeiter	-
3. Hessischer Zentralkatalog	
a) Beamte	14
b) Angestellte	12
c) Arbeiter	-

#### 1.3.2 Sonstige Stellen

a. Stellen mit gebäudebezogenen Aufgaben im Stellenplan der Bibliothek (im 1.3.1 enthalten)	13
b. ABM-Kräfte	8
c. Über-/außerplanmäßige Kräfte einschl. studentischer Hilfskräfte	20

f. Bibliotheksinspektoranwärter und vergleichbare Auszubildende (Personen; DBS 03.1/106)	5
g. Bibliotheksassistentenanwärter und vergleichbar Auszubildende (Personen; DBS 03.1/107)	4
h. Sonstige Auszubildende und Praktikanten (Personen; DBS 03.1/108)	-
1.3.3. Drittmittelstellen	
a. DFG-Stellen (DBS 03.1/94)	8
b. Sonstige Drittmittelstellen (VW)	1

## 2. Entwicklung der Abteilungen der Universitätsbibliothek

### 2.1 Buchbearbeitung

#### 2.1.2. Erwerbung

##### a. Bestand und Zugang nach Materialien (DBS 03.1/7-34)

	Bestand am 31.12.1987	Zugang im Berichtsjahr
Bücher, Zeitschriften und Zeitungen nach Buchbinderbänden	2.411.114	62.717
Dissertationen nach physischen Einheiten		
- gedruckte Materialien nach Buchbinderbänden	147.739	5.743
- Mikromaterialien nach Einzelstücken	230.000	4.726
Karten und Pläne nach Blättern	5.606	4
Noten nach physischen Einheiten	111.370	1.019
Handschriften nach Einzelstücken	9.802	9
Tonträger nach Einzelstücken	2.739	117
Dias und Arbeitstransparente nach Ausleih- einheiten	2.006	647
Filme und Videomaterialien nach physischen Einheiten	30	5

	Bestand am 31.12.1987	Zugang im Berichtsjahr
Sonstiges nach physischen Einheiten		
- Mikromaterialien nach Einzelstücken*	240.936	16.812
- Sonstige Materialien nach physischen Einheiten	9.941	4.005

\* Zusätzlich Einheiten aus Sicherheitsverfilmung

b. Zeitschriften (DBS 03.1/52-55)

Im Berichtsjahr laufend gehaltene Zeitschriften und Zeitungen nach Titeln (Abonnements)		12.016
Ausgaben für laufend gehaltene Zeitschriften und Zeitungen im Berichtsjahr		1.074.422,-- DM
Im Berichtsjahr neu hinzugekommene Zeitschriften und Zeitungen nach Titeln (Abonnements)		460
Im Berichtsjahr abbestellte Zeitschriften und Zeitungen nach Titeln (Abonnements)		450

c. Zugang und Ausgaben nach Art der Erwerbung (DBS 03.1/35-51)

	Zugang nach physischen Einheiten insg.	Ausgaben insgesamt ohne Einb.
Kauf ohne Ersatzkauf	71.797	3.973.949
Tausch	11.463	6.902
Pflicht	7.481	-
Geschenke	5.063	
Summe ohne Ersatzkauf	95.804	3.980.851
darunter aus Fremdmitteln	17.156	738.760
darunter ausländische Bibliotheksmaterialien	42.485	2.365.814
darunter Lücken- oder Rückergänzung	4.722	735.812
darunter Reihenwerke und Fortsetzungen	3.612	315.762

d. Gesamtausgaben im Vergleich

	1987	% Anteil a. d. Gesamtausgaben 1987	1986
<hr/>			
1. Periodika			
a) Lfd. Zeitschriften u. Zeitungen	1.033.110,--	25,71	1.198.555,--
b) Reihen	117.778,--	2,93	121.252,--
c) Fortsetzungen	197.984,--	4,93	198.715,--
<hr/>			
Zwischensumme:	1.348.872,--	33,57	1.518.522,--
<hr/>			
2. Monographien (Neukauf)	1.448.301,--	36,05	1.323.472,--
3. Antiquaria/Reprints	735.812,--	18,31	511.162,--
4. Handschriften/Autogr.	38.653,--	-,96	43.423,--
5. Mikroformen	241.942,--	6,02	400.633,--
6. Sonstige	160.369,--	3,99	81.300,--
<hr/>			
Zwischensumme:	3.973.949,--	98,90	3.878.512,--
<hr/>			
7. Verrechnungstausch	6.902,--	-,17	7.511,--
8. Ersatz, Verbrauchsex.	36.817,--	-,93	37.193,--
<hr/>			
Gesamtsumme:	<u>4.017.668,--</u>	<u>100,00</u>	<u>3.878.512,--</u>
<hr/>			
9. Darin enthaltene DFG-Mittel	738.760,--	18,39	763.182,--
<hr/>			

e. Ausgaben für Erwerbung nach Fächern (DBS 03.2)

— Ausgaben für Kauf (in vollen DM) —			
	insgesamt	davon für Bücher	davon für laufend gehaltene Zss. u. Zeitungen
Allgemeines	369.083	191.518	132.237
Philosophie	48.003	35.769	8.439
Psychologie	57.565	32.153	25.412
Religion und Theologie	52.641	42.268	10.373
Soziologie, Gesellschaft, Statistik	81.000	25.119	43.102
Politik, öffentliche Verwaltung, Militär	125.991	67.749	43.140
Wirtschaft, Arbeit	241.075	149.034	86.971
Recht	288.644	188.023	100.621
Erziehung, Bildung, Unterricht	49.301	33.868	15.433
Volks- und Völkerkunde	254.962	167.608	64.406
Natur, Naturwissenschaften allgemein	2.522	376	2.146
Mathematik	986	-	986
Informatik, Kybernetik	40.364	20.204	19.662
Physik, Astronomie	1.984	1.984	-
Chemie	2.851	1.480	1.371
Geowissenschaften	587	-	587
Biologie	590	590	-
Medizin, Veterinärmedizin	371.009	163.135	207.832
Technik allgemein	14.246	7.071	7.175
Land- und Hauswirtschaft, Hotel- und Gaststättengew.	446	-	446
Nachrichten- und Verkehrswesen	9.620	7.080	2.246
Umweltschutz, Raumord., Landschaftsgestaltung	10.138	-	10.138
Architektur	42.952	39.844	3.080
Bildende Kunst, Photographie	214.358	176.279	17.820

e. Forts. Ausgaben für Erwerbung nach Fächern

	-----Ausgaben für Kauf (in vollen DM)---		
	insgesamt	davon für Bücher	davon für lau- fend geh. Zss. u. Zeitungen
Musik, Theater, Tanz, Film	587.532	298.624	59.802
Sport, Spiele	2.352	113	2.239
Allg. und Vergl. Sprach- und Literaturwissenschaft	158.297	95.134	51.375
Englische Sprach- und Literaturwissenschaft	113.207	63.395	10.754
Deutsche Sprach- und Literaturwissenschaft	311.568	288.839	10.103
Romanische Sprach- und Literaturwissenschaft	64.975	52.853	12.122
Klassische Sprach- und Literaturwissenschaft	14.929	14.459	470
Slaw. und balt. Sprach- und Literaturwissenschaft	28.222	19.743	8.479
Sprach- und Literaturwissenschaft sonst. Sprachen	176.507	137.902	20.926
Archäologie, Vorgeschichte, Geschichte	185.100	143.991	36.590
Sozial- und Wirtschaftsgeschichte	524	275	249
Geographie, Heimat- und Länderk., Reisen, Atlanten	49.818	33.395	16.378

f. Zugang in physischen Einheiten nach Fächern (DBS 03.2)

	Zugang gekaufte Bücher nach Bänden	laufend gehaltene gekaufte Zss. und Zeitungen (Abonnements)
Allgemeines	1.080	627
Philosophie	578	88

f. Forts. Zugang in physischen Einheiten nach Fächern

	Zugang gekaufte Bücher nach Bänden	Laufend gehaltene gekaufte Zss. u. Zeitungen (Abon.)
Psychologie	665	148
Religion und Theologie	773	124
Soziologie, Gesellschaft, Statistik	551	107
Politik, öffentliche Verwaltung, Militär	1.455	260
Wirtschaft, Arbeit	2.934	512
Recht	2.516	340
Erziehung, Bildung, Unterricht	809	134
Volks- und Völkerkunde	4.427	518
Natur, Naturwissenschaften allg.	3	7
Mathematik	-	2
Informatik	304	54
Physik, Astronomie	2	-
Chemie	9	2
Geowissenschaften	-	1
Biologie	19	-
Medizin, Veterinärmedizin	1.494	1.026
Technik allgemein	107	37
Land- und Hauswirtschaft, Hotel- und Gaststättengewerbe	0	6
Nachrichten- und Verkehrswesen	172	34
Umweltschutz, Raumord., Landschaftsgestaltung	0	69
Architektur	611	26
Bildende Kunst, Photographie	795	178
Musik, Theater, Tanz, Film	8.271	879
Sport, Spiele	5	63
Allg. und Vergl. Sprach- und Literaturwissenschaft	1.471	610
Englische Sprach- und Literaturwissenschaft	1.140	148
Deutsche Sprach- und Literaturwissenschaft	3.504	215
Romanische Sprach- und Literaturwissenschaft	1.398	171

f. Forts. Zugang in physischen Einheiten nach Fächern

	Zugang gekaufte Bücher nach Bänden	Laufend gehaltene gekaufte Zss. u. Zeitungen (Abon.)
Klassische Sprach- und Literaturwissenschaft	195	6
Slaw. und balt. Sprach- und Literaturwissenschaft	735	125
Sprach- und Literaturwissenschaft sonst. Sprachen	2.808	359
Archäologie, Vorgeschichte, Geschichte	1.698	386
Sozial- und Wirtschaftsgeschichte	4	5
Geographie, Heimat- und Länderk., Reisen, Atlanten	378	179

g. Bestandsentwicklung in den letzten 6 Jahren

1. Bücher und Zeitschriften nach Buchbinderbänden (einschl. Diss.)

	<u>1987</u>	<u>1986</u>	<u>1985</u>	<u>1984</u>	<u>1983</u>	<u>1982</u>
Gesamtzugang	68.460	61.795	67.154	66.918	63.192	55.837
davon						
aus Mitteln der DFG	12.981	9.092	12.856	10.720	10.170	9.260

2. Sonstige Materialien nach physischen Einheiten (einschl. Noten)

	<u>1987</u>	<u>1986</u>	<u>1985</u>	<u>1984</u>	<u>1983</u>	<u>1982</u>
Gesamtzugang	27.344	39.218	15.962	23.102	14.604	35.604
davon						
aus Mitteln der DFG	4.175	15.402	6.084	8.778	2.574	11.397

### 2.1.3. Katalogisierung

#### 2.1.3.1. Alphabetische Katalogisierung

a. Zahl der katalogisierten Werke	49.597
davon: konventionell	
maschinell	
b. Zahl der Katalogeintragungen	43.656 *
c. Gesamtzahl des Lesesaalbestandes (Bände)	291.800
davon: Handbibliotheken	120.244
- Auskunft (HBB 1.3.12-15)	23.152
- Lesesaal I (HBB 4.5)	16.740
- Lesesaal II (HBB 11.16-19)	16.823
- Systemat. Katalog (HB 2)	386
- HB Kunstwiss. (HB 3:U, HB 5:U)	1.788
- HB Schule u. Buchwiss. (HB 6)	10.086
- HB Osteuropa (HB 7)	10.311
- Musik-LS (HBB 20.21)	18.828
- Handschr.-LS (HB 22)	3.349
- LS Asien, Judaica, Afrika (HBB 23-25)	13.352
- Frankfurt-LS (HB 26)	1.658
- Hess. Zentralkatalog (HB 28)	504
- Titelaufnahme und Erwerbung (HB 29)	3.197
- Mikroform-Guides (HB MF)	70
davon Handmagazine	171.556
- Geisteswissenschaften (HM 5)	61.373
- Buch- und Bibliothekswesen (HM 6)	14.070
- Osteuropa (HM 7)	18.824
- Rechts-, Wirtschafts-, Sozialwissenschaften (HM 16-19)	38.671
- Musik- und Theaterwissenschaft (HM 20-21)	9.519
- Afrika, Asien, Judaica (HM 23-25)	29.099

\* Die Zahl der Katalogeintragungen bezieht sich nur auf die konventionelle Titelbearbeitung (PI-Katalog)

2.1.3.2.	Gesamtkatalog (Monographien)	
	a. Zahl der Katalogeintragungen	42.529
	b. Zahl der betreuten bibliothekar. Einrichtungen	145
	c. Bestand insgesamt	1.062.810
2.1.3.3.	Zeitschriftenverzeichnis	
	a. Zahl der neu gemeldeten Titel	620
	b. Zahl der ermittelten/erfaßten Bestandsangaben	
	- StUB	1.816
	- SeB	221
	- Bibliothekar. Einrichtungen der Univer- sität und sonstige Inst. Bibl.	-
	c. Gesamtzahl der Bestandsdatensätze	90.269
2.1.3.4.	Sachkatalogisierung	
	a. Zahl der katalogisierten Werke	49.000
	b. Zahl der Katalogeintragungen	115.000
	c. Zahl der Registereintragungen	2.850
2.1.4.	Buchtechnik	
2.1.4.1.	Bucheinband	
	a. Ausgaben für den Bucheinband (DBS 03.1/57)	473.716
	b. Zahl der Neueinbände	
	- Ganzleinen/Halbleinen	7.083
	- Zeitungen	223
	- Steifbroschüren	5.158
	- Efanta-Kartonagen	
	davon in der Hausbuchbinderei	
	- Leineneinbände	432
	- Broschüren	90
	- Schuber, Mappen, Kartonagen	135
	- Kartonmappen	650

c. Zahl der reparierten Bände	3.346
davon in der Hausbuchbinderei	604
d. Erstellung bibliothekseigener Publikationen in der Hausbuchbinderei	5.630
e. Zuschnitt von Katalogkarten	
- Bogen	22.900
- Katalogkarten	1.158.400
2.1.4.2 Restaurierung	
a. Ausgaben für die Restaurierung	139.968,--
b. Zahl der restaurierten Bände	2.536
davon in der hauseigenen Restaurierungs- werkstatt	343 Bd.
- Ledereinbände	36 Bd.
- Pergamenteinbände	19 Bd.
- Leineneinbände	45 Bd.
- Pappbände	243 Bd.
- Buchschließen	37
- Papierrestaurierung	4.296 Blatt
- Naßbehandlung	8.547 Blatt
2.1.4.3 Vervielfältigung	
a. Zahl der Titeltkartendrucke (Folien)	17.478
- StUB	6.960
- Bibliothekar. Einrichtungen der Universität und sonstige Inst. Bibl.	10.310
- Gräfl. Solm'sche Bibliothek Laubach	208
b. Zahl der sonstigen Drucke (Formulare)	3.113
2.1.4.4 Beschriftung	
Zahl der beschrifteten Bände	82.037
- Neuzugang	61.204
- Umarbeitungen (incl. Sem. App.)	20.833

## 2.2 Information

### 2.2.2 Auskunft

2.2.2.1 Zahl der Anfragen	ca. 80.000
- persönlich/telefonisch	80.000
- schriftlich	649

2.2.2.2 Führungen	254
- für Universität/FHS/Akad.	66
- für Schulen	158
- für andere Bildungseinrichtungen	30

### 2.2.3 Signier- und Bibliographierdienst

a. Signierpflicht	Ja
b. Zahl der bearbeiteten Bestellzettel aus dem ALV (gebender LV)	64.122
- Direktbestellungen (BRD)	55.049
- Internat. LV	4.513
- DDR	827
- Leitbibliotheken	3.653
c. Zahl der für den ALV bearbeiteten Bestellzettel (nehmender LV)	25.738

### 2.2.4 Informationsvermittlung

a. Zahl der in dialogfähigen Datenbanken durchgeführten Recherchen (Suchformulierungen)	815
b. Zahl der benutzten Datenbanken	10
c. Benutzerstruktur	s. Textteil 2.2.4

### 2.2.5 Maschinelle Buchdatenerfassung

a. Geschlossenes Magazin	797.058
b. Offenes Magazin	161.272
c. Lehrbuchsammlung	43.804

2.3 Benutzung

2.3.1.1 Benutzer

a. Zahl der eingetragenen Benutzer	106.794
b. Zahl der im Berichtsjahr aktiven Benutzer	50.435
c. Benutzerstruktur	
0. Studenten	32.806
1. Berufe mit abgeschlossener Hochschulausbildung	9.465
2. Sonstige Berufe	6.034
3. Juristische Personen des privaten Rechts	180
4. Auswärtige Bibliotheken (Leih- verkehr)	225
5. Juristische Personen des öffentlichen Rechts	268
6. Hochschullehrer und wiss. Bedienstete der Universität	664
7.	
8. Stadt- und Universitätsbibliothek	379
9. Hochschulinstitute	414

2.3.1.3 Öffnungszeiten

a. Zahl der Öffnungstage im Jahr	287
b. Zahl der Öffnungsstunden in der Woche	65

2.3.2 Magazin

Aufstellung: Anteil der geschlossenen Magazinbestände in Prozenten	85 %
---	------

2.3.3	Benutzung am Ort	
2.3.3.1	Präsenzbestände	
	a. Aufstellung: Anzahl der Präsenzbestände in Prozenten	15 %
	b. Umfang der Präsenzbestände in Buchbinder- bänden (HB/HM)	289.818
	c. Positive Erledigungen nach Bestellungen in den/die Lesesaal/Lesesäle	204.050
	davon Lesesäle	108.825
	davon Handmagazine	95.225
	d. Lesesaalbenutzungen	278.328
	e. Mikroformen	22.190
	f. Entleihungen nach physischen Einheiten	269.329
2.3.3.2	Ausleihbestände	
	a. Bestellungen insgesamt	1.033.619
	b. Positive Erledigungen nach Bestellungen insgesamt (mit Lesesaal)	910.106
	c. Negative Erledigungen nach Bestellungen insgesamt	123.513
	davon verliehen bzw. nicht benutzbar	114.079
	d. Vormerkungen	11.945
	e. Erinnerungen und Mahnungen	100.334
	f. Entleihungen nach physischen Einheiten insgesamt	973.483
	davon Entleihungen aus dem OM	137.304
	davon Entleihungen aus dem GM	318.543
2.3.3.3	Lehrbuchsammlung	
	Bestand am 31.12. des Berichtsjahres nach physischen Einheiten	51.884
	Zugang im Berichtsjahr nach physischen Einheiten	4.703
	Abgang im Berichtsjahr nach physischen Einheiten	1.160
	Ausgaben für Erwerbung (ohne Einband) in vollen DM	272.091,--
	Benutzung im Berichtsjahr	
	Zahl der Öffnungstage im Jahr	243
	Zahl der Öffnungsstunden in der Woche	39
	Entleihungen nach physischen Einheiten insgesamt	248.307

2.3.4. Auswärtiger Leihverkehr

a. Gebender Verkehr

1. Zahl der erhaltenen Bestellungen insgesamt	142.726
2. Zahl der positiv erledigten Bestellungen insgesamt	95.056
3. Zahl der davon durch Kopien erledigten Bestellungen insgesamt	58.763
4. Zahl der negativ erledigten Bestellungen insgesamt	47.670
darunter verliehen bzw. nicht benutzbar	23.936
5. Zahl der positiv erledigten Bestellungen nach physischen Einheiten	98.019

b. Nehmender Leihverkehr

1. Zahl der abgesandten Bestellungen insgesamt	34.625
2. Zahl der positiv erledigten Bestellungen insgesamt	27.990
3. Zahl der davon durch Kopien erledigten Bestellungen insgesamt	14.855
4. Zahl der negativ erledigten Bestellungen insgesamt	7.827

2.3.5 Kopierdienst, Fotolabor

a. Zahl der angefertigten Kopien	505.212
b. Zahl der angefertigten Mikrofilmaufnahmen	22.936
c. Zahl der Positivabzüge	13.536

2.3.7 Bücherautodienst

a. Zahl der Bände im gebenden LV	
- Hessische Leihregion	11.476
- Niedersachsen/Norddeutschland	3.855
b. Zahl der Bände im nehmenden LV	
- Hessische Leihregion	4.983
- Niedersachsen/Norddeutschland	2.066

3. Bibliothek und Bibliothekssystem

3.1.2 Universitäres Bibliothekssystem

a. Zahl der an der Hochschule im Sommersemester des Berichtsjahres eingeschriebenen Studenten	31.374 (einschl. Beurl.)
b. Zahl sämtlicher dezentraler Bibliotheken der Universität/Hochschule ( <u>ohne</u> Hauptbibliothek)	166
c. Bestand der unter b. genannten Bibliotheken am 31.12. des Berichtsjahres nach Buchbinderbänden	2,35 Mio. *
d. Im Berichtsjahr laufend gehaltene Zeitschriften und Zeitungen nach Zahl der Titel (Abon.)	7.343 *
e. Ausgaben für Erwerbung (einschl. Einband) für die unter b. genannten Bibliotheken im Berichtsjahr	3,56 Mio. *
f. Bibliothekspersonal der unter b. genannten Bibliotheken am 31.12. des Berichtsjahres	84 **

---

\* Alle Angaben beziehen sich auf das Vorjahr

\*\* Nur hauptamtliche Stellen, unabhängig von der Einstufung

STADT- UND UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK FRANKFURT A. M.

JAHRESBERICHT 1987

III. SONDERABTEILUNGEN

### III. Sonderabteilungen

#### 1. Medizinische Hauptbibliothek des Universitätsklinikums

Obwohl der Personalstand zum Vorjahr unverändert blieb, bildeten sich aufgrund längeren Ausfalls zweier Kollegen große Rückstände bei den Dissertationen und Buchbindersendungen. Die Zahl der unbearbeiteten Dissertationen ist inzwischen auf ca. 7.000 angewachsen.

Eine bis 1986 geführte apl-Stelle wurde in eine Planstelle A 9 umgewandelt.

Erfreulich war die Entwicklung in der Erwerbung. Der niedrige Dollarkurs ermöglichte Mehrausgaben für Monographien und Serien von ca. 45.000,-- DM gegenüber dem Vorjahr.

Während die Zahlen des gebenden und nehmenden Leihverkehrs konstant blieben, stieg die Zahl der Ausleihen am Ort um ca. 13 %. Vor allem sind die Zahlen bei der Lehrbuchsammlung und beim aktuellen Zeitschriftenbestand angewachsen.

Mit Einführung von HEBIS-KAT bekam die Med. HB ein eigenes Terminal mit einer Direktleitung zum KGRZ.

Gegen Ende des Berichtsjahres konnte endlich das akute Raumproblem beseitigt werden. Alle Zeitschriftenbände vor 1961 sowie die Signaturen vor H 61 . . . und Hq 61 . . . wurden nach Fechenheim ausgelagert.

Damit wurde Platz für die nächsten 10 Jahre geschaffen.

#### 1.1 Erwerbungen

Einzeldruckschriften	45.074,--	DM	
Mikrofiche (Monogr.)	42,--	DM	
Reihenwerke	24.459,--	DM	
Fortsetzungen	18.891,--	DM	
Lehrbuchsammlung	66.829,--	DM	
Zeitschriften	<u>253.151,--</u>	DM	(davon 14.066,-- DM für Lückenergänzung)
	408.446,--	DM	
davon			
- inländ. Monographien	120.659,--	DM	(incl. LBS)
- ausländ. Monographien	34.636,--	DM	
- inländ. Zeitschriften	88.885,--	DM	
- ausländ. Zeitschriften	<u>164.266,--</u>	DM	
	408.446,--	DM	

	<u>Monographien (incl. LBS)</u>	<u>Zeitschriften</u>
- Medizin	152.029,-- DM	230.069,-- DM
- Naturwiss. allg.	391,-- DM	1.669,-- DM
- Physik	-	-
- Chemie	568,-- DM	1.424,-- DM
- Biologie	589,-- DM	-
- Allgemeines, Buchwesen	1.718,-- DM	19.989,-- DM
	<u>155.295,-- DM</u>	<u>253.151,-- DM</u>

### 1.2 Zugang an Bänden

	<u>1987</u>	<u>1986</u>
Kauf	2.617	2.249
Pflicht	274	496
Tausch	4.130	2.680
Geschenk	273	200
	<u>7.294</u>	<u>5.625</u>
davon		
- Monographien	1.681	
- Zeitschriften	1.433	
- Hochschulschriften	4.180	
	<u>7.294</u>	

### 1.3 Einband

Ausgaben	32.877,-- DM
Bände	1.087

## 2. Katalogisierung

Die Zahlen der Med. HB sind auch in den Zahlen der Alphabetischen Katalogisierung der StUB enthalten.

a. nach PI katalogisiert	125 Einzelwerke	383 Zettel
b. nach RAK katalogisiert	957 Einzelwerke (mit HEBIS)	
	51 Zeitschriften (m. Erfassung- formular)	150 Zettel
c. katalogisierte Titel insg.	1133	

3. Benutzung

Benutzung am Ort

Ortsausleihe	20.343
Lesesaal (aktuelle Hefte)	12.633
Lehrbuchsammlung	47.840
kopierte Zs. Bände und Präsenzbestand	21.278
Gesamtzahl der positiv erl. Bestellungen	<u>102.094</u>
Gesamtzahl der Bände	103.728

Gebender Leihverkehr

eingegangene Bestellungen	6.155
ausgeführte Bestellungen	5.349
davon durch Kopien erledigt	5.143
Gesamtzahl der Kopien	26.962

Nehmender Leihverkehr

abgeschickte Bestellungen	6.876
ausgeführte Bestellungen	6.585

Benutzerfrequenz

Zahl der Besucher im Jahr	32.776
Zahl der Öffnungstage	247
Zahl der Besucher im Tagesdurchschnitt	133
Zahl der Sitzplätze	72

Benutzerstand

Neuanmeldungen	1.044
Abmeldungen	60
insgesamt angemeldet	9.360

nach Berufsgruppen:

- Studenten	6.586
- Ärzte (davon niedergelassen 581)	950
- Medizin. Hilfsberufe	778

- Hochschullehrer	362
- Hochschulinstitute	48
- Firmen und Körperschaften	246
- Sonstige	390

## 2. Handschriften- und Inkunabelsammlung

### I. Katalogisierung

#### 1. Verzeichnis der Handschriftenfragmente (StUB)

Bei der Restaurierung fielen verschiedene neue Bruchstücke an, doch konnten die Arbeiten am Bestand und am Manuskript des Verzeichnisses so gut wie nicht fortgeführt werden. Die Fragmentsammlung umfaßte am Jahresende 868 Signatureinheiten.

Als einer der wichtigsten Funde erwies sich das 1981 entdeckte Fragment einer Pergamenthandschrift des 13. Jahrhunderts mit Aufzeichnungen mehrstimmiger Musik. Der Göttinger Musikwissenschaftler Martin Staehelin würdigte das Manuskript in seiner Abhandlung 'Conductus-Fragmente aus einer Notre-Dame-Handschrift in Frankfurt a. M.' (Nachr. d. Akademie d. Wissenschaften in Göttingen. I. Philol.-hist.Kl., Jg. 1987, Nr. 8). Aufgrund einer Pressemitteilung fand die Entdeckung des Fragments auch in der Öffentlichkeit Beachtung.

Mehrere Fragmente des 11. Jahrhunderts verwertete Hartmut Hoffmann: Buchkunst und Königtum im ottonischen und frühsalischen Reich. Stuttgart 1986. (Schriften der Monumenta Germaniae Historica. 30.). Außerdem wurden zwei bisher unbekannte Werke eines mittelalterlichen Grammatikers nachgewiesen (Gerhard Powitz: Zwei grammatische Opuscula des Ludolf von Lucowe. In: Codices manuscripti 12 (1986) S. 133-136).

#### 2. Neuere Handschriften (StUB/DFG): Katalog Band 5

Textteil und Register des von G. Powitz und J. Hager bearbeiteten Bandes (Die neueren Handschriften der Gruppe Manuscripta latina, Teil I) wurden abgeschlossen. Die Drucklegung begann im Mai. Am Jahresende lagen der Textteil im Umbruch und die Register in den Fahnen vor. Der Katalog wird voraussichtlich im März 1988 erscheinen.

Für die neueren Handschriften der Gruppe Manuscripta germanica wurde ein internes Kurzinventar begonnen. Bisher bearbeitet: Ms. germ. qu. 108-153.

### 3. Nachlässe (StUB)

Bearbeitet wurden folgende Nachlässe:

- Nachlaß Friedrich Jakob Kessler (Senator und Polizeidirektor in Frankfurt; 1806-1889): 44 Briefe; Geschäftspapiere
- Nachlaß Alfons Paquet (Schriftsteller; 1881-1944): Die Bearbeitung der Gruppe F 1 (Persönliche Korrespondenz; Buchstaben J-W; 82 Mappen) wurde fortgesetzt. Insgesamt liegen zur Zeit für den Briefbestand der Gruppe (A-W) 1100 Katalogkarten vor.

Die 1986 aufgenommene Bearbeitung des Nachlasses von Georg Kloß wurde abgeschlossen mit der Inventarisierung der Gruppen II-VI (Geschäftliche Unterlagen, Bibliothekskataloge, Bibliographische Materialien zu Drucken des 15. und frühen 16. Jahrhunderts).

### 4. Gelehrtenarchive

#### 4.1 Max-Horkheimer-Archiv (StUB/DFG)

Die Arbeit an den Gesammelten Schriften Horkheimers, hrsg. v. Alfred Schmidt und Gunzelin Schmid Noerr, wurde mit der Vorbereitung der Bände 3 und 4 (Schriften 1931-1936 und 1936-1941) sowie des Bandes 14 (Nachgelassene Schriften 1949-1972) fortgesetzt. Diese Bände werden 1988 erscheinen. 1987 sind erschienen die Bände 2,5,9 und 11.

Anläßlich der 40. Wiederkehr der Erstveröffentlichung von Horkheimers und Adornos Werk 'Dialektik der Aufklärung' (Amsterdam 1947) erschien ein Sammelband: 'Vierzig Jahre Flaschenpost: > Dialektik der Aufklärung< 1947-1987', hrsg. v. Willem van Rejen und Gunzelin Schmid Noerr. Frankfurt a. M. 1987.

Mit Hilfe des Archivs konnte das bisher noch nie in Deutschland erschienene Sammelwerke des Instituts für Sozialforschung: Studien über Autorität und Familie, Paris 1936, als Reprint veröffentlicht werden (Lüneburg 1987).

#### 4.2 Alexander-Mitscherlich-Archiv (StUB)

Die Katalogisierung der 'Allgemeinen Korrespondenz' wurde fortgeführt für die Buchstaben E-M. Einschließlich der Verweisungen wurden etwa 3500 Katalogkarten neu angelegt.

Aus der Gruppe 'Sonderkorrespondenzen' wurden die ersten beiden Untergruppen (u. a. Briefwechsel zum Nürnberger Prozeß) geordnet und katalogisiert (300 Katalogkarten).

#### 4.3 Herbert-Marcuse-Archiv

Verschiedene Vorlesungsnachschriften sowie Korrespondenzen mit Verlagen und Universitätsinstituten, die bisher in Konvolutform verwahrt waren, wurden feiner bestimmt und geordnet. Bedeutende Teile des Nachlasses, insbesondere handschriftliche Originale und Briefe in schlechtem Erhaltungszustand wurden zur Sicherung kopiert. Die Originale wurden in säurefreie Umschläge neu abgelegt. Zur Benutzung sollen generell nur Kopien ausgegeben werden.

#### 5. Hebräische Handschriften (DFG)

Die Bearbeitung des zweiten Katalogbandes durch Prof. Dr. Leo Prijs wurde in der Bayerischen Staatsbibliothek München fortgesetzt. Abweichend von der bisherigen Planung soll der zweite Band nur die Beschreibungen der restlichen Oktav-Handschriften aufnehmen (Ms. hebr. oct. 151-275). Für die Folio- und Quart-Handschriften ist ein dritter Band vorgesehen. Der zweite Band wurde 1987 im Manuskript abgeschlossen; mit dem Beginn der Drucklegung ist für 1988 zu rechnen.

#### 6. Orientalische Handschriften

Prof. Dr. Barbara Kellner, Universität Frankfurt unterzog die türkischen Handschriften einer genauen Durchsicht und konnte die bisher sehr rudimentären Inventarangaben namentlich durch Hinweise zum Inhalt und zur Datierung der Handschriften wesentlich ergänzen und präzisieren.

#### 7. Archivalien

Für das DFG-Projekt 'Archivalien in Bibliotheken' sichtete Dr. Zdrenka, Marburg die Bestände der Sammlung.

#### 8. Auswärtige Bestände (Regionales Zentrum für Handschriftenkatalogisierung)

Mainz, Stadtbibliothek (DFG/StUB): Die Bearbeitung des ersten Katalogbandes (Hs I 1-150; beschrieben von Gerhard List und Gerhard Powitz) wurde fortgesetzt. Von den 153 Handschriften des Bestandes waren am Jahresende 138 Handschriften katalogisiert. Für 7 weitere Handschriften liegen frühere Beschreibungen vor, die noch zu überprüfen sind. Das Manuskript soll im Frühjahr 1988 abschließend revidiert und der Deutschen Forschungsgemeinschaft zur Begutachtung zugeleitet werden.

## II. Benutzung

Statistik:

Lesesaal	<u>1987</u>	<u>1986</u>	<u>1985</u>
- Öffnungstage	242	243	248
- Benutzer	1064	796	675
- Handschriften	1112	525	365
- Drucke	136	143	98

Auswärtige Benutzung

- Schriftliche Anfragen	341	275	201
davon Reproaufträge	105	120	84
- Handschriften	1311	298	375
- Drucke	16	21	29

Die Benutzungsvorgänge umfassen insbesondere folgende Arbeiten:

Aufsicht im Handschriften-Lesesaal; mündliche Auskunftserteilung; Entnahme und Rückordnung von Magazinmaterialien; Führung des Benutzerbuches; Einfordern der Verpflichtungsscheine; schriftliche Auskunftserteilung; Anfertigung von Kopien aus Handschriften-, Autographen-, Nachlaß- und Inkunabelbeständen; Ausstellen von Vorrechnungen; Vorbereitung der Aufträge für die Fotostelle und für die Firma Foto-Richter; Bearbeitung von Leihgesuchen für Ausstellungen.

Die Zahl der Benutzer, der benutzten Handschriften und der Kopien aus Handschriften ist 1987 erheblich angestiegen. Besonders intensiv benutzt wurde wiederum das Horkheimer-Archiv.

## III. Erwerbungen

Für die Gelehrtenarchive, Nachlässe und Autographensammlung wurden durch Kauf oder als Geschenk erworben:

- Stammbuch der Fanny Freyin du Fay mit 35 handschriftlichen Eintragungen (1792-1804) und 18 Illustrationen, Seidenstickereien und Scherenschnitten
- Friedrich, Prinz von Preußen: 1 Albumblatt (Frankfurt 1840) für Prinz Felix Lichnowsky (1814-1848)
- Herbert Marcuse: 2 Tonbandprotokolle, 2 Videofilme, 4 Briefe, 1 Manuskriptkopie

- Alexander Mitscherlich: 1 Brief an Jutta Gaussmann (1974); 1 unveröffentlichtes Typoskript mit eigenhändigen Korrekturen (Textbuch zu einem Film über Agression, WDR 1968)
- Alfons Paquet: 1 Brief (Signatur: Nachl. A. Paquet D 1: 100 a. 1)
- Emil Sarnow: 2 Briefe (Geschenk Amalie von Mettenheim)
- Edward von Steinle: 1 Brief an Alexander Linnemann (Frankfurt 1882)
- Nachlaß Friedrich Stoltze: 9 Kapseln, 1 Mappe (Abgabe des bisher im Stadtarchiv verwahrten Nachlaßteile)
- Hermann Lenz: 2 Briefe an Klaus-Dieter Lehmann und Bernhard Koßmann (München 1985-86).

Aus dem Speichermagazin Fechenheim wurden im Frühjahr 1987 übernommen (Altbestand):

- 2 neuzeitliche Handschriften (Ms. lat. oct. 285; 286)
- 2 Inkunabeln
- weitere Teile des Nachlasses von H. Schütz.

### 3. Musik- und Theaterabteilung

#### 1. Allgemeines

Seit dem 1. Oktober 1987 ist an der Stadt- und Universitätsbibliothek die Zentralredaktion des Internationalen Quellenlexikons der Musik (RISM) eingerichtet. RISM (Répertoire international des sources musicales) wurde 1952 in Paris gegründet und ist seit 1960 in der Bundesrepublik ansässig. In der Zentralredaktion werden international umfassend alle bibliographischen Informationen über die Drucke und Handschriften zur Musikgeschichte bis 1800 zentral erfaßt, in einer Datenbank gespeichert und dokumentiert. Arbeitsgruppen aus über 35 Ländern melden die Arbeitsergebnisse an die Frankfurter Zentralredaktion.

In einer Pressekonferenz am 8. September 1987 wurde RISM der Öffentlichkeit vorgestellt vom Direktor der Bibliothek und dem Präsidenten von RISM. Mit ausschlaggebend für die Verlegung der Zentralredaktion von Kassel an die Stadt- und Universitätsbibliothek sind die umfangreichen Spezialbestände der Musik- und Theaterabteilung, insbesondere der bibliographische Apparat. Damit ist ein weltweit anerkanntes Institut zum fachlichen Bereich der Abteilung hinzugekommen, das für Wissenschaft, Studium und Musikpraxis grundlegende Arbeit leistet und wesentliche Impulse gibt. Die Druckschriften der Bibliothek bis zum Jahr 1800 sind bereits seit längerer Zeit von RISM vollständig erfaßt. Auch von ihren Handschriften ist ein Großteil in der Datenbank nachgewiesen, so der vollständige Bestand der kirchlichen Musikhandschriften des 17. und 18. Jahrhunderts.

#### 2. Katalogisierung und Bestandspflege

Für den Bestand der Notendrucke wurden 512 Werke neu katalogisiert; 173 Werke wurden umgearbeitet oder erhielten neue Titelaufnahmen. Als Regelwerk wurde die neu erschienene definitive Fassung von RAK-Musik (Wiesbaden 1986) zugrundegelegt, jedoch mit den langjährig erprobten Änderungen, die für den bestehenden Katalog nach PI erforderlich sind. Die Publikationen mit Erscheinungsjahr ab 1986 konnten bisher nicht bearbeitet werden, da im Format von HEBIS-KAT die speziell erforderlichen Felder für Notendrucke noch nicht vollständig eingerichtet sind. Dadurch sind erhebliche Rückstände entstanden.

Der Katalog der Opersammlung wurde von Herrn Didion abgeschlossen.  
Die Arbeiten am Werktitel-Katalog der Frankfurter Theaterzettel (1651-1945) wurden fortgesetzt.

An die 18 teilnehmenden Institute des Neuerwerbungsreports Theaterwissenschaft wurden 2.792 Titeltkarten verschickt. Titel mit Erscheinungsjahr ab 1986 konnten bisher nicht erfaßt werden, da zur Zeit noch kein separater Ausdruck möglich ist.

### 3. Besondere Erwerbungen

Für den Nachlaß Engelbert Humperdinck konnte 1987 in Basel die vollständige Partitur seines Bühnenwerks "Dornröschen" erworben werden, das 1902 in Frankfurt glanzvoll ausgestattet zur Uraufführung gekommen ist. Die 1902 abgeschlossene Partitur umfaßt 164 Seiten im Folioformat; die Skizzen hierzu sind bereits im Nachlaß vorhanden. Das Märchenspiel auf einen Text von Elisabeth Ebeling enthält Sprechrollen, melodramatische Abschnitte (wie bei "Königskinder"), auch Gesangsteile, besonders aber sorgfältig gestaltete Orchesterpartien, die selbständig auch als "Tonbilder aus Dornröschen" bekannt geworden sind.

- Die drei Beilagen zum Autograph enthalten eigenhändige Regieanmerkungen, Notizen und eine Einlage von Humperdinck (überschrieben "Ballspiel", 1904).

In diesem Zusammenhang wurde ein weiteres Musikautograph von Humperdinck erworben, das "Wiegenlied" für Singstimme mit Klavier oder Streichinstrumente aus dem Jahr 1906.

Zur Vervollständigung des Nachlasses von Ferdinand Hiller ersteigerte die Bibliothek auf einer Hamburger Auktion zwei eigenhändige Musikmanuskripte: Die "Namenlosen Tänze" op. 169 für Klavier zu vier Händen aus dem Jahr 1875 (22 Seiten) und den Entwurf zu einer weiteren Klavierkomposition ("Andante espressivo").

Bei der Autographensammlung sind zwei Zugänge zu verzeichnen: Ein Brief von Ferruccio Busoni (1918) an Dr. Carl Zeiß, den Generalintendanten des Frankfurter Opernhauses, in dem er sich für die Unterstützung bei der Frankfurter Erstaufführung seiner Bühnenwerke "Arlecchino" und "Turandot" bedankt. Außerdem ein Brief von Hans Schilling Ziemßen (1912), damals Erster Kapellmeister am Frankfurter Opernhaus.

Aus dem Besitz von Prof. Dr. Albert Richard Mohr erwarb die Bibliothek eine umfassende Bilddokumentation zu den Inszenierungen der Frankfurter Oper vom

18. Jahrhundert bis zur Gegenwart: 418 Ektachrome und 1.181 Fotografien (schwarz-weiß) enthalten die Bühnenbildentwürfe und Figurinen des Frankfurter Musiktheaters. Der Bestand ist in 34 Leitz-Ordern chronologisch geordnet. Zur Ergänzung der Sammlung A. R. Mohr, die sich seit 1982 in der Abteilung befindet, erhielt die Bibliothek die vollständigen Programme, Kritiken und das Autogrammalbum zu den Veranstaltungen des "Arbeitskreises für Neue Musik" (Frankfurt 1935-1943), außerdem eine Dokumentation der von Prof. Mohr betreuten Musik- und Theaterausstellungen zu Themen der Frankfurter Musik- und Theatergeschichte.

Für das in der Abteilung befindliche Archiv der "Frankfurter Mozart-Stiftung" (gegr. 1838) erwarb die Bibliothek aus Privathand handschriftliche Archivalien und musikalisches Aufführungsmaterial (Umfang: zwei Umzugskartons mit teilweise starken Wasserschäden und Pilzbefall, die eine sofortige Restaurierung erfordern). Enthalten sind darin Verwaltungsunterlagen, Sitzungsprotokolle, Korrespondenzen, vor allem aber Bewerbungsunterlagen der Stipendiaten (z. T. mit den eingereichten Kompositionen) aus dem 19. und frühen 20. Jahrhundert.

Herr Dr. Karl Holl schenkte der Bibliothek zur Ergänzung des bereits vorhandenen Nachlasses seines Vaters eine umfassende Dokumentation zum Frankfurter Musikleben für die Zeit von 1961-1944. Hierbei handelt es sich um die sehr umfangreiche Sammlung mit Presseberichten und Essays, die Dr. Karl Holl (der gleichnamige Vater) als Musikreferent und angesehener Musikschriftleiter der "Frankfurter Zeitung" verfaßt hat. Die auf 1.200 Seiten aufgezogenen Beiträge enthalten etwa 1.450 Berichte über Konzert- und Opernaufführungen sowie etwa 350 weitere Artikel über das Frankfurter und das auswärtige Musikleben. Damit liegt die sicherlich profilierteste und umfassendste Dokumentation für das Frankfurter Konzertleben dieser Zeit vor, dargestellt aus der Sicht eines hervorragenden Fachmannes.

Aus dem Bereich der neuerworbenen Druckschriften sind zwei seltene Frankfurter Publikationen hervorzuheben: Das Psalm- und Choralbuch von Johann Michael Müller (1735) und eine Streitschrift von Gottfried Vockerodt zur zeitgenössischen Oper (1697).

Aus Privatbesitz kaufte die Bibliothek sechs Frühdrucke mit Werken von Ludwig van Beethoven, darunter die Originalausgaben der Eroica-Variationen op. 35 und der Phantasie op. 77.

Der Frankfurter Komponist Rolf Riehm schenkte der Bibliothek Reproduktionen von fünf seiner bisher unveröffentlichten Werke.

Aus dem Nachlaß des Frankfurter Komponisten Hugo Puetter kaufte die Bibliothek 36 Notendrucke des 20. Jahrhunderts von verschiedenen Komponisten, vorwiegend entlegene Bühnenerwerke und Klaviermusik.

Der vorhandene Schwerpunktbestand der musikalischen Denkmäler wurde durch antiquarischen Kauf von vier seltenen Einzelpublikationen ergänzt.

Da die Abteilung die künstlerischen Quellen und Dokumente zum Frankfurter Theater umfassend sammelt, übergab ihr das Stadtarchiv im Berichtsjahr den Nachlaß des Regisseurs und Frankfurter Generalintendanten Hans Meissner (1896-1958). Damit ist neben den bereits vorhandenen Nachlässen des Intendanten Richard Weichert und des Bühnenbildners Ludwig Sievert auch das künstlerische Wirken einer weiteren, für das Frankfurter Theater zentralen Persönlichkeit in großer Breite zugänglich. Der Bestand umfaßt ca. 75 Leitzordner mit Inszenierungsunterlagen, Korrespondenzen und Manuskripten; ca. 4 laufende Meter mit Meissners Regiebüchern; ca. 25 originale Bühnenbildentwürfe, darunter 12 vollkommen ausgeführte Entwürfe von Caspar Neher für die Städtischen Bühnen Frankfurt, 1938-1941; Korrespondenzen mit prominenten Zeitgenossen, darunter Werner Egk, Gerhard Hauptmann, Carl Orff, Hans Pfitzner, Richard Strauss, Carl Zuckmayer; außerdem vermischte Materialien wie z. B. einige Filme und Schallplatten.

Durch den Ankauf eines weiteren Bühnenbildentwurfs war eine gezielte Komplettierung des Nachlasses möglich: Aus Privatbesitz erhielt die Bibliothek Casparnehers Entwurf zu Schillers "Maria Stuart" (Schauspielhaus Frankfurt 1940). Gemäß ihrer Funktion als Archivbibliothek der Städtischen Bühnen übernahm die Abteilung mit dem Ausscheiden von Michael Gielen als Operndirektor die für das Archiv geeigneten Materialien aus der Operndramaturgie. Die Selektion wurde von den Mitarbeitern der Abteilung besorgt. In 32 Umzugskartons sind hauptsächlich enthalten: Die Tageszettel der Oper, Szenenfotos, Sängerfotos, die gedruckten Publikationen und Plakate der Oper sowie fremde Theaterzeitschriften.

Glücklicherweise vor der Brandkatastrophe des Operngebäudes erhielt die Bibliothek von den Städtischen Bühnen den Gesamtbestand der Figurinen. Erheblichen Aufwand verursachte wiederum die laufende Benutzung der Archivbestände und die dazugehörige Bearbeitung der schriftlichen Anfragen. Diese Korrespondenzen wurden von den Städtischen Bühnen an die Abteilung weitergegeben und von dieser erledigt.

Während im Berichtsjahr die beschriebenen Zugänge zum Archiv zu verzeichnen sind, blieben die wiederholten und nachdrücklichen Bemühungen der Bibliothek um den Bestand des Schauspiels und um die Video-Aufzeichnungen bislang ohne Erfolg.

Als Schenkung von Hans Heinrich Ott in Frankfurt erhielt die Abteilung ca. 150 großformatige Tafeln mit Szenenfotos des Frankfurter Fritz-Rémond-Theaters (früher Kleines Theater im Zoo). Diese Tafeln waren von Herrn Ott im Laufe der letzten 20 Jahre für Werbezwecke gestaltet worden.

Im Rahmen des Sondersammelgebiets Theaterwissenschaft erwarb die Bibliothek eine besonders umfangreiche Kollektion mit Zirkus-Dokumenten, die der Privatsammler Peter Bräuning zusammengetragen hat. Sie besteht aus drei Gruppen: ca. 2.200 Plakaten der wichtigen europäischen Zirkus-Unternehmen aus der Zeit von 1950-1980, mit den Schwerpunkten Deutschland, Italien und Frankreich; 3.200 Programmheften aus dem gleichen Zeitraum, darunter vollständige Sequenzen von einzelnen Zirkus-Unternehmen wie z. B. Franz Althoff; 65 wertvollen originalen Anschlagzetteln von deutschen Unternehmen und Artisten aus den Jahren 1788-1860.

Von den laufend erscheinenden Publikationen der deutschen Theater wurden 1987 insgesamt 3.096 Programmhefte, Zeitschriften und Materialien erworben, inventarisiert und eingestellt. In diesem Zusammenhang waren 76 Formmahnungen und 14 individuell abgefaßte Mahnschreiben erforderlich.

Der Neuzugang der Bühnenmanuskripte von Theaterstücken belief sich auf 171 Titel von 12 Verlagen. Hierfür wurden 20 Korrespondenzen geführt. Zu den laufenden Produktionen der Städtischen Bühnen wurde 86 Inszenierungsmappen neu angelegt.

Für die Sammlung der Frankfurter Konzertprogramme wurden 779 Einheiten neu eingestellt.

#### 4. Benutzung

Für die überregionale Benutzung der Musik- und Theaterbestände wurden 267 Korrespondenzen bearbeitet. Hierfür wurden zugleich 122 Verfilmungs- und Kopieraufträge ausgeführt. Im Rahmen der Ortsbenutzung wurden 54 Reproduktionsaufträge für empfindlichere Materialien erledigt.

Für den Leihverkehr mit Musica practica wurden 1.402 Leihscheine fremder Bibliotheken bearbeitet und 115 Bestellungen für Benutzer der Bibliothek bibliographiert.

Beachtlichen Aufwand verursachten Ton- und Bildträger: Herr Rücker stellte für Benutzer insgesamt 53 Überspielungen von Tonträgern her; außerdem kontrollierte er die technische Qualität von über 100 AV-Materialien.

## 5. Öffentlichkeitsarbeit

Am 30. März fand in der Bibliothek die 6. ordentliche Mitgliederversammlung des Bundesverbandes der Bibliotheken und Museen für Darstellende Künste e. V. statt. Für die Bibliothek als Gastgeber und als Mitglied nahmen Dr. Wenzel und Dr. Schaefer teil.

Am 28.05.1987 wurde an der Kirchengemeinde "Cantate Domino" (Frankfurt) unter der Leitung von Conrad Misch ein Konzert mit dem Titel "Musik aus Frankfurt - Kantaten zu besonderen Anlässen" aufgeführt. Gespielt wurden ausschließlich Werke nach unveröffentlichten Musikhandschriften der Bibliothek:

- Johann Conrad Seybert (1711-1792): singet umeinander (1779). (Ms. Ff. Mus. 502)
- Johann Conrad Seybert: Ich will schauen dein Antlitz (1778). (Ms. Ff. Mus. 486)
- Friedrich Hartmann Graf (1727-1795): Lobsinget dem Herrn. (Ms. Ff. Mus. 244)

An der Stadt- und Universitätsbibliothek wurde die Georg-Philipp-Telemann-Stiftung von Dr. Werner Menke und Ingeborg Menke-Heinsen mit dem Ziel gegründet, die Forschung über den Komponisten Telemann und sein Werk zu fördern. Zweck der Stiftung ist die Unterstützung musikwissenschaftlicher Arbeiten durch Stipendien, besonders für junge Musikwissenschaftler.

Am 04. Juni 1987 wurde die Stiftung in Gegenwart von Herrn Dr. Menke und dem Kulturdezernenten Prof. Hilmar Hoffmann der Öffentlichkeit vorgestellt. Der Regierungspräsident in Darmstadt hat mit Wirkung vom 10.01.1987 - anlässlich des 80. Geburtstages von Herrn Dr. Menke - die Errichtung der Telemann-Stiftung bestätigt.

## 6. Editionen von Beständen der Musik- und Theaterabteilung

Georg Philipp Telemann: Kantate "Gott sei mir gnädig". Für Sopran, Alt, Baß, Chor und Orchester. Hrsg. von Traugott Fedtke. Frankfurt am Main: Peters 1987.  
- Partitur: Reversgebundenes Aufführungsmaterial. - Klavierauszug von Hans Feldigl: Ed. Peters 8607. (Edition der Handschrift Ms. Ff. Mus. 1071.)

Joseph Mysliveček: La passione. Oratorium. Text von Pietro Metastasio. Partitur. Introd. by Joyce L. Johnson. New York: Garland 1986. 272 S. (The Italian Oratorio, 1650-1800. Vol.23)

Enthält die vollständige Reproduktion der Handschrift Mus. Hs. 193.

Gottfried August Homilius: Nach dir, o Herr, verlanget mich. Edition der Partitur mit Kommentar, bearb. u. hrsg. von Christof Näf. Zürich: Institut für Kirchenmusik der Musikhochschule, Examensarbeit 1987. (Edition der Handschrift Ms. Ff. Mus. 321).

Franz Liszt in seinen Briefen. Eine Auswahl, hrsg. mit einem Vorwort und Kommentaren von Hans Rudolf Jung. Berlin: Henschelverlag 1987.

Enthält die Erstveröffentlichung mehrerer Briefe aus dem Bestand der Musik- und Theaterabteilung.

Humperdinck: Hänsel und Gretel. In: L'avant scène opéra. No 104. Paris 1987. 129 S. (Enthält zahlreiche Fotografien aus dem Nachlaß Humperdinck).

#### 4. Frankfurt-Abteilung

##### 1. Personalstand

Unverändert seit 1982; alle drei Stellen sind planmäßig besetzt.

##### 2. Erwerbung

Zugang durch Pflicht, Geschenk und Kauf an Monographien:

544 bibliographische Einheiten. Hinzu kommen 244 Titel, überwiegend Werke des 19. Jahrhunderts, aus der Altbestandserfassung Fechenheim.

Durch Ersteigerung und antiquarischen Kauf konnten zwanzig Frankfurter Drucke vor 1800 erworben werden, darunter Werke von Aristoteles (1593), J. Kepler (1604), M. Opitz (1658), Vergil (1671), P. J. Spener (1711), J. J. Moser (1732).

Wichtigster antiquarischer Zugang waren 40 Jahrgänge (= 80 Bände, 1805-1844) des Journals des Dames et des Modes mit 2.181 handkolorierten Radierungen, die in hervorragender Weise die Entwicklung der Mode eines halben Jahrhunderts widerspiegeln. Die Zeitschrift erschien in Frankfurt von 1802 bis 1853 und ist ein wichtiges Dokument zur Kulturgeschichte des 19. Jahrhunderts mit Beiträgen vor allem in französischer, aber auch in deutscher Sprache.

##### 3. Besondere Aktivitäten

Nachdem schon 1986 mit der Restaurierung der Flugschriften der Sammlung Gustav Freytag durch die hauseigene Restaurierungsstelle begonnen wurde, konnten diese Arbeiten im Laufe des Jahres 1987 neben anderen Restaurierungsaufgaben zügig fortgesetzt werden, so daß die konservatorischen Maßnahmen für die ersten drei Sachgruppen (H. 1 - H. 652) abgeschlossen sind.

Um die E i n b l a t t d r u c k e der Sammlung Gustav Freytag (368 Drucke des 16. bis 18. Jahrhunderts, alle Lebensbereiche betreffend, fast durchweg mit bildlicher Darstellung, darunter Blätter von größter Seltenheit) besser vor Abnutzung bewahren zu können, wurde die Sammlung in unserem Auftrag von der Fotografin Frau Ursula Seitz-Gray im Negativ-Format 6 x 6 mm aufgenommen, so daß in Zukunft bei Reproduktionsaufträgen die Originaldrucke nicht mehr in die Fotostelle gegeben werden müssen.



5. Statistik

<u>Bestand HB/HM 23-25</u>	<u>Zuwachs 1987</u> - Aussonderung	<u>Zuwachs 1986</u> - Aussonderung	<u>Gesamtbestand</u>
HB/HM 23	577 - 1111	214 - 382	20.967
HB/HM 24	249 - 17	137 - 15	8.904
HB/HM 25	520 - 726	185 - 236	13.283
gesamt	- 508	- 97	43.154 Bde.

Katalogisierung	<u>1987</u>	<u>1986</u>
HB/HM-Werke für LS-Kataloge 23 - 25 (ohne Verw.)	709 Titel	434 Titel
für N 1/N 2 usw. (von HB/HM-Bestand)	768 Bände 1562 Zettel (neu) 2791 Ersatzzettel	536 Bände 837 Zettel (neu) 1141 Ersatzzettel
HEBIS	472 TN	

Hebraica f. allg. Magazin:

für N1/N2 usw.	487 Titel 501 Bände 1057 Zettel (neu) 62 Ersatzzettel	226 Titel 235 Bände 560 Zettel (neu) 84 Ersatzzettel
----------------	--	---

(noch keine HEBIS-TN)

Rückstand	ca. 2900 Bände	ca. 2700 Bände
-----------	----------------	----------------

Benutzung	<u>1987</u>	<u>1986</u>
Zahl der Leser monatl. Durchschnitt	6747 562	6491 540

STADT- UND UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK FRANKFURT A. M.

JAHRESBERICHT 1987

IV. BIBLIOTHEKAR DER UNIVERSITÄT

#### IV. Der Bibliothekar der Universität

##### 1. Universitäres Bibliothekssystem

Die Zahl der Bibliotheken im universitären Bibliothekssystem hat sich gegenüber 1986 nicht verändert, der Gesamtbestand (ohne Zentralbibliothek) betrug Anfang 1987 rd. 2,45 Mio. Bände. Strukturelle Verbesserungen konnten im Berichtsjahr nicht erreicht werden. Auf finanziellem Gebiet konnten auch 1987 einige Bibliotheken wieder durch Zuweisung aus den Reinvestitionsmitteln unterstützt werden. Personell konnten keine Verbesserungen erreicht werden. Die Raumsituation ist in vielen Bibliotheken nach wie vor ungenügend.

Ein Schwerpunkt der Arbeit im Jahr 1987 war die Fortführung der Diskussion über den EDV-Einsatz in dezentralen Bibliotheken. Eine Bibliotheksversammlung am 09.03.1987 sollte dazu dienen, allgemein zu informieren, unterschiedliche Lösungsmöglichkeiten darzustellen und einen Eindruck über die Akzeptanz dieses neuen Arbeitsmittels zu gewinnen. Als ein Ergebnis dieser Versammlung wurde eine Befragung der dezentralen Bibliotheken durchgeführt, um konkrete Informationen über die Bereitschaft zur Mitarbeit, Erwartungen, vorhandene Geräte, EDV-Kenntnisse u. ä. zu erhalten. Die Auswertung des Fragebogens ergab bei einer Rücklaufquote von knapp 73 % ein recht hohes Interesse am Einsatz von EDV (bei 71 von 122 Bibliotheken), zeigte aber auch, daß die apparative und leistungsmäßige Ausstattung in den einzelnen Bibliotheken noch relativ gering ist und daß in vielen Bereichen noch Informationsdefizite bestehen.

Eine bei der Bibliotheksversammlung vorgeschlagene Arbeitsgruppe aus interessierten Kolleginnen und Kollegen hat am 04.06.1987 ihre erste Sitzung durchgeführt. Parallel dazu wurde durch den Bibliothekar der Universität der Markt auf in Frage kommende EDV-Bibliotheksprogramme überprüft, eine Vorauswahl getroffen und für den Ständigen Ausschuß IV ein erstes Grobkonzept entwickelt (dazu s. unten). Die Anbieter von drei in die engere Wahl gezogenen Programmen (Tinlib, Biblos und PC-Pads) wurden angeschrieben, um Informationen über den finanziellen Rahmen beim Ankauf eines dieser Programme für die gesamte Universität zu erhalten. Hierbei steht eine Antwort noch aus.

## 2. Ständiger Ausschuß für das Bibliothekswesen

Der Ständige Ausschuß IV hat im Jahr 1987 zwei Sitzungen durchgeführt, am 18.05. und am 30.11.1987. Themen waren hierbei die Vorschläge des Wissenschaftsrates zum Magazinbedarf wissenschaftlicher Bibliotheken, die Bibliotheksplanung in Niederursel, die personelle und finanzielle Situation der Senckenbergischen Bibliothek, die Jahresberichte der Stadt- und Universitätsbibliothek und der Senckenbergischen Bibliothek sowie der EDV-Einsatz in dezentralen Bibliotheken. Zum letzten Punkt nahm der Ständige Ausschuß IV ein vom Bibliothekar der Universität vorgelegtes Grobkonzept zustimmend zur Kenntnis. Zentrale Punkte dieses Konzepts sind:

- Fortführung des Frankfurter Gesamtkatalogs der Monographien in maschinenlesbarer Form
- Verwaltung der Titelaufnahmen der dezentralen Bibliotheken in einem lokalen Datenpool
- Entscheidungsmöglichkeit der Bibliotheken über die Form der Teilnahme (Direktteilnahme an HEBIS-KAT, PC-Teilnahme, konventionelle Teilnahme) aufgrund erarbeiteter Kriterien
- Auswahl einer einheitlichen Software für die gesamte Universität.

## 3. Koordinierung des Bibliothekssystems

Die Zusammenarbeit zwischen dem Bibliothekar der Universität, den bibliothekarischen Einrichtungen der Universität und der Universitätsverwaltung gestaltete sich auch 1987 erfreulich und reibungslos. Kontakte bestehen in vielfältiger Form - von der Teilnahme an Sitzungen über mündliche und schriftliche Anfragen bis zu persönlichen Gesprächen. Für den Ständigen Ausschuß III wurden zahlreiche Stellungnahmen zu Literaturmittelanforderungen bei Berufungsverhandlungen erstellt. Die Fortführung des Frankfurter Zeitschriftenverzeichnisses stockte 1987 wegen fehlender Kapazitäten in der Zentralredaktion des Hessischen Zeitschriftenverzeichnisses. Die Erfassung der Zeitschriften der naturwissenschaftlichen Fachbereiche ist nach wie vor ein Desiderat. Der Bestand der Nachweise im Frankfurter Gesamtkatalog der Monographien belief sich Ende 1987 auf 1.045.000 Titelnachweise. Die Rückstände haben sich - bedingt durch Personalwechsel und Einsatz des Personals in anderen Abteilungen - auf ca. 107.000 Titelnachweise erhöht. Der hierdurch bedingte Verlust an Aktualität mindert den Nutzen des FGK gerade als Nachweisinstrument für neuere Literatur erheblich.

Wie in den Vorjahren wurde auch 1987 wieder ein Kurs für die Einführung in die Titelaufnahme nach Poggendorf durch Frau Seidel, Fachbereichsbibliothek Philosophie, abgehalten.

Der fünfte Band der Jahresbibliographie der Universität für die Jahre 1984-1986 konnte redaktionell abgeschlossen und zum Druck gegeben werden. Er wird Anfang 1988 vorgelegt werden können.

STADT- UND UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK FRANKFURT A. M.

JAHRESBERICHT 1987

V. AUFTRAGSANGELEGENHEITEN DES LANDES HESSEN

## V. Auftragsangelegenheiten des Landes Hessen

### 1. Zentralkatalog/Katalogführung und Leihverkehrssteuerung

#### 1.1. Überblick

Wichtigstes Ereignis im Berichtsjahr war der Start des Katalogisierungsverbundes HEBIS-KAT Anfang Februar. Monographien ab Erscheinungsjahr 1987 sowie Zeitschriften ohne zeitliche Eingrenzung werden künftig online in der Datenbank HEBIS-KAT katalogisiert und stehen damit für Direktbestellungen in der Hessischen Leihverkehrsregion zur Verfügung.

Die Datenbank wird entscheidend dazu beitragen, den Leihverkehr in der hessischen Region zu beschleunigen und damit benutzerfreundlicher zu machen. Dazu wird die Datenbank nicht nur im Dialog, sondern auch über Mikroficheausgaben (Verbundkataloge für Monographien und Zeitschriften) abgefragt werden können.

Dem Katalogisierungsverbund gehörten im Berichtsjahr die acht großen wissenschaftlichen Bibliotheken in Hessen als Direktteilnehmer mit eigenem Datenbankanschluß an. Der HZK ergänzt den Daten-Input durch die Erfassung von Titel- und Bestandsmeldungen weiterer 16 Bibliotheken, die nicht Mitglied des HEBIS-Katalogisierungsverbundes ist. Im Berichtsjahr gingen von 8 Bibliotheken insgesamt 1.456 Titeltkarten mit Publikationen ab Erscheinungsjahr 1987 ein, die vom HZK in der Datenbank nacherfaßt wurden, wobei z. T. auch noch zusätzliche Anpassungen nach RAK-WB erforderlich waren.

Insgesamt sind in der Datenbank HEBIS-KAT 41.610 Titelsätze zu begrenzten Werken und 125.824 Zeitschriften mit Bestand nachgewiesen.

Neben der Datenbank HEBIS-KAT (einschl. ihrer MF-Katalogausgaben) kann weiterhin auch das ISBN-Register (Mikroficheausgabe) für Direktbestellungen genutzt werden. Zu beachten ist jedoch, daß das ISBN-Register nur noch mit Erscheinungsjahr 1974 bis 1986 einschließlich nachweist; neuere Titel sind ausnahmslos in der Datenbank HEBIS-KAT erfaßt.

Im ISBN-Register waren am Ende des Berichtsjahres 570.082 ISBN mit insgesamt 1.134.006 Besitznachweisen verzeichnet.

Das bis gegen Ende 1987 auf veralteten Geräten laufende Offline-Verfahren konnte im März des Berichtsjahres mit Hilfe des KGRZ Frankfurt auf Online-Erfassung umgestellt werden (Standleitung zum zentralen Rechner beim KGRZ). Für 1988 ist geplant, die ISBN-Datenbank im Rahmen des HEBIS-Verbundes auch für die Teilnehmerbibliotheken dialogfähig zu machen.

Von den älteren Beständen in der Leihverkehrsregion sind die Publikationen mit Erscheinungsjahr schwerpunktmäßig zwischen 1960 und 1973 ebenfalls auf Mikrofiche für Direktbestellungen nachgewiesen (Grundkatalog mit 757.890 Titeln; Supplement mit 398.872 Titeln, Stand 1981). Allerdings ist der Zettelnachtrag für das Supplement inzwischen auf 478.577 Titelkarten angewachsen, so daß der Nutzeffekt für Direktbestellungen mittlerweile stark eingeschränkt ist. Für 1988 ist daher eine aktuelle Neuverfilmung des Supplements eingeplant. In Vorbereitung dieser Aktion wurde im Berichtsjahr dieser Katalogteil schwerpunktmäßig bearbeitet. Dies hatte zur Folge, daß die Bearbeitungsrückstände des Katalogteils I (Publikationen vor 1960) weiter angestiegen sind. Insgesamt erhielt der HZK im Berichtsjahr von 24 Bibliotheken der Region 240.285 Titelkarten, die sich auf die einzelnen Katalogteile wie folgt verteilen:

- Katalogteile I,II  
(schwerpunktmäßig bis 1973 einschließlich)  
= 141.712
- ISBN-Datenbank  
(1974 bis 1986 einschließlich)  
= 97.117
- Datenbank HEBIS-KAT  
(ab 1987)  
= 1.456

Gegenüber 1986 reduzierte sich der Neuzugang an Titelmeldungen um 48.657 von 288.942 auf nunmehr 240.285. Hauptursache hierfür dürfte die Direkterfassung der Titel 1987 ff in der Datenbank HEBIS-KAT durch die 8 Großbibliotheken in Hessen sein.

Das über den HZK laufende Bestellvolumen im Fernleihverkehr ist weiter rückläufig.

Mit insgesamt 165.846 Bestellscheinen lag das Aufkommen um 14.911 = 8 % niedriger als im Vorjahr (= 180.757).

Offensichtlich werden die zunehmenden Möglichkeiten der Direktbestellung immer stärker genutzt. Ableiten läßt sich dies auch aus der Tatsache, daß das Leihverkehrsaufkommen in den einzelnen Regionen insgesamt zunehmende Tendenz aufweist. So stieg das Gesamtvolumen der aus der hessischen Leihverkehrsregion insgesamt abgeschickten Bestellungen im Berichtsjahr mit 347.560 annähernd konstant, wobei jedoch der Anteil der Bestellungen,

die über den HZK gelaufen sind, im gleichen Zeitraum um 9.169 auf nunmehr 61.15 gesunken ist.

Auf die durch die Produktionsaufnahme von HEBIS-KAT stark verbesserten Möglichkeiten für Direktbestellungen hat der HZK auch in einer Neuauflage seines "Merkblattes zum Deutschen Leihverkehr" (Stand: September 1987) hingewiesen. Der Prozentsatz der positiv erledigten Bestellscheine ist gegenüber dem Vorjahr erneut angestiegen. Auf's Gesamtvolumen ergab sich eine relative Steigerung um 1 % auf nunmehr 25 % (= 41.943); bei den Bestellungen aus der eigenen Region war sogar eine Steigerung um 3 % auf jetzt 38 % zu verzeichnen.

Die Mitarbeiter des HZK bearbeiteten außerdem aufgrund schriftlicher Anfragen 650 Titel und erteilten 353 telefonische Auskünfte.

Die Zusammenarbeit mit den übrigen Zentralkatalogen wurde in der bewährten Art und Weise fortgesetzt, insbesondere im Rahmen der Konferenz der Zentralkataloge.

Die Arbeitssituation war im Berichtsjahr wiederum äußerst angespannt. Ursache hierfür war insbesondere der hohe Zeitaufwand, der in die Vorbereitung auf die neuen Arbeitstechniken und -verfahren beim Einsatz von HEBIS-KAT investiert werden mußten (Schulung und Übungen für gehobenen und mittleren Dienst).

Auch die Personalsituation war durch längere Krankheitsausfälle während des ganzen Berichtszeitraumes sehr kritisch. Zwar konnten insgesamt die Fernleihbestellungen immer aktuell bearbeitet werden; dafür gab es jedoch starke Einschränkungen bei der Katalogarbeit. Wegen der für 1988 geplanten Verfilmung des Interimskatalogs (1960-1973/1974 ff ohne ISBN) erhielt die Bearbeitung dieses Katalogteils eine hohe Priorität. Dies führte dazu, daß der Katalogteil I (bis 1959) praktisch gar nicht bearbeitet werden konnte und soweit auch der Überhang an lediglich vorgeordneten Neuzugängen weiter angestiegen ist (um 28.244 auf jetzt ca. 217.000 Titelnkarten).

Hinzu kommen noch ca. 200.000 Titelnkarten separierter Altbestände einzelner Bibliotheken, die sukzessive in das Hauptalphabet eingearbeitet werden müssen.

## Statistik

### Konventioneller Katalog

Zugang:	1987	1986
- Liefernde Bibliotheken	24	24
- Gelieferte Titelnkarten	141.712	
- Zusätzlich geschriebene Vw.	1.642	
insgesamt	143.354	174.727

### Verarbeitet wurden:

- ausgeschieden, da nicht relevant	45.495	
- ausgeschieden nach Übertragung des Besitznachweises	11.733	
- eingelegt im Katalogteil I	1.992	
- eingelegt im Katalogteil II/IK	54.608	
insgesamt	113.828	140.102

Damit sind in diesen Katalogteilen mit Schwerpunkt bis Erscheinungsjahr 1974 nachgewiesen:

- Katalogteil I	2.499.138	2.497.146
- Katalogteil II Grundkatalog (MF)	757.890	757.890
Interimskatalog/Supplement (MF u. Titelnkarten)	877.449	822.841
- Vorgeordnet in Zwischenalphabeten und Sonderkatalog	417.000	389.000
insgesamt	4.551.477	4.466.877

### 1.2. ISBN-Datenbank

<u>Zugang:</u>	1987	1986
- Liefernde Bibliotheken =	24	24
- Gelieferte Titeltkarten	97.117	
- Nachträglich ermittelt	1.641	
	<hr/>	
insgesamt	98.758 Titeltkarten	117.022 Titeltkarten

#### Erfaßt wurden:

- Neue ISBN	38.830	54.388
- Besitznachweise (Sigel)	75.910	119.446

Damit sind in der ISBN-Datenbank (bzw. ISBN-Mikrofiche-Register) nachgewiesen:

- ISBN insgesamt	570.082	531.252
- Besitznachweise	1.134.006	1.058.096

### 1.3. Datenbank HEBIS-KAT

#### Zugang (über HZK):

- Liefernde Bibliotheken	8
- Gelieferte Titeltkarten (1987 ff)	1.456

#### Verarbeitet und erfaßt:

Anzahl der Titeltkarten	1.096
-------------------------	-------

Insgesamt sind in der Verbunddatenbank HEBIS-KAT (z. Zt. 16 Teilnehmerbibliotheken, davon 8 Direktteilnehmer) an leihverkehrsrelevanten, d. h. mit Bestand versehenen Datensätzen nachgewiesen:

- begrenzte Werke	41.610
- Zeitschriften	125.824

#### 1.4. Leihverkehr

	<u>1987</u>	<u>1986</u>
- Angeschlossene Bibliotheken	71	71
- Abgesandte Bestellungen aus der Region insgesamt	347.560	351.499
- Bestellungen an den HZK		
- insgesamt	165.846	180.757
- aus der eigenen Region	61.158	70.327
davon		
aus Hessen	47.583	56.183
aus Rheinland-Pfalz	13.575	14.144
- aus den anderen Regionen	98.311	102.963
- Internationaler Leihverkehr (einschl. DDR)	6.377	7.467
- Im HZK positiv erledigte Bestellungen		
- insgesamt	25 % = 41.943	45.484
- aus der eigenen Region	38 % = 23.420	24.634
davon		
aus Hessen	17.710	18.942
aus Rheinland-Pfalz	5.710	5.692
- aus anderen Regionen	17 % = 17.047	18.938
- Internationaler Leihverkehr (einschl. DDR)	23 % = 1.476	1.912

## 2. Verbundzentrale HEBIS-KAT

### 2.1. Überblick über den Katalogisierungsverbund HEBIS-KAT

Am 9. Februar 1987 ging das Hessische Bibliotheksinformationssystem/Katalogisierung und Auskunft (HEBIS-KAT) in Produktion. Angeschlossen sind bislang die acht großen wissenschaftlichen Bibliotheken in Hessen: Stadt- und Universitätsbibliothek Frankfurt a. M. (mit Hessischem Zentralkatalog und HEBIS-Verbundzentrale), Senckenbergische Bibliothek Frankfurt a. M., Universitätsbibliothek Gießen, Universitätsbibliothek Marburg, Gesamthochschulbibliothek Kassel, Landes- und Hochschulbibliothek Darmstadt, Landesbibliothek Fulda, Landesbibliothek Wiesbaden.

Die Bibliotheken sind über Standleitungen mit dem zentralen Rechner beim Kommunalen Gebietsrechenzentrum in Frankfurt a. M. verbunden. Der Verbund verfügte zum Jahresende über 65 Bildschirmarbeitsplätze (1. Ausbaustufe).

Der Katalogisierungsverbund arbeitet nach folgendem Schema:

#### - Monographien:

Erfaßt werden in der Regel Publikationen ab Erscheinungsjahr 1987 (in Frankfurt und Fulda ab 1986). Darüber hinaus werden in Frankfurt, Gießen und Marburg die Lehrbuchsammlungen komplett erfaßt.

Das Erscheinungsjahr 1987 ist gleichzeitig auch die Schnittstelle zum konventionellen Hessischen Zentralkatalog, der bis dahin als Zettelkatalog weitergeführt wird.

Für Publikationen ab Erscheinungsjahr 1987 wird künftig die Datenbank HEBIS-KAT auch die Funktion der Steuerung des Leihverkehrs in der LV-Region Hessen (einschl. Teile von Rheinland-Pfalz) übernehmen.

Bestände derjenigen Bibliotheken, die aktiv am Leihverkehr teilnehmen, aber nicht in HEBIS-KAT katalogisieren, werden durch den HZK in die Datenbank eingebracht.

Die Formalkatalogisierung erfolgt auf der Basis von RAK-WB, wobei erstellte Titelaufnahmen gegenseitig genutzt werden können. Als sog. Fremdleistung sind die aktuellen Daten der Deutschen Bibliographie gespeichert; die GKD steht als Normdatei für die Katalogisierung von Körperschaften zur Verfügung.

Die Verbundzentrale/Zentralredaktion Monographien hat dabei die Aufgabe, die Einspeicherung der Fremdleistungen zu organisieren und insgesamt für einen regelrechten und dublettenfreien Datenbestand in HEBIS-KAT zu sorgen.

Eine gemeinsame Sacherschließung auf Verbundebene gibt es vorerst noch nicht.

#### Zeitschriften:

Bis zum Produktionsbeginn per Dialog wurde der komplette Altdatenbestand des Hessischen Zeitschriftenverzeichnisses in die Datenbank HEBIS-KAT überführt; eine zeitliche Begrenzung des Zeitschriftenbestandes besteht somit nicht.

Die Erfassung der Zeitschriftentitel erfolgt wie bisher durch die Zentralredaktion; die Teilnehmerbibliotheken sind dagegen für die Lokaldaten, d. h. Bestandsangaben und Signaturen, zuständig.

Als sog. Fremdleistung wird die komplette ZDB des DBI vorgehalten; Datentausch, Einspeicherung in HEBIS-KAT sowie Führung der Konkordanz zur ZDB obliegt der Verbundzentrale/Zentralredaktion Zeitschriften.

Der HEBIS-Verbund befand sich auf Landesebene gem. dem Spruch der Einigungsstelle im Mitbestimmungsverfahren bis zum 31.12.1987 in der sog. "Gestaltungsphase" (inzwischen wurde die Gestaltungsphase durch Vereinbarung zwischen dem Hessischen Minister für Wissenschaft und Kunst und dem dortigen Hauptpersonalrat bis zum 31.12.1988 verlängert).

In dieser Zeit wurden die neuen Arbeits- und Betriebsbedingungen intensiv analysiert und in einem Einsatzprüfungsbericht dokumentiert. Im Ergebnis ist festzustellen, daß HEBIS-KAT als Katalogisierungs- und Auskunftssystem von allen Teilnehmerbibliotheken prinzipiell positiv eingeschätzt wird. Man sieht insbesondere die Chance, mit einem zentralen Datenpool und seinen vielfältigen Nutzungsmöglichkeiten auf lokaler, regionaler und überregionaler Ebene die Literaturversorgung auf breiter Basis zu verbessern. Die praktische Arbeit seit Produktionsbeginn hat gezeigt, daß dieses Ziel erreicht werden kann. Es sind aber auch noch Mängel festzustellen, die zum Teil im organisatorisch-betrieblichen Bereich liegen (z. B. Systemausfälle, längere Antwortzeiten, Katalogisierungsrückstände) und zum Teil programm- bzw. systembedingt sind (z. B. einzelne Dialogfehler, nicht angezeigte Dubletten, nicht ausgetestete Katalogausgaben).

Durch die intensive Nutzung im Produktionsbetrieb wurde außerdem auch deutlich, an welchen Stellen die bestehenden Programme sinnvoll erweitert bzw. ergänzt werden müssen (z. B. Kopierfunktion bei der Bearbeitung von Lokaldaten, Mailbox, Ausgabe von Ersatzzetteln).

In einer mehrmonatigen koordinierten Aktion wurden während der Gestaltungsphase stichprobenartig Antwortzeiten und Systemausfälle gemessen, analysiert und in enger Zusammenarbeit mit dem KGRZ für verbesserte Betriebsbedingungen gesorgt.

Hierdurch konnten die Systemstabilität auf ca. 98 % angehoben und die Antwortzeiten für normale Transaktionen bei Leitungen mit 4800 bzw. 9600 bps im Schnitt unter 5 Sekunden gehalten werden. Die am Ende des Berichtsjahres noch bestehenden Leitungen mit 2400 bps (Fulda, Gießen, Marburg, Wiesbaden) werden Anfang 1988 auf höhere Geschwindigkeiten umgestellt.

Aufgrund der bisher gemachten Erfahrungen hat sich gezeigt, daß neben einem gut ausgerüsteten Rechenzentrum auch eine leistungsfähige Verbundzentrale unabdingbare Voraussetzung für ein gut funktionierendes Verbundsystem ist. Dies gilt insbesondere dann, wenn technischer und bibliothekarischer Bereich - wie in Hessen - institutionell getrennt sind.

Probleme ergaben sich jedoch daraus, daß weder im KGRZ Frankfurt noch in der HEBIS-Verbundzentrale ausreichende Personalkapazitäten zur Verfügung stand, sowohl den Routinebetrieb als auch die notwendigen Programmkorrekturen und -weiterentwicklungen hinreichend bewältigen zu können.

Ein Schwerpunkt in der Arbeit der Verbundzentrale bestand in der Koordination der Verbundkatalogisierung, insbesondere im Hinblick auf Regelwerksfestlegungen. Regelmäßige Zusammenkünfte in der Regionalen Schulungsgruppe, Rundschreiben und Ergänzungslieferungen zum HEBIS-Handbuch trugen dazu bei, daß die Überleitung von HEBIS-KAT in die Produktion zwar mit Anpassungsschwierigkeiten, letztlich aber doch erfolgreich durchgeführt werden konnte.

Die jetzt vereinbarte Verlängerung der Gestaltungsphase bis zum 31.12.1988 wird allen Beteiligten Gelegenheit geben, das Verfahren weiter zu optimieren.

## 2.2 Zentralredaktion Monographien

Die vielfältigen Aufgaben der Zentralredaktion Monographien der Verbundzentrale HEBIS-KAT können im Einführungsjahr des Systems unter folgenden Schwerpunkten zusammengefaßt werden:

- Anwenderbetreuung
- Datenbankaufbau und -pflege
- Fehlerbereinigung, Systementwicklung
- Informationsaustausch

Mit Produktionsbeginn stiegen auch die Anforderungen an die Zentralredaktion. Die umfangreichen Tätigkeiten mußten jedoch ohne Personalverstärkung bewältigt werden, da die beantragte Neustelle A 10 erst für 1988 genehmigt wurde und eine befristete ABM-Stelle mangels geeigneter Bewerber nicht besetzt werden konnte.

Dadurch und durch ähnliche Kapazitätsprobleme beim zuständigen Rechenzentrum ergaben sich zusammenfassend folgende Problempunkte:

- Die für eine Gestaltungsphase eigentlich gedachten Systemverbesserungen mußten weitestgehend zugunsten der Arbeiten im Zusammenhang mit der Fertigstellung noch fehlender Teile bzw. Bereinigung noch vorhandener Programmfehler zurückgestellt werden.
- Bei den aufgrund der Fremddatenspeicherung regelmäßig anfallenden Listen gibt es noch zahlreiche Rückstände
- Es war nicht möglich, das HEBIS-KAT-Handbuch in den für die Arbeit wichtigsten Teilen (Dialogteile, Regelfestlegungen, Katalogausgabe) umfassend zu ergänzen bzw. Neuerungen des Berichtszeitraums einzuarbeiten, wodurch den Anwendern weiterhin teilweise unzulängliche bzw. in Teilen überholte oder gar keine Arbeitshilfen zur Verfügung stehen.

Zu den Aufgabenschwerpunkten im einzelnen:

#### 2.2.1 Anwenderbetreuung

Da die Monographienkatalogisierung in HEBIS-KAT sowohl die Einspeicherung bzw. Nutzung von Titelaufnahmen als auch das Einbringen von Bestandsdaten durch die jeweilige Teilnehmerbibliothek umfaßt, lag der Schwerpunkt im ersten Quartal des Berichtsjahres auf der Vorbereitung der verschiedenen Anwendergruppen auf den Produktionsbeginn. Dazu hat die Zentralredaktion verschiedene Schulungsmaßnahmen durchgeführt bzw. war an ihnen beteiligt.

Für die interne Weiterbildung in den Teilnehmerbibliotheken stellte die Zentralredaktion neben dem HEBIS-Handbuch zusätzliche Unterlagen zur Verfügung. Von dem Angebot der Redaktion, bei Bedarf vor Ort in den Bibliotheken eintägige Stützkurse abzuhalten, hat in 1987 nur eine Bibliothek Gebrauch gemacht. Seit Produktionsbeginn ergab sich aus den Problemen und Fragen im Zusammenhang mit der Arbeit mit HEBIS-KAT eine besonders intensive Zusammenarbeit zwischen Zentralredaktion und Anwendern.

Zum Informationsaustausch wurden und werden dabei genutzt

- telefonische und schriftliche Kontakte, wobei es sich gerade bei kurzfristiger Ankündigung von Produktionsstops als ungünstig erwies, daß nur das Rechenzentrum Nachrichten direkt über die Bildschirme an alle Anwender schicken kann (u. a. deshalb von Anwenderseite gewünscht: Einrichtung einer Mailbox)
- Rundschreiben der Zentralredaktion zu generell wichtigen Fragen bzw. zur Erläuterung von Neuerungen (z. B. neue Erfassungsbilder)
- Sitzungen der Regionalen Schulungsgruppe: Das in 1986 eingerichtete Gremium ist 1987 3 x zusammengekommen. Dabei wurden Neuerungen, Erfahrungen und Probleme erörtert und ausgetauscht sowie über von der Zentralredaktion

vorbereitete Verbundfestlegungen (z. B. Einspeicherung von ZDB-Schriftenreihen, Problem Zss - SR u. ä.) abgestimmt.

Die Anfragen bzw. Meldungen an die Zentralredaktion bezogen sich neben Fehlermeldungen und Änderungswünschen vorrangig auf Probleme im Zusammenhang mit Programmabläufen, Regelwerksanwendung bzw. -auslegung von RAK-WB sowie Erfassungsschwierigkeiten spez. bei mehrgliedrigen Aufnahmen und im Hinblick auf Katalogausgaben.

Als Reaktion auf die mit zunehmender Produktionskatalogisierung von den Anwendern verstärkt an die Zentralredaktion gestellten Anfragen zu Regelwerksproblemen bzw. Katalogisierungshilfen hat die Verbundzentrale das im Handbuch noch fehlende Kapitel der Verbundfestlegungen zwar beginnen, jedoch aufgrund der mangelnden Personalkapazität nicht im gewünschten bzw. benötigten Maße, dann auch nur mit Verzögerung erstellen können.

Für verschiedene Einzelkomplexe war es daneben nur möglich, kleinere Arbeitspapiere als Katalogisierungshilfen zusammenzustellen und zu verteilen (z. B. Erfassung von Dissertationen), dieses jedoch außerhalb des Handbuchs, was den Anwendern das Nachschlagen bei Erfassungsproblemen erschwert. Ähnliches gilt für die im Rahmen der Schulungsmaßnahmen bereits früher verteilten älteren Arbeitshilfen, die im Berichtszeitraum nicht in das Handbuch eingearbeitet werden konnten.

### 2.2.2 Datenbankaufbau und -pflege

In Vorbereitung zur Einführung von HEBIS-KAT wurde im Berichtsjahr das aus dem HessZV überführte Teilnehmerverzeichnis ergänzt und korrigiert, wobei sowohl Kennungen nachgetragen und Adressen überarbeitet sowie Teilnehmersätze neu erfaßt bzw. gelöscht wurden.

Bei den anderen Dateien von HEBIS-KAT sind zuerst die Arbeiten im Zusammenhang mit der Einspeicherung der Fremddaten (Tests bzw. Routinebearbeitung der Listen) zu nennen, die einen regelmäßigen Schwerpunkt der Aufgaben der Zentralredaktion darstellen und auch künftig bleiben werden. Vgl. 2.4.

Zum anderen gehört hierher die Bearbeitung der im Dialog per Programm vermerkten Dubletten. Im Zusammenhang mit der Überprüfung der Listen konnten zum einen die Ablauffehler beim Online-Dublettencheck festgestellt und dem Rechenzentrum gemeldet werden. Zum anderen ergab die Bearbeitung der Listen Erfassungsfehler bzw. -probleme, die entweder mit den einzelnen Anwendern direkt oder - wenn

von allgemeinem Interesse - in den Sitzungen der Regionalen Schulungsgruppe besprochen bzw. in Rundschreiben erläutert wurden. Teilweise führte dies auch zu Regelfestlegungen für den Verbund. Für die Überprüfung der Listen gilt ansonsten ähnliches wie für die Dubletten der DB-Einspeicherung: teilw. hoher Bearbeitungsaufwand wegen bibliographischer Recherchen bzw. Rückfragen an Teilnehmerbibliotheken zwecks Klärung des Sachverhalts, Probleme beim Löschen, da LOK-Daten nicht umzuhängen usw.

In den Bereich der Datenbankpflege fallen daneben auch die Änderungswünsche zu Titel- bzw. Körperschaftssätzen, die aufgrund der hohen Berechtigungsstufe dieser Eintragungen nicht bzw. nicht mehr von Teilnehmerbibliotheken verändert werden können. Wie die Praxis im Berichtsjahr zeigte, handelt es sich dabei vorwiegend um Körperschaftsaufnahmen (GKD als Normdatei) bzw. ZDB-Lieferungen zu Schriftenreihen.

Außerdem gehören hierher die Löschmeldungen zu Titel- bzw. Körperschaftssätzen durch Teilnehmer (Löschfunktion hier nur durch Zentralredaktionen möglich). Die Änderungen und Löschungen lassen sich in der Regel problemlos und zügig durchführen. Bei Titellöschungen muß allerdings teilweise erst ein Satz neu erfaßt werden, damit die Aufnahme gelöscht werden kann (z. B. Dubletten bei Schriftenreihen).

Einen Sonderfall bei den Aufgaben der Zentralredaktion ist die Überprüfung der vom Hessischen Zentralkatalog/Katalogführung neu erstellten Körperschaftseintragungen, die im Rahmen der Kurztitelaufnahmen für Nichtanwender der Leihregion anhand der Titeltkartenlieferungen eingespeichert werden. Die Anzahl ist bisher gering.

### 2.2.3 Fehlerbereinigung, Systementwicklung

Zu den Arbeiten im Zusammenhang mit Fremddatenspeicherung bzw. Katalogausgaben vgl. 2.4 bzw. 2.5.

Zum Zeitpunkt des Produktionsbeginns (09.02.1987) waren noch eine Reihe von Mängeln im Dialogteil nicht behoben (z. B. Verknüpfung im Fußnotenbereich bei fortlaufenden Sammelwerken), was die Online-Arbeit erschwerte bzw. die Erfassung bestimmter Aufnahmen vorerst nicht zuließ. Daneben stellte die Verbundzentrale selbst im Berichtszeitraum bei Schulungsmaßnahmen, Tests bzw. ihren Routinearbeiten (z. B. Abarbeit der Dublettenlisten) weitere Mängel fest. Weitere wurden ihr von den Teilnehmern gemeldet, seitdem diese mit dem

Üben an den Terminals bzw. der Produktion begonnen hatten. Neben den Mängeln im Dialogteil ergaben sich in 1987 aber auch Datenbankprobleme (z. B. doppelte Werksätze in einer LOK) sowie Verbesserungswünsche hinsichtlich Programmabläufen, Anzeigebildern bzw. Erfassungsfeldern.

Die Zentralredaktion hat in der Regel jeden gemeldeten Fehler (vorrangig in der Testdatenbank) auf seine 'Logik hin' überprüft, ehe er dem KGRZ gemeldet wurde. Die festgestellten Fehler wurden in der Verbundzentrale mit Erläuterungen und Ausdrucken gesammelt, wenn nötig, gewünschte Lösungsmöglichkeiten besprochen und dem KGRZ dann in der Regel aufgelistet gemeldet. (Zur besseren Übersicht wurde im letzten Quartal ein neu entwickeltes Formular zur Einzel-Meldung verwendet.) Teilweise wurden sehr gravierende Fehler telefonisch direkt gemeldet und dann in der Regel auch vom KGRZ umgehend behoben. Zur Unterstützung der Programmänderung erfaßte die Zentralredaktion in verschiedenen Fällen spezielle Testbeispiele für das Rechenzentrum. Neben den Fehlern wurde dem KGRZ auch eine Anzahl von Verbesserungswünschen, die sich aus der praktischen Erfahrung mit der Online-Katalogisierung bzw. im Zusammenhang mit MAB-Ergänzungen herausgestellt hatten, übergeben.

Erfolgte eine Rückmeldung vom KGRZ, wurden die entsprechenden Programmteile von der Zentralredaktion getestet. Erst nach erfolgreichem Test wurden die Änderungen und Ergänzungen für die Produktionsversion freigegeben. Hierbei erwies es sich als günstig, daß die Zentralredaktion über ihre Bildschirme auch Zugriff auf eine Testversion des Rechenzentrums hat. Die letzte Überspielung von Änderungen erfolgte Mitte Dezember 1987. Das Änderungspaket enthielt u. a. auch die neuen NE-bzw. SW-Vermerke, den Online-Dublettencheck sowie die Früher-Später-Verknüpfungen bei fortlaufenden Sammelwerken.

Neben den Tests im Zusammenhang mit dem Dialogteil wurde Ende 1987 auch die neue Statistikauswertung von der Verbundzentrale geprüft und eine Vorgabe für den Papierausdruck dazu entwickelt. Die ersten statistischen Auswertungen zum Datenbankinhalt will das KGRZ Frankfurt im Januar 1988 an die Anwender verschicken.

Außerdem nahm die Zentralredaktion im Berichtszeitraum an mehreren Treffen der Arbeitsgruppe der Hessischen Direktorenkonferenz teil, die sich mit den RSWK im Zusammenhang mit einer regionalen Sacherschließung bzw. der Nutzung von SW-Lieferungen der DB (einschl. Schlagwortnormdatei) befaßt. Dazu wurde im Rechenzentrum auch schon ein Testdatenband der DB überprüft. Eine end-

gültige Lösung steht jedoch noch aus.

#### 2.2.4 Informationsaustausch

Neben der intensiven Zusammenarbeit im Verbund wurde im Berichtszeitraum auch versucht, den unmittelbaren Kontakt zu anderen Verbundsystemen bzw. Fremddatenlieferanten auszubauen. Die Notwendigkeit hierzu ist insbesondere im Zusammenhang mit Regelwerksabstimmungen zu sehen, bei welchen nach Möglichkeit ein einheitliches Vorgehen erreicht werden sollte. So liegen der Zentralredaktion inzwischen eine Reihe der Festlegungen anderer Verbünde (z. B. SWB, HBZ Berliner Verbund) vor. Bei Bedarf wurden jedoch auch Anfragen telefonisch geklärt. Letzteres gilt ganz besonders auch für den Kontakt zur Deutschen Bibliothek im Hinblick auf die dortigen Regelanwendungen und deren Konsequenzen auf die Fremddatenlieferungen. Im Zusammenhang mit den Abgrenzungsproblemen zwischen Zeitschriften und Schriftenreihen wurde außerdem eine schriftliche Anfrage an die RAK-Kommission gerichtet.

Daneben wurden in 1987 auch Erfahrungen und Informationen mit den beiden anderen Anwendern von HEBIS-KAT, Verbund der Bibliotheken der Obersten Bundesbehörden (vorrangig telefonisch) und Bayerischer Verbund ausgetauscht, z. B. Anwendungshandbücher, SW-Nutzung der Deutschen Bibliothek.

Ein überregionaler Erfahrungsaustausch erfolgt seit Jahren in der Arbeitsgemeinschaft der Verbundsysteme, wo der Hessische Verbund durch den HZK vertreten ist.

Im Berichtsjahr hat die Zentralredaktion außerdem in zahlreichen Vorführungen in- und ausländischen Besuchern HEBIS-KAT vorgeführt sowie potentielle Verbundteilnehmer intensiv über das System und seine Anwendung in der Praxis informiert (speziell UB Mainz).

#### 2.3. Zentralredaktion Zeitschriften

Im Februar des Berichtsjahres wurde auch für die HESSZV-Teilnehmer die Produktion in HEBIS-KAT freigegeben. Damit konnten erstmals seit Mai 1986 (Redaktionsschluß für das alte HESSZV) wieder Daten erfaßt werden.

Die Zahl der von den Teilnehmerbibliotheken an die ZR zur Bearbeitung gemeldeten Titel ist gegenüber dem Vorjahr in etwa konstant geblieben und erreicht damit nicht mehr die Höhe früherer Jahre. Hier wirkt sich eindeutig die Möglichkeit

zur schnellen Online-Recherche in den angeschlossenen Bibliotheken aus. Die Anzahl der Korrekturmeldungen, Änderungswünsche und Anfragen zur Ansetzung aus den Teilnehmerbibliotheken ist dagegen sprunghaft angestiegen. Die Funktion der Zentralredaktion hat sich noch stärker als bisher in Richtung Dateienpflege und Teilnehmerberatung verschoben.

Für das Berichtsjahr lag der Schwerpunkt der ZR-Arbeit in der Vorbereitung von Fremddaten-Einspielungen (ZDB-Unterreihenaufnahmen, GKD/ZDB-Lieferungen seit April 1986) und in der Abarbeitung der sich aus der Einspeicherung dieser Daten im September des Jahres ergebenden Verarbeitungsprotokolle (Fehlerlisten, Dublettenlisten usw.)

Zusätzlich mußten im Hinblick auf die für Dezember 1987 geplante 1. HESSZV-Mikroficheausgabe aus HEBIS-KAT mehrere umfangreiche Fehlerlisten, die noch aus der Überleitung des alten HESZV's in HEBIS stammen, bearbeitet werden. Die Mitglieder der ZR waren in diesem Zeitraum der Gestaltungsphase von HEBIS-KAT an allen Vorarbeiten für die Katalogausgabe, Verbesserung von Online-Funktionen, Statistikherstellung und Fremddatenübernahme, soweit sie Zeitschriftendaten in HEBIS betrafen, beteiligt.

Am 24.11.1987 wurde das diesjährige Sachbearbeitertreffen der HESSZV-Teilnehmer abgehalten. Hierbei wurde den Teilnehmern eine erste Testausgabe des HESSZV-Mikrofiches vorgestellt. Die Produktion des HESSZV-Mikrofiches erfolgte im Dezember 1987, die Auslieferung im Januar 1988.

Die Zentralredaktion betreute ferner ein DFG-Projekt zur Erfassung von Zeitschriften-Spezialbeständen in der Datenbank HEBIS-KAT. Die so erfaßten Bestände (Deutscher Wetterdienst, Römisch-Germanische Kommission, Römisch-Germanisches Museum) werden über Datentausch an die ZDB geliefert und stehen damit auch für den überregionalen Leihverkehr unmittelbar zur Verfügung.

Statistik

1. Neuanmeldungen. Anzahl der eingegangenen Titelmeldungen der Bibliotheken:

	<u>1987</u>	<u>insgesamt</u>
LHB Darmstadt	123	10.674
LB Fulda	100	531
UB Gießen	23	15.002
GHB Kassel	161	6.301
UB Mainz	58	2.111
UB Marburg	68	13.958
Herder-Inst. Marburg	-	1.306
LB Wiesbaden	115	1.153
StUB Frankfurt	1.816	20.546
SenckB Frankfurt	221	7.714
StB Mainz	39	43
	<u>2.724</u>	<u>79.339</u>

2. Rückmeldungen an die Bibliotheken

LHB Darmstadt	90	10.307
LB Fulda	106	540
UB Gießen	8	13.003
GHB Kassel	224	5.660
UB Mainz	53	2.028
UB Marburg	133	12.957
Herder-Inst. Marburg	-	1.307
LB Wiesbaden	220	1.339
StUB Frankfurt	1.816	21.929
SenckB Frankfurt	245	10.951
StB Mainz	18	22
	<u>2.913</u>	<u>80.043</u>

#### 2.4. Fremddatenübernahme, Datentausch

Das Einspeicherungsprogramm für die Lieferungen aus der Deutschen Bibliographie war 1986 anhand von echten DB-Bändern intensiv in der Testdatenbank überprüft worden, so daß die Einspeicherung in die Produktionsdatenbank ohne Probleme durchgeführt werden konnte. Für die Kontrolle der GKD- und ZDB-Einspielung in HEBIS-KAT stand dagegen in der Testdatenbank nur eine begrenzte Menge Zeitschriftenaufnahmen und Körperschaftseinträge (kopiert aus dem HESSZV) zur Verfügung, so daß nicht alle im Datentausch möglichen Fälle anhand wirklicher Testdaten ausgiebig durch die Verbundzentrale überprüft werden konnten. Dies führte dann in 1987 zu erheblichen Problemen bei der Einspeicherung der DBI-Lieferungen in die Produktionsdatenbank HEBIS-KAT; ganz besonders auch deshalb, weil zum Zeitpunkt der Einspielung die Online-Produktion durch die Teilnehmerbibliotheken schon begonnen hatte.

Die Einspeicherung von Fremddaten erfolgt in der Regel nach Lieferung und in Nachtläufen. Nach jeder Einspielung werden der Verbundzentrale verschiedene Listen zur Bearbeitung ausgegeben:

- Einspeicherungsprotokoll
- MAB-Liste der abgewiesenen Sätze
- Dublettenliste (= jeweils aktueller Inhalt der Dublettendatei getrennt nach Herkunft aus dem Dialog bzw. über MAB).

Die Listen der DB- und GKD-Einspeicherungen sowie die der Online-Dubletten werden von der Zentralredaktion Zeitschriften bearbeitet. Dabei ergaben sich in der Praxis noch verschiedene Verbesserungswünsche (bisher im Andruck fehlende Feldinhalte sollten ergänzt, bestimmte Protokollhinweise unterdrückt werden u. ä.), die das KGRZ Frankfurt jeweils umgehend nach Meldung in das Programm einarbeitete.

Das bei Einspeicherung eingesetzte Statistikprogramm enthielt jedoch erst seit Ende 1987 alle benötigten Auswertungen (was auch mit den Verzögerungen bei der Einspeicherung der DBI-Daten zusammenhing). Daher können für 1987 die ausgewerteten Daten nicht im gewünschten Umfang angegeben werden.

Aus der Datenbank HEBIS-KAT wurden im Berichtsjahr noch keine Daten ausgegeben. Denn für den Datentausch mit dem DBI mußte nach der Umstellung des HessZV auf HEBIS-KAT auch ein neues Ausgabeprogramm erstellt werden. Dieses mußte zum einen auch die geänderten Datentauschkonventionen (Konkordanzführung bei den Titelsätzen neu nicht mehr in Berlin, sondern in Hessen), zum anderen

ebenfalls die Änderungen im MAB-Format (inzwischen neue Konventionen für die Lieferungen von Bestandsdaten) berücksichtigen. Aufgrund der vorliegenden Entwürfe zum neuen MAB-Format (bisher ist noch kein Entwurf für die Lokaldaten endgültig verabschiedet) und anhand der von der Verbundzentrale in Zusammenarbeit mit dem DBI entwickelten Vorgaben hat das KGRZ inzwischen ein Ausgabeprogramm für Zeitschriften und Körperschaften soweit programmiert, daß nach einigen wenigen Nachbesserungen ein Test durch die Verbundzentrale durchgeführt werden kann.

Nachdem im Dezember 1987 vom DBI die Lieferungsmodalitäten für die erste Ausgabe aus HEBIS-KAT konkret benannt wurden, soll im Frühjahr 1988 ein entsprechendes Testband nach Berlin geliefert werden.

Das Ausgabeprogramm für Monographien soll erst dann realisiert werden, wenn der Verbundkatalog genaue Angaben über das gewünschte Tauschformat gemacht hat.

Schwierigkeiten bei der Nutzung von Fremddaten entstehen in folgenden Fällen

- a. Die Lieferung erfolgt nicht entsprechend dem MAB-Format
  - z. B. - Verweisungen anstelle von Nebeneintragungen bei Aufnahmen mit Unterreihen werden in den für NE vorgesehen Feldern geliefert und führen - wenn nicht online korrigiert - zu falschen Nebeneintragungen in den HEBIS-Katalogausgaben
    - der Beigabenvermerk wird zusammen mit Format und Preis in der Kategorie Formatangabe geliefert
- b. Die gelieferte Satzstruktur bei mehrbändigen Werken entspricht nicht in allen Fällen der von MAB bzw. in HEBIS-KAT vorgesehenen Struktur, was sehr aufwendige Umarbeiten nötig macht.
- c. Die Katalogisierungspraxis weicht von RAK-WB bzw. von für HEBIS-KAT geltenden Festlegungen ab
  - z. B. - Namensansetzungen bei Personennamen
    - Aufnahmen von Kongressfolgen, wobei es besonders mißlich ist, daß die beiden Fremddatenlieferanten DB und DBI dann auch noch voneinander abweichende Regelfestlegungen getroffen haben.

Verschiedene der Probleme konnten in 1987 durch Änderungen der Einspeicherungspraxis behoben bzw. reduziert werden (z. B.: Anpassung der Personennamen bei Einspeicherung per Programm an RAK-WB bzw. durch Abweisung der DB-Aufnahmen mehrbändiger Werke keine Schwierigkeiten mit den Satzstrukturen). Bei einem Teil der Fälle hat die Verbundzentrale versucht, den Anwendern Entscheidungs-

bzw. Korrekturhilfen zur Nutzung der eingespeicherten Aufnahmen zu geben, z. B. Checkliste für Körperschaftsaufnahmen. Günstig ist, daß das KGRZ Ende 1987 den 'NE-Vermerk' zumindest als Programmteil zur direkten Kontrolle bereits eingespeicherter Titelsätze programmiert hat. Gerade jedoch auch im Zusammenhang mit der noch fehlenden RAK-Praxis bzw. Kenntnisse hinsichtlich der Lieferungspraxis der Fremddatenlieferanten bei den Teilnehmern kommt es immer wieder zu Dubletten bzw. falschen Zuordnungen.

Ein besonders kritischer Punkt ist dabei die Tatsache, daß durch die Praxis der ZDB bzw. auch das HessZV in der alten offline-Version sowie durch andere Festlegungen der DB ein und dieselbe Publikation sowohl als Zeitschrift, Schriftenreihe oder mehrbändiges Werk aufgenommen sein kann. Wegen der umständlichen Nutzung und um den Korrekturaufwand in der Verbundzentrale zu reduzieren, wurde gem. Beschluß der Regionalen Schulungsgruppe auf die Einspielung der ZDB-Schriftenreihen verzichtet.

#### 2.4.1 ZDB / GKD - Einspeicherung

Wegen der 1986 vorgenommenen HessZV-Überführung in HEBIS-KAT und aufgrund der geänderten Datentausch Konventionen mit dem Deutschen Bibliotheksinstitut in Berlin mußte die Einspeicherung der seit April 1986 gelieferten ZDB- und GKD-Supplemente zunächst zurückgestellt werden.

Nach dem ersten Versuch (17.-19.03.1987), diese Nachträge in die Produktionsdatenbank einzuspeichern, mußte das Verfahren aufgrund der aufgetretenen Mängel jedoch erneut ausgesetzt werden.

Erst nach mehrmaliger Überprüfung und Korrektur des Einspeicherungsprogramms konnten ab 20.08.1987 die inzwischen vorliegenden DBI-Bänder in Nachtläufen in die Produktionsdatenbank HEBIS-KAT eingespeichert werden. Dabei wurden aus GKD und ZDB jeweils Neuaufnahmen und Korrekturen, jedoch weder Verweisungssätze noch Schriftenreihenaufnahmen übernommen. Die Einspeicherung war am 03.09.1987 abgeschlossen. Die später gelieferten ZDB/GKD-Bänder werden seitdem regelmäßig nach Lieferung eingespeichert (die erste am 24.09.1987).

Statistik zum Datentausch mit dem DBI in 1987

Körperschaften (aus der GKD)

- insgesamt gelieferte Sätze : 57.295
- verarbeitete Sätze : 56.796
- überschriebene Sätze : 26.437
- nicht übernommene Sätze : 499

Titel (aus ZDB)

- insgesamt gelieferte Sätze : 191.412
- verarbeitete Sätze : 148.221
- überschriebene Sätze : 52.750
- nicht übernommene Sätze : 43.191

Bei der Anzahl der nicht übernommenen Sätze von Titeldaten ist zu beachten, daß hier die neuerdings abgewiesenen Schriftenreihen enthalten sind.

Die Listen der Einspeicherungen konnten aufgrund der Anzahl der angelisteten Fälle und der Größe des Bearbeitungsaufwandes pro Fall sowie wegen der fehlenden Personalkapazität in den Zentralredaktionen nur teilweise bearbeitet werden. Priorität bei der Bearbeitung der Zeitschriftendaten hatte dabei die Bereinigung der Konkordanz (d. h. es wurden vorrangig die wegen dubletter ZDBN gemeldeten Fälle bearbeitet).

Bei den Körperschaften wurde nach der Einspeicherung im September 1987 die Bearbeitung mit der Liste der abgewiesenen Sätze zur letzteingespeicherten GKD-Lieferung begonnen. Wegen des hohen Bearbeitungsaufwandes konnte jedoch auch hier nicht mit den folgenden aktuellen Einspielungen Schritt gehalten geschweige denn die älteren Listen berücksichtigt werden. Weitgehend un- bearbeitet sind auch noch die DBI-Listen zu Körperschaftsnamen mit geänderten Namensansetzungen.

Alle nicht bearbeiteten Fälle bedeuten jedoch, daß es zwischen GKD und den Körperschaftssätzen in HEBIS bzw. zwischen ZDBN und den Zeitschriftendaten in HEBIS Diskrepanzen gibt. Für die künftige Planung gilt es in diesem Zusammenhang auch zu bedenken, daß jeder Satz (BAS oder KOE), der von der Verbundzentrale einmal verändert wurde und jede Zeitschrift mit Bestandsverknüpfung die Berechtigungsstufe 9 erhält und damit von Korrekturlieferungen des DBI nicht mehr automatisch überschrieben wird. Diese Fälle müssen von der Zentral-

redaktion einzeln überprüft und abgearbeitet werden.

#### 2.4.2 Einspeicherung der Deutschen Bibliographie

Ab 16.12.1986 (also vor Beginn der Produktion im Verbund) wurde mit der Einspeicherung der DB-Lieferungen begonnen. Eingespeichert wurden die Lieferungen der DB 1986 ff. Reihe N, A, B, H u. C - jedoch ohne die Aufnahmen von Zeitschriften bzw. zeitschriftenartigen Reihen (wegen möglicher Kollisionen zur ZDB-Einspeicherung).

Die in mehreren Nachtläufen im KGRZ durchgeführte Einspeicherung konnte so zügig durchgeführt werden, daß man schon Anfang 1987 zur geplanten regelmäßigen wöchentlichen Einspeicherung der jeweils aktuellen DB-Lieferung übergehen konnte.

Die Bearbeitung der Dublettenlisten erwies sich allerdings wegen der stets dublett eingestellten Lieferungen zu mehrbändigen Werken (CIP-Aufnahmen werden nicht überschrieben, getrennte Nachweise nicht zusammen ersch. Bände mehrb. Werke werden auch so eingestellt) als so umfangreich, daß die Verbundzentrale aus Kapazitätsgründen gezwungen war, ab März 1987 die Einspeicherung der mehrbändigen Werke zu stoppen.

Diese Maßnahme reduzierte die Zahl der in den Dublettenlisten angedruckten Fälle auf ca. 100-150 bei normalen Lfgen, bzw. ca. 500 Fälle, wenn die Lfg. auch die Reihe H enthält. Diese Anzahl läßt sich in der Regel problemlos in der Verbundzentrale bearbeiten; wobei zum einen allerdings gewährleistet sein muß, daß im KGRZ keine Einspeicherungsrückstände bestehen. Zum anderen ergab die Bearbeitungspraxis im Berichtsjahr, daß mit zunehmender Katalogisierung durch Verbundteilnehmer auch die Bearbeitungszeiten zumindest in Teilen ansteigen. Denn sobald Bestandsverknüpfungen vorliegen, muß - im Hinblick auf eine möglichst redundanzfreie Datei - zum einen immer genau entschieden werden, welche Aufnahme die für den Verbund gültige ist, was in der Regel bibliographische Recherchen bzw. Rückfragen bei den Teilnehmern mit Bestand einschließt. Zum anderen ist ein Titellöschen nur bei nicht bestandsverknüpften Titeln möglich, weshalb die Verbundzentrale verstärkt Teilnehmer benachrichtigen und deren Rückmeldung abwarten muß, ehe die Dubletten-Fälle endgültig bereinigt werden können. Ein Programmteil zum Umhängen von Bestandsdatensätzen ist leider noch nicht realisiert, wäre jedoch für die Arbeit der Verbundzentrale wünschenswert. Trotzdem bestehen bei den aktuellen Listen keine Bearbeitungsrückstände.

Dagegen konnte die vorerst zurückgestellten 'älteren' Listen zu den DB-Lieferungen von 1986 noch nicht bearbeitet werden. Dies hing auch damit zusammen, daß die seit Sommer genehmigte ABM-Stelle der Zentralredaktion MON bis Ende des Jahres noch nicht besetzt werden konnte.

Neben den Dublettenlisten werden - seitdem die MAB-Listen gefeldert und mit den Kategorien Erscheinungsform und DBN angedruckt werden (ca. 04.06.1987) - auch die abgewiesenen Schriftenreihenaufnahmen der DB nachbearbeitet, d. h. entweder von der Zentralredaktion neu erfaßt oder nur die DBN in die vorhandene Verbundaufnahmen nachgetragen.

## 2.5 Katalogausgaben

Die Katalogherstellung aus der Produktionsdatenbank läuft seit dem 03.04.1987. Für die Bestellung wurde Anfang 1987 von der Verbundzentrale in Zusammenarbeit mit dem KGRZ Frankfurt ein Formular entwickelt, daß in 1987 aufgrund praktischer Erfahrungen damit noch kleine Ergänzungen erhielt.

Die Bestellung durch die Bibliotheken erfolgt auf dem Formular, das in 3-facher Ausfertigung an die Verbundzentrale geschickt wird. Nach sachlicher Überprüfung und Vergabe der Bestellnummer leitet die Verbundzentrale die Bestellung an das KGRZ Frankfurt weiter (außerdem Rückmeldung an die bestellende Bibliothek; 1 Bestellformular verbleibt in der Verbundzentrale).

Zur Bestellung wurden von der Verbundzentrale nur diejenigen Katalogtypen freigegeben, die zuvor in der Testdatenbank und danach auch in einer Testproduktion in der Produktionsdatenbank fehlerfrei gelaufen waren.

Bisher konnten folgende Kataloge zur Bestellung freigegeben werden:

03 = AK (Zettel/getrennte Bestellung Mon - Zss)

11 = SWK (Zettel/mit oder ohne Vw; nur Mon)

12 = Notationenkatalog

Variante 1 = Zettel/mit oder ohne Vw; nur Mon

Variante 2 = Zettel/Registereinträge

} wahlweise mit zusätzlichem  
Selektionskriterium Schlüssel

15 = Standort - Teilkatalog (lokaler Schlüssel)/Zettel; nur Mon

22 = Alphabetischer Sonderkatalog (lokaler Schlüssel)/Zettel; auch Mon u. Zss.

zusammen

Dabei konnten die Zettelausgaben wahlweise für Ausdruck auf gelbem oder auf weißem Karton bestellt werden.

Die Produktion von Mikrofiche-Katalogen konnte dagegen nicht - wie ursprünglich geplant - in 1987 gestartet werden. Die Ausgabe des ersten HessZV-MF-Katalogs aus HEBIS-KAT wurde im Januar 1988 verschickt. Die Freigabe des AK auf Mikrofiche erfolgte im Februar 1988.

Die Katalogverarbeitung erfolgt im KGRZ Frankfurt. Der Zetteldruck konnte bis November 1987 zunächst außer Haus erfolgen, was Zeitverzögerungen mit sich brachte. Seit Dezember 1987 hat das Frankfurter Rechenzentrum einen eigenen Laserdrucker im Einsatz. Zu diesem Zeitpunkt erfolgte auch die Umstellung auf eine neue, besser lesbare Drucktype.

Die Erstellung der Mikrofiches übernimmt im Auftrag des KGRZ Frankfurt eine kommerzielle Firma.

Die Auslieferung der Kataloge erfolgt in der Regel vom KGRZ Frankfurt direkt an die jeweilige Zentralbibliothek, wobei soweit möglich der Bücherautodienst der StUB Frankfurt für den Transport genutzt wird.

## 2.6 Verbund-Statistik

### 2.6.1 Datenbank HEBIS-KAT

	<u>insgesamt</u>	<u>mit Bestand</u>
- Titelsätze (h, y, u)		
begrenzte Werke	238.294	41.610
Zeitschriften	357.071	118.364
zeitschriftenartige Reihen	70.455	5.335
Zeitungen	9.353	2.125
Schriftenreihen	39.151	-
	<hr/>	<hr/>
	714.324	167.434
- Körperschaftssätze (einschl. Verweisungen)	278.325	
- Lokaldatensätze		
Werksätze	267.163	
Exemplarsätze	336.913	
Verweisungen	167	
	<hr/>	
	604.243	

## 2.6.2 Katalogausgaben

(Produktion ab April 1987; die angegebenen Zahlen beziehen sich auf den Zeitraum August - Dezember 1987)

- Verbundkataloge (MF)	-
- Einzelkatalogausgaben	
Zettelkataloge	189
MF-Kataloge	-
- Katalogkarten	153.891

## 3. Zentralredaktion Hessische Bibliographie

### 3.1. Überblick

Band 9 (1985) erschien Mitte November 1987. Er verzeichnet 5695 Titel unter 8976 Eintragungen (Band 8: 5304/8221).

Die Informationsbank enthielt Ende 1987 44.610 Dokumenteinheiten (Ende 1986: 38.915). Es waren 1987 25 Teilnehmer an die Informationsbank angeschlossen.

### 3.2. Tätigkeit der Arbeitsgemeinschaft Hessische Bibliographie:

An die Zentralredaktion wurden laut Meldestatistik für Band 10 (1986) folgende Titelmengen geliefert:

<u>Bibliothek</u>	<u>1987</u>	<u>1986</u> (lt. Meldestatistik f. 9/1985)	<u>Differenz</u>
LHB Darmstadt	787	929	- 142
StUB Frankfurt	1232	1367	- 135
SeB Frankfurt	98	108	- 10
LB Fulda	152	130	+ 22
UB Gießen	103	111	- 8
GHB Kassel	434	807	- 373
UB Marburg	208	157	+ 51
LB Wiesbaden	1169	1121	+ 48
<hr/>			
Gesamt	4183	4730	- 547

2500 Titel waren bis Jahresende vom Erfassungsbüro auf Magnetband aufgenommen. Verzugszeiten von Band 10 (1986) zu Band 9 (1985) ergaben sich bis Jahresende nicht, doch lag die Verzugszeit zu früheren Bänden bei insgesamt 18 Wochen. Für Band 11 (1987) wurden bisher 1334 Titel gemeldet.

Eine Sitzung der Arbeitsgemeinschaft Hessische Bibliographie fand am 26.03.1987 in der Stadt- und Universitätsbibliothek Frankfurt statt. Dabei wurden hauptsächlich Fragen bezüglich der zu verwendenden Arbeitsmittel erörtert.

### 3.3. Tätigkeit der Zentralredaktion

Die 5. aktualisierte Auflage der Zeitschriften-Auswertungsliste konnte im Dezember 1987 verschickt werden.

Erstmalig wurde 1987 eine alphabetisch sortierte Liste aller Regional-Schlagwörter erstellt, die im Januar 1988 ausgeliefert wird.

Neben den laufenden Redaktionsarbeiten für die Bände 9 (1985) und 10 (1986) wurden folgende Tätigkeiten ausgeübt:

- laufende Erfassung von Frankfurter Titeln (Monographien und Zeitschriften-Aufsätze) für Band 11 (1987)
- Überprüfen der Reihen A, B, C und H der Deutschen Bibliographie auf Titel mit Hessen-Bezug, die in die Zuständigkeit der StUB Frankfurt fallen und als Desiderata gesammelt und mit eingehenden Titelmeldungen abgeglichen werden.
- Bestellen, ausleihen, erfassen und klassifizieren von Desiderata für Band 10 (1986), für die noch keine Meldungen eingegangen sind
- ständige Auswertung einer Wochen- und zweier Tageszeitungen sowie einer Zeitschrift
- Benutzerrecherchen im Rahmen von IVS
- Teilnahme an Sitzungen der Arbeitsgruppe Regionalbibliographie und an einem Gespräch in der GID über die Nachanwendung des Modells Hessische Bibliographie für die geplante Rheinland-Pfälzische Bibliographie
- Ausbildung eines Praktikanten des Mittleren Dienstes (20.-24.07.1987)

Die Zahl der planmäßigen Stellen wurde ab Januar 1987 um eine halbe Stelle A 9 erweitert.

Diese Stelle war jedoch nur vom 01.06.1987 bis zum 16.10.1987 von einer Diplomkraft besetzt, da am 19.10.1987 die Mutterschutzzeit für die betreffende Kollegin begann. Die kontinuierliche Bewältigung der Redaktionsarbeiten in

den übrigen 7,5 Monaten lag somit wiederum bei nur zwei Mitarbeitern.  
Vom 1. Juli bis zum 25. August 1987 war eine studentische Hilfskraft halbtags in der Zentralredaktion beschäftigt.

#### 4. Bibliotheksschule in Frankfurt am Main - Fachhochschule für Bibliothekswesen

##### I. Textteil

##### 2.1 Allgemeine Entwicklung

Die Bibliotheksschule in Frankfurt kann für 1987 eine eindrucksvolle Leistungsbilanz vorweisen, sowohl was die quantitative Seite als auch was die Qualität der Abschlüsse angeht. Darüber hinaus haben sich die Aktivitäten auf dem Gebiet der Fortbildung der steigenden Nachfrage angepaßt.

Die bisherige Situation wird dabei im wesentlichen geprägt durch die Einbindung der Bibliotheksschule in die Gesamtorganisation einer Großbibliothek, der Stadt- und Universitätsbibliothek mit ihren vielfältigen Anschauungsmöglichkeiten, durch die zeitlich anteilige Mitarbeit der hauptamtlichen Dozenten in der Bibliothekspraxis und durch eine charakteristisch hohe Zahl von nebenamtlichen Dozenten. Dies verdeutlicht die Ziele der Ausbildung, die sehr stark durch Praxisorientierung bestimmt war und ist.

Diese Auffassung hat zwischenzeitlich durch die Formulierung des Verwaltungsfachhochschulgesetzes einige Änderungen erfahren, ebenso durch die Entwicklung der Ausbildung in anderen Ländern.

Die dort vorgesehene curriculare Unterrichtsplanung geht von einer stärker methodenorientierten Unterweisung aus, die sich eines wissenschaftlichen Instrumentariums bedient. Dazu bedarf es in jedem Fall der Auflösung der "großen Klassen" zugunsten kleinerer Einheiten, es bedarf den Lehrformen wie Seminare und Projekte, es bedarf der Verzweigung in Parallel- und Schwerpunktbildung und es bedarf eines erheblich größeren apparativen Aufwandes im Bereich der Informationstechnik.

Die Leistungsbilanz der Bibliotheksschule, so eindrucksvoll sie ist, beruht nicht auf dieser gefächerten curricularen Unterrichtssystematik. Sie kommt den im Fachhochschulgesetz beschriebenen vielfältigen Lehr- und Studienformen

nicht im angemessenen Umfang nach. Dazu fehlen die räumlichen, personellen und apparativen Rahmenbedingungen. Die neu formulierten Ausbildungsprinzipien setzen in jedem Fall eine großzügigere Ausstattung voraus. Die derzeitigen Ressourcen genügen dafür nicht.

Wenn man die bisherige Ausbildungskonzeption neu überdenken sollte, müssen diese Rahmenbedingungen auch Gegenstand der Überlegungen sein.

## 2.2 Ausbildung und Fortbildung

Im Berichtsjahr hat sich wieder gezeigt, daß die Bewältigung der Routineaufgaben die meiste Zeit in Anspruch nimmt und demgegenüber die Realisierung von Planungs- und Entwicklungsvorhaben in Verzug gerät. Neben der Erfüllung von Unterrichtsverpflichtungen sowie der Mitarbeit in der Stadt- und Universitätsbibliothek haben die hauptamtlichen Dozenten u. a. drei Projektarbeiten der Anwärter betreut, die einschließlich Vor- und Nachbereitung sehr arbeitsaufwendig waren. Zu den Routineaufgaben der Schulleitung und Schulverwaltung gehört u. a. die Abwicklung der Laufbahnprüfung für die Anwärter des mittleren und gehobenen Dienstes, die jeweils in der ersten Jahreshälfte einen erheblichen Aufwand verursacht zu den alljährlich zu leistenden Routineaufgaben zählen ferner die Zwischenprüfungen, Laufbahn- und Staatsprüfungen, die insgesamt 87 Anwärter aller Laufbahnen abgelegt haben - mit überwiegend guten Ergebnissen. Eine kurze Anmerkung noch zu den traditionellen Aufgaben des hauptamtlichen Lehrpersonals in der Stadt- und Universitätsbibliothek: Die Zuweisungen liegen überwiegend im Bereich der Fachreferententätigkeit und haben das Ziel, dem Praxisbezug bei der Lehre zu gewährleisten.

Die planerischen Aktivitäten waren im Berichtsjahr auf Reformen bei der Ausbildung des höheren und gehobenen Dienstes gerichtet. Für die Ausbildung der Anwärter des gehobenen Dienstes ist eine Novellierung der Ausbildungs- und Prüfungsordnung vorbereitet worden, die eine Änderung des Bewertungsverfahrens der berufspraktischen Studienzeit und eine veränderte Form des Zustandekommens des Gesamtergebnisses der Laufbahnprüfung zur Folge haben wird. Im Vorgriff auf die neue Ausbildungs- und Prüfungsordnung für die Anwärter des höheren Dienstes wurde in enger Zusammenarbeit mit den Ausbildungsleitern der Ausbildungsbibliotheken ein Rahmenplan für die künftige praktische Ausbildung dieser Laufbahnangehörigen erstellt. Die Dokumentation der Unterrichtsdidaktik war bislang nicht befriedigend. In Angriff genommen wurde ein kommentiertes Lehr-

stoffverzeichnis, das alle 106 Veranstaltungen der Bibliotheksschule ihrem Inhalt nach ausführlich beschreibt. Für eine Ausbildungsstätte mit breitem Aufgabenspektrum und überregionalem Einzugsbereich ist die Mitarbeit des hauptamtlichen Personals in fachlichen Gremien und die Teilnahme an Fachtagungen unerlässlich. Neben dem Leiter und der Bibliothekarin der Schule haben fast alle hauptamtlichen Dozenten entsprechende Aufgaben wahrgenommen.

Die Zahl der Fortbildungsveranstaltungen der Bibliotheksschule und ihre thematische Vielfalt war im Berichtsjahr so umfangreich wie noch nie zuvor. An 16 Veranstaltungen mit insgesamt 38 Veranstaltungstagen haben 286 Personen teilgenommen. Infolge neuer Verfahren auf nahezu allen Gebieten bibliothekarischer Tätigkeiten ergibt sich ein unerschöpfliches Themenreservoir, das schon wegen der Veranstaltungswiederholungen angesichts der allgemeinen Fortbildungswilligkeit niemals auszuschöpfen sein wird.

### 3. Personal

Die Bibliotheksschule verfügt unverändert über 9 Planstellen, davon 5 für hauptamtliche Dozenten. Im Bereich der Schulverwaltung wurden zwei Stellen frei, die zwar beide wieder besetzt werden konnten, trotzdem zu Fehlzeiten führten.

### 4. Apparative Ausstattung

Im Berichtsjahr konnte die Ausstattung im Gerätebereich qualitativ und quantitativ erheblich verbessert werden. Die im Vorjahr von der Stadt- und Universitätsbibliothek übernommene CTM-Anlage für den Zugang zum Hessischen Katalogisierungsverbund wurde installiert und um zwei Bildschirmarbeitsplätze noch erweitert (jetzt insgesamt 5). Im Bereich der Informationsvermittlung wurden 4 Mikrocomputer durch ein X 25 PAD miteinander verbunden, damit für ihren Parallelbetrieb nur eine Wählleitung erforderlich ist. Ein Antrag auf Zuwendung von 4 weiteren Geräten des vorhandenen Typs (RC Partner 750) durch die GID wurde genehmigt, ihre Auslieferung aber noch nicht realisiert. Entsprechend der Zunahme des Mediums Mikrofiche wurden vier weitere Lesegeräte beschafft.

## II. Statistischer Teil

### 1. Betriebsaufwendungen

Lehr- und Lernmittel, Bürobedarf, Erweiterung der Lehrbuchsammlung Schule etc.:  
gemäß Ansatz DM 65.800,--

### 2. Personal

Zahl der Planstellen: 9, davon 5 für hauptamtliches Lehrpersonal (alle Planstellen besetzt)

Zahl der Lehrbeauftragten: 28

### 3. Erweiterung des Buchbestandes der Schule

Neu: 122 Titel

= 380 Bände

ausgeschieden: 49 Titel

= 71 Bände

### 4. Herstellung von Drucken und Kopien zu Unterrichts- und Verwaltungszwecken

Drucke: 17.074

Kopien: 168.613

---

Total: 185.687

### 5. Teilnehmer an der Ausbildung

Höherer Dienst

Ausbildungsjahrgang 85/87

7, davon 5 aus Hessen,  
2 aus Baden-Württemberg

Ausbildungsjahrgang 86/88

8, davon 4 aus Hessen,  
2 aus Baden-Württemberg  
2 aus Rheinland-Pfalz

Gehobener Dienst

Ausbildungsjahrgang 84/87

30, davon 18 aus Hessen,  
12 aus Rheinland-Pfalz

Ausbildungsjahrgang 85/88

36, davon 22 aus Hessen,  
14 Rheinland-Pfalz

Ausbildungsjahrgang 86/88	31, davon 22 aus Hessen, 9 aus Rheinland-Pfalz
Ausbildungsjahrgang 87/90	27, davon 17 aus Hessen 10 aus Rheinland-Pfalz
Mittlerer Dienst	
Ausbildungsjahrgang 85/87	19, davon 8 aus Hessen, 11 aus Rheinland-Pfalz

6. Laufbahn- und Staatsprüfung

57 Anwärter und Referendare legten die Laufbahn- bzw. Staatsprüfung ab.

7. Eignungsprüfungen mittlerer und gehobener Dienst

Zahl der Bewerbungen: 667

Teilnehmer an der EP: 137

8. Informationen über Ausbildungsgänge

Zahl der Anfragen (versch. Merkblätter): 748

Einzelberatungen: 158

9. Stundenplanänderungen: 414

STADT- UND UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK FRANKFURT A. M.

JAHRESBERICHT 1987

VI. ÜBERREGIONALE LITERATURVERSORGUNG IM AUFTRAG DER  
DEUTSCHEN FORSCHUNGSGEMEINSCHAFT

## VI. Überregionale Literaturversorgung im Auftrag der Deutschen Forschungsgemeinschaft

Das Jahr 1987 war gekennzeichnet von einem ruhigen Beschaffungs- und Verarbeitungsverlauf, personelle Veränderungen hat es nicht gegeben. Seit Beginn 1987 werden alle Erwerbungen ab Erscheinungsjahr 1986 im Katalogverbund HEBIS-KAT erfaßt und auf Titeltkarten, Mikrofiches oder Listen - je nach Katalogtyp - ausgegeben. Die komfortable und selektive Ausgabemöglichkeit des HEBIS-KAT-Verfahrens wird künftig verstärkt genutzt werden für Fachkataloge, Neuerwerbungslisten und Profildienste. Entsprechende Anforderungen sind von den SSG-Referenten formuliert und vom Rechenzentrum programmiert worden. Darüber hinaus werden ab 1988 die Daten regelmäßig an den VK geliefert; damit sind die Neuerwerbungen der Stadt- und Universitätsbibliothek, besonders die der SSG-Literatur, überregional nachgewiesen (bisher nur ISBN-Meldungen), wie es bei der ZDB bereits seit langem der Fall ist. Natürlich sind durch die Umstellungs- und Schulungsmaßnahmen auf RAK und HEBIS-KAT Rückstände bei der Bearbeitung entstanden, die auch die Sondersammelgebiete betreffen. Der Unterhaltsträger hat zur Aufarbeitung zwei befristete Stellen zur Verfügung gestellt, so daß mit einer Verbesserung zu rechnen ist.

Eine neue Erfahrung brachte für uns die finanzielle Entwicklung in diesem Jahr. Erstmals konnten wir die seitens der DFG bewilligten Mittel nicht in vollem Umfang ausgeben. Diese Situation war im wesentlichen durch den Dollarverfall bedingt. Sie wirkte sich besonders stark bei den Zeitschriftenerwerbungen aus. Da es nicht möglich war, den freigesetzten Betrag in neue Abonnements zu investieren, wurden Restmittel zurück überwiesen.

Die Stadt- und Universitätsbibliothek betreut die Sondersammelgebiete 6,31; 6,32; 7,11; 7,12; 7,13; 7,20; 7,21; 7,6; 7,7; 9,3; 9,4; 10

Anzahl und Zusammensetzung bleiben gegenüber dem Vorjahr unverändert. Der Gesamtaufwand für die Sondersammelgebiete (DFG, Eigenleistung und Kaufmittel für die deutschen Titel) betrug 1987 DM 1.351.885,--. Das ist gegenüber dem Vorjahr mit DM 1.270.701,-- eine Steigerung von 6,39 %.

Vergleicht man die finanziellen Aufwendungen der DFG zum Eigenaufwand der Stadt- und Universitätsbibliothek, so ergibt sich:

Aufwand der DFG	DM 769.177,--	56,9 %
Eigenaufwand	DM 582.708,--	43,1 %
a. ausl. Titel	DM 291.271,--	
b. deutsche Titel	DM 291.437,--	
	<hr/>	
	<u>DM 1.351.885,--</u>	<u>100 %</u>

Die Erwerbungsmittel der Bibliothek betragen einschließlich DFG-Mittel in diesem Jahr DM 4.454.567,-- davon DM 473.716,-- für Einband und Sicherheitsverfilmung. Die Beteiligung der DFG am Gesamtausgabevolumen lag bei 17,3 %.

Dies entspricht dem in früheren Jahren üblichen Anteil. 1986 war mit 19,6 % wegen der Zusatzmittel für Mikroformen eine Ausnahme.

Deutlich hat wiederum die Bestellung auf Sondersammelgebietsliteratur mit Direktbestellungen im Leihverkehr zugenommen. Die aktiven Informationsdienste spielen neben der zunehmenden Kenntnis über die von der Bibliothek betreuten Sondersammelgebiete eine entscheidende Rolle.

Die einzelnen Sondersammelgebiete:

#### SSG 6.31 - Afrika südlich der Sahara

Es sind keine Veränderungen hinsichtlich der personellen Besetzung des Referats eingetreten.

Erwerbungsgrundlagen sind die Nationalbibliographien Europas, USA, UdSSR.

Für Titel aus Afrika werden ausgewertet:

LOC Accessions list. East Africa,  
African book publishin record /ABPR),  
African books in print (ABP),  
Verlagskataloge,  
Kataloge von Spezialbuchhandlungen,  
Fachzeitschriften.

Literatur, die nicht aus Afrika stammt, wird über die normalen Bezugsquellen der Bibliothek beschafft. Afrikanische Literatur größtenteils über eine ausländische Spezialbuchhandlung (African Imprint Library Services, Bedford, USA (AIL): Bei der AIL sind einige Afrika-Länder in Auftrag gegeben mit Blanket Order System. Mit einem Fragebogen wird der jeweilige Auftrag definiert. Das Erwerbungsprofil ist streng an den SSG-Plan angelehnt. Es stellt eine enge Auswahl dar und ist keinesfalls für die Bearbeitungsrückstände

verantwortlich zu machen. Von den 42 Staaten des SSG 6.31 werden gegenwärtig 24 durch Agenten von AIL betreut. Das Ergebnis ist je nach Produktionsmenge eines Landes sehr unterschiedlich, aber insgesamt positiv. Darüber hinaus existieren Tauschbeziehungen zu afrikanischen Staaten.

Die Beschaffung der Literatur bringt allmählich weniger Probleme mit sich als deren Verarbeitung. Im Gegensatz zu nichtregionalen SSG steigt mit zunehmender Entwicklung der Länder die Produktion. In gleichem Maße, wie die Zahl der beschaffbaren Publikationen steigt, wächst die Be- und Überlastung der Akzession und Titelaufnahme, die das Material in vertretbaren Zeiträumen der Benutzung zugänglich machen sollte.

Allein im letzten Jahr betrug der Zuwachs an afrikanischen Monographien und Zeitschriften über 30 %.

Wegen der schwierigen bibliographischen Recherchen und der sprachlichen Besonderheiten sind hier erheblich höhere zeitliche Richtwerte für die Bearbeitung anzusetzen. Die Rückstände bei Literatur in afrikanischen Sprachen betragen derzeit 1200 Bände. Dazu kommen noch Restbestände in europäischen Sprachen, die aber wegen der Umstellung des Geschäftsganges von konventioneller auf computergestützte Katalogisierung und von PI auf RAK nicht getrennt sind von den "Hausrückständen", die derzeit abgearbeitet werden. Sie lassen sich zahlenmäßig nicht angeben.

Rückstände bestehen auch bei den Mikroformen. Hier gibt es bei Afrika-Literatur umfangreiche Angebote. Die Bibliothek hatte in einem Sonderprogramm 1986 überproportional viele Sammlungen erworben. Die Mikroformstelle hat 1988 eine neu geschaffene Stelle erhalten, so daß mit einer zügigeren Einarbeitung gerechnet werden kann.

Die Informationsdienste werden mit gutem Erfolg weiter geführt. Dazu gehören:

- Neuerwerbungslisten seit 1972

Auflage ca. 400

Seitenzahl 80 - 100

4 x im Jahr

starke Nachfrage

- CCA (Current Contents Africa) seit 1967

Der Druck von Jahrgang 1987 wurde wiederum aus eigenen Mitteln finanziert und von der Druckerei Böcher, Frankfurt am Main ausgeführt. Der Vertrieb erfolgte wie im Vorjahr durch die Saur KG. Der Preis wurde auf 98,-- DM gehalten. Die Auflagenhöhe beträgt 180 Exemplare. Die Vorarbeiten (Montage, teilweise Kopierarbeiten sowie Karteiführung) werden von einer studentischen Hilfskraft ausgeführt.

- Fachkataloge Afrika

Der Sachkatalog des SSG 6.31 wird so vollständig wie möglich geführt, da er als Grundlage für den Druck der Fachkataloge Afrika dient. 1986 erschien die erheblich erweiterte Neuauflage von Band 1 - Geschichte. Der Band 11 - Ostafrika/Indischer Ozean liegt als Manuskript dem Verlag Saur vor.

- Literaturkatalog

Der zweite Band des Zeitschriftenaufsatzkataloges afrikanischer Literatur steht auf Ablochbelegen zur Verarbeitung bereit.

Die Leistungen des SSG sind durch kontinuierliche Public-Relations-Arbeit einem immer größeren Publikum bekannt geworden und werden auch immer häufiger genutzt und anerkannt.

SSG 6.32 - Ozeanien

Die personelle Betreuung ist unverändert. Das SSG umfaßt regional den gesamten südpazifischen Raum. Dazu kommt die Beschaffung der Literatur zu den Eingeborenenkulturen Australiens (Aborigines) und Neuseelands (Maori s).

Die Ermittlung der Literatur zum SSG erfolgt durch die Auswertung

- der Nationalbibliographien Australiens und Neuseelands
- des Neuerscheinungsdienstes der Fa. James Bennett in Sydney
- der Ankündigungen von Verlagen, Organisationen, Gesellschaften usw.
- von Fachzeitschriften

Die Bestellung erfolgt bei der Verlags- und Buchhandelsfirma James Bennett in Sydney oder direkt bei den herausgebenden Institutionen.

Direkte Kaufbeziehungen konnten Anfang 1987 mit dem "Institute of Pacific studies" in Suva (Fiji-Inseln) aufgenommen werden. Das Institut gehört zur "University of the South Pacific". Es veröffentlicht Publikationen aus 11 südpazifischen Staaten. Der Projekt "Books from the Pacific Islands 1986" wurde vollständig ausgewertet. Die Lieferung der Titel ist inzwischen erfolgt.

Der Kauf der SSG-Literatur aus Europa und den USA wird über den deutschen und internationalen Buchhandel abgewickelt.

Der Bestand an Zeitschriften und Monographien zum Raum Ozeanien (Melanesien, Mikronesien, Polynesien) und zu den Eingeborenenkulturen Australiens und Neuseelands ist kontinuierlich ausgebaut. Die Ermittlung und Beschaffung von

Material einzelner Institutionen, Gesellschaften oder auch Verwaltungsstellen, besonders aus den kleineren, mittlerweile selbständigen Ländern des Südpazifik kann noch weiter verbessert werden.

#### SSG 7.11 - Allgemeine und Vergleichende Sprachwissenschaft/Linguistik

Die personelle Betreuung des SSG 7.11 ist seit Jahren unverändert. Gekauft wird weltweit alle erhältliche wissenschaftliche Literatur zur Allgemeinen und Vergleichenden Sprachwissenschaft/Linguistik, nicht mehr jedoch populärwissenschaftliche Titel und Literatur aus für die linguistische Theoriebildung minder wichtigen Grenzgebieten (z. B. Patholinguistik, Sprachkompensatorik etc.). Die Abgrenzung gegenüber anderen Sondersammelgebieten bleibt auch nach Neufassung der Richtlinien schwierig, wie wohl in allen Wissenschaften mit besonders ausgeprägter Methodenorientiertheit.

Die im Fachreferat zur Verfügung stehende Zeit der technischen Hilfskräfte reichte aus, die übliche Lieferungen der Current Contents Linguistik und die NK-Liste Nichtkonventionelle Literatur Linguistik fertigzustellen. Damit erschien CCL kontinuierlich ohne Unterbrechung im 15. Jahrgang und die NK-Liste im 13. Jahrgang.

Die Bibliographie Linguistischer Literatur/Bibliography of Linguistic Literature (BLL) ist wiederum regulär im Herbst 1987 als Band 12 (1986) erschienen mit über 11.000 Titeln und über 17.000 Eintragungen. Damit konnte diese internationale Fachbibliographie, die zweisprachig erscheint, ohne Drittmittelförderung erfolgreich und ohne Unterbrechung mit beachtlich geringer Verzugszeit fortgeführt werden.

Dies ist umso bemerkenswerter als im Berichtsjahr der wissenschaftliche Mitarbeiter gewechselt hat. Bei diesem Projekt, wie bei den meisten Informationsdiensten der Bibliothek in den Sondersammelgebieten, ist viel Idealismus und manche Zusatzleistung dabei.

Fortgeführt wurde auch die BLL-Datenbank, die über den Rechner der GEM im Datex-P-Netz angeboten wird.

SSG 7.12 - Allgemeine und Vergleichende Literaturwissenschaft: 7.20: Germanistik, Allgemeines; 7.21: Germanistik: Deutsche Sprache und Literatur

Die personelle Betreuung ist unverändert.

Die Bestandsvermehrung wurde im Berichtsjahr 1987 im Rahmen der geltenden Erwerbungsprofile kontinuierlich fortgesetzt. Quantitativ ist eine kleine Zuwachsrate festzustellen. So beträgt der prozentuale Anteil der Germanistik (7.21) an den finanziellen Aufwendungen der Bibliothek für alle betreuten Sondersammelgebiete 22,8 Prozent (Vorjahr: 20 Prozent).

Die gegenwärtig über die konventionellen und nicht-konventionellen Publikationen feststellbaren Tendenzen und Schwerpunkte der Wissenschaftsentwicklung im Fach Germanistik werden durch das Erwerbungsprofil ausreichend in qualitativer und quantitativer Hinsicht berücksichtigt und erfaßt.

Dies gilt ebenso im Bereich der Primärliteratur, die auch bezüglich der zeitgenössischen Vertreter, Strömungen und Richtungen sehr gut und möglichst vollständig im Bestandsausbau berücksichtigt ist; einen angemessenen Platz findet nicht nur die "arrivierte" Literatur, sondern auch die Klein- und Kleinstliteratur sowie die Literatur des "alternativen Buchmarktes" in allen ihren Erscheinungsformen. Wegen der heterogenen Zusammensetzung dieses Materials, der thematischen Vielfalt und Breite und dem recht unterschiedlichen literarischen Wert und Anspruch ist die kritische Sichtung und Auswahl angezeigt und gerechtfertigt.

Die "Bibliographie der deutschen Sprach- und Literaturwissenschaft" (hrsg. von Bernhard Koßmann, zuletzt erschien Band 26: 1986) wird in enger Anbindung an die Stadt- und Universitätsbibliothek Frankfurt und damit an die von der DFG geförderten SSG erstellt. Die Bibliographie verzeichnet die Veröffentlichungen zur deutschen Literaturwissenschaft (nahezu vollständig) und zur Sprachwissenschaft (in Auswahl). Diese Auswahl wird bewußt getroffen, um nicht hinsichtlich der germanistischen Linguistik, die in einem weiteren bibliographischen Unternehmen der Stadt- und Universitätsbibliothek der "Bibliographie linguistischer Literatur" (BLL), verzeichneten Titel zu wiederholen. Die Bibliographie erscheint jährlich und verzeichnet ca. 9.000 - 10.000 Titel (Bücher, Sammelwerke, Zeitschriftenaufsätze, Zeitungsbeiträge und wichtige Rezensionen). Die Benutzer der Bibliographie können in der Regel davon ausgehen, daß die weltweit gesammelte und verzeichnete Literatur in der Bibliothek vorhanden und über die Ausleihe am Ort oder den Leihverkehr von auswärts zugänglich ist.

SSG 7.13 Allgemeine und Vergleichende Volkskunde

SSG 7.21 Deutsche Volkskunde als Teilgebiet von Deutsche Sprache und Literatur

Der Sammelauftrag für das SSG 7.13 bezieht sich auf Veröffentlichungen allgemeinen Inhalts zum Wissenschaftsfach Volkskunde (Europäische Ethnologie) und auf allgemeine und vergleichende Darstellungen zur europäischen (Volkskultur). Kriterium für die Abgrenzung zu kulturhistorischen, sozialgeschichtlichen oder soziologischen Darstellung ist der kulturanthropologische Forschungsansatz. Vom Umfang her gesehen, gehört dieses SSG zu den kleineren und in der Literaturbeschaffung unproblematischen Fächern, weil naturgemäß der Anteil der allgemeinen gegenüber den auf einzelne europäische Länder bezogenen volkskundlichen Veröffentlichungen relativ gering ist.

Neben der Literatur zur allgemeinen Volkskunde wird im Rahmen des SSG 7.21 die Literatur zur deutschsprachigen Volkskunde beschafft. Hier wird auch nach dem neu formulierten SSG-Plan die "Deutsche Volkskunde" weiterhin als eigenständiges Wissenschaftsfach angesehen und die Literatur zur deutschen Volkskultur in den bekannten Untergliederungen und Zuordnungen gesammelt.

SSG 7.6 - Israel

- Bestellunterlage für deutsche Publikationen waren in der Regel die Titelkarten und CIP-Kurztitelaufnahmen der Deutschen Bibliothek (BRD) ergänzt durch die Deutsche Nationalbibliographie (DDR).

- Für das deutschsprachige Ausland und die anderen europäischen Sprachen: die jeweiligen Nationalbibliographien.

- Für amerikanische Titel außerdem Blackwell Publisher Profile.

Die gesamte israelische Buchproduktion läuft weiterhin über Blanket Order bei dem Jerusalemer Buchhändler Rivkin; der dadurch erreichte Stand der Erwerbung konnte gegenüber dem Vorjahr noch erheblich gesteigert werden.

- Erwerbungsprofil

Im Rahmen der sachlichen DFG-Richtlinien kauft Frankfurt so umfassend wie möglich die in Israel, Europa, USA, Lateinamerika, Republik Südafrika und Australien erscheinende sowie wichtige wissenschaftliche Literatur aus der übrigen Welt über den Staat Israel (seit 1948).

- Erwerbungsumfang und -entwicklung

Mit einem gegenüber dem Vorjahr verdoppelten Zuwachs an physischen Einheiten ist der Anteil des SSG am Sondersammelgebietsprogramm der Stadt- und Universitätsbibliothek wieder auf 4,23 % gestiegen.

An Informationsdiensten erscheint regelmäßig "Neuerwerbungen Hebraica", ein Verzeichnis der Publikationen in hebräischer Sprache.

Das Zeitschriftenverzeichnis Judaica ist vergriffen, eine erweiterte Neuauflage ist vorgesehen.

SSG 7.7 - Judentum

Sieht man von den Mikroformen (ohne amerikanische Dissertationen) ab, deren Zuwachs nach den größeren Ankäufen des Vorjahres wieder dem von 1985 entspricht und damit auch zu einer "Normalisierung" des Durchschnittspreises (ca. 30,50 DM) beiträgt, so ist insgesamt ein erfreulicher Anstieg bei der Zahl der im Berichtsjahr erworbenen physischen Einheiten zu verzeichnen. Zwar sind diesmal auch die Ausgaben stärker als im Vorjahr gestiegen, jedoch nicht in demselben Maß wie bei anderen Fächern.

SSG 9.3 Theaterwissenschaft und SSG 9.4 Film, Funk, Fernsehen

Als besondere Erwerbung hervorzuheben sind 3200 Zirkusprogramme und 2200 Zirkusplakate aus der Zeit 1850 bis 1880, ein Material, das nur durch intensive private Sammeltätigkeit zusammengetragen werden konnte.

3.096 physische Einheiten Theaterprogramme, -zeitschriften usw. wurden 1987 bezogen und eingestellt.

Der Neuerwerbungsreport 1987 umfaßte 2.792 Titeltkarten und wurde an 18 Institute versandt.

SSG 10 - Allg. und Vergl. Völkerkunde

Art und Umfang der Erwerbung lassen hier keine besonderen Probleme entstehen, da der überwiegende Teil dieser Veröffentlichungen in Europa und (vornehmlich) USA erscheint. Der weitaus größte Teil ethnographischer Literatur behandelt

naturgemäß die Kultur einzelner Ethnien und ist damit den regionalen SSG zugewiesen.

Die Ermittlung dieser Titel geschieht durch die Auswertung von National- und Fachbibliographien, teilweise auch von Fachzeitschriften.

Mit dem SSG 10 (und auch dem SSG 7.13) ist seit 1984 ein Erwerbungsprogramm verbunden, das die Beschaffung von Musiktonträgern zur Volks- und Völkerkunde aus Eigenmitteln der Bibliothek vorsieht.

Die wesentlichen Quellen für die Ermittlung der in Frage kommenden, d. h. wissenschaftlich relevanten Tonträger waren auch 1987

- das Musiktonträgerverzeichnis der Deutschen Bibliothek und
- das Journal of the Society for Ethnomusicology (Ann Arbor)

Die Hauptschwierigkeit bei der Beschaffung der Schallplatten besteht darin, daß im "Journal of ethnomusicology" keine Bezugsquellen angegeben werden. Deshalb sind wir vermehrt dazu übergegangen, Bestellungen direkt bei Firmen zu tätigen, die nach unseren Ermittlungen Angebote zur volkskundlichen und ethnographischen Musik aus allen Erdteilen machen können.

STADT- UND UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK FRANKFURT A. M.

JAHRESBERICHT 1987

VII. ÖFFENTLICHKEITSARBEIT

VII. Öffentlichkeitsarbeit

Ausstellungen 1987

21.02. - 28.02.1987

Stadt- und Universitätsbibliothek

"Literarische Welt. Dokumente zu Leben und Werk von Hans Mayer".  
Ausstellung des Historischen Archivs der Stadt Köln in der Stadt- und Universitätsbibliothek Frankfurt am Main im Rahmen der Stiftungsgastdozentur für Poetik

12.03. - 25.04.1987

Die Kinderbuchsammlung Walter Benjamin.  
Ausstellung des Instituts für Jugendbuchforschung der Johann Wolfgang Goethe-Universität und der Stadt- und Universitätsbibliothek Frankfurt a. M.

20.05. - 03.06.1987

Ludwig Harig.  
Begleitausstellung der Stadt- und Universitätsbibliothek im Rahmen der Stiftungsgastdozentur für Poetik.

09.07.-31.07.1987

Jean Paul Sartre.  
Ausstellung in der Stadt- und Universitätsbibliothek Frankfurt a. M. aus Anlaß des Internationalen Sartre-Kongreßes an der Johann Wolfgang Goethe-Universität Frankfurt am Main.

01. - 31.10.1987

Aus einem Frankfurter Bücherschrank.  
Eine Sammlung alter Kinder- und Jugendbücher. Ausstellung der Stadt- und Universitätsbibliothek Frankfurt am Main.

(Sammlung Christa von der Marwitz)

12.11. - 18.12.1987

Vom Mittelmeer und den Pyrenäen.  
Literatur und Verleger aus der Region  
Languedoc-Roussillon.  
Buchaussstellung des Institut Français  
und der Stadt- und Universitäts-  
bibliothek Frankfurt am Main in  
Zusammenarbeit mit dem Maison du Livre  
et des Ecrivains in Montpellier

Wider das Vergessen

Ausstellung der Deutschen Akademie für  
Sprache und Dichtung (Darmstadt) und  
der Stadt- und Universitätsbibliothek  
vom Oktober 1985.

Diese Ausstellung wurde in Darmstadt  
vom 07.02. - 15.03.1986,  
in Karlsruhe vom 23.05. - 28.06.1986  
und in Heilbronn vom 05.05. - 30.05.1987  
gezeigt.

Beteiligung an fremden Ausstellungen 1987

- 01.10.1986 - 31.01.1987  
Stadt Weinheim - Museum und Archiv -  
Ausstellung: Albert Ludwig  
Grimm ( 1786-1862) Beteiligung mit  
verschiedenen Ausgaben von Kinder-  
märchen und antiken Märchen.
- 03.11.1986 - 15.03.1987  
Badische Landesbibliothek, Karlsruhe  
Ausstellung: Gottlieb Konrad Pfeffel,  
1736 - 1809.  
Beteiligung mit: Allgemeine Bibliothek  
des Schönen und Guten, Band 1
- 29.01. - 06.05.1987  
Heinrich-Heine-Institut, Düsseldorf  
Ausstellung: Georg Büchner zum  
150. Todestag Beteiligung mit einem  
Werk aus der Sammlung Elsaß-Lothringen
- 01.02. - 26.04.1987  
Hällisch-Fränkisches Museum in der  
Keckenburg, Schwäbisch Hall  
Ausstellung: Frauen und Kunst im  
Mittelalter Beteiligung mit einer  
Reproduktion aus dem Guda-Homiliar
- 19.02. - 30.04.1987  
Deutsche Bibliothek, Frankfurt a.M.  
Ausstellung: "Die deutsch-türkischen  
Beziehungen von 1924 bis 1938"  
Beteiligung mit 5 Büchern zum Thema  
Türkei
- 08.04. - 31.05.1987  
Historisches Museum Frankfurt a.M.  
Ausstellung: 500 Jahre Schreinerhand-  
werk. Beteiligung mit : Daniel Meyer:  
Architectura. Ffm.; de Bry 1612.  
Sign.: N. Libr. Ff. 5092

- 08.05. - 12.07.1987  
Deutscher Werkbund e.V., Frankfurt a.M.  
Ausstellung: Der Deutsche Werkbund  
- ein unvollendetes Projekt -  
1907, 1947, 1987.  
Beteiligung mit dem Werk von Georg  
Kerschensteiner,  
"Begriff der Arbeitsschule", 1912.
- 17.06. - 21.06.1987  
Johann Wolfgang Goethe-Universität  
- Fachbereich Religionswissenschaften -  
Ausstellung: "Gott in Frankfurt?  
Theologische Spuren in einer  
Metropole" aus Anlaß des Evangelischen  
Kirchentages.  
Beteiligung mit: 8 Werken zur  
Frankfurter Kirchengeschichte
- 10.07. - 10.09.1987  
Friedrich-Ebert-Stiftung  
Studienzentrum, Trier  
Ausstellung: Verboten! Das junge  
Deutschland 1835. Literatur und  
Zensur im Vormärz. Beteiligung  
mit: 3 Handschriften
- 02.08. - 27.09.1987  
Georg-Büchner-Ausstellungsgesell-  
schaft, Darmstadt  
Ausstellung: Georg Büchner  
Leben und Werk des Revolutionsärs,  
Dichters und Naturwissenschaftlers  
zum 150. Todestag. Beteiligung  
mit: 11 Werken des 19. Jahrhunderts
- 17.08. - 18.10.1987  
(Verlängerung:  
- 13.12.1987)  
Historisches Museum, Frankfurt a.M.  
Ausstellung: "Der Apfelwein in  
Frankfurt". Beteiligung mit:  
6 Werken zum Thema

- 20.08. - 11.10.1987  
Stadt- und Münstermuseum Basel  
Ausstellung: Konrad von Würzburg.  
Beteiligung mit einer Sammelhand-  
schrift und dem Fragment der  
"Goldenen Schmiede"
- 15.09.1987 - Mitte  
März  
1988  
Stoltz museum.  
Sonderausstellung. Aufziehbilder und  
Abziehbilder. Über einige Leit-Figuren  
in Friedrich Stoltzes Frankfurter  
Latern. Beteiligung mit:  
19 Jahrgängen der Frankfurter Latern.
- 17.09.1987 - 10.01.1988  
Museum für Kunsthandwerk  
Ausstellung: Edition Tiessen.  
Beteiligung mit: 29 Titeln der  
Edition Tiessen
- 08.10.1987 - 20.01. 1988  
Stadtverwaltung Worms  
- Stadtbibliothek - Kalenderausstellung.  
Beteiligung mit: Kalender  
"Straßburger Hinkende Bote von 1958"
- 12.11.1987 - 10.03.1988  
Schleswig-Holsteinische Landes-  
bibliothek, Kiel Ausstellung:  
Deutsche Schriftsteller und bildende  
Künstler im dänischen Exil nach 1933.  
Beteiligung mit einem Werk von  
Ernst Ottwalt
- 15.11.1987 - 31.10.1988  
Schiller-Nationalmuseum, Deutsches  
Literaturarchiv, Marbach am  
Neckar.  
Ausstellung: "Harry Graf Kessler",  
1868-1937. Beteiligung mit:  
2 Szenenfotos der Dresdener Urauf-  
führung des "Rosenkavalier" von  
Richard Strauss  
(Porträtsammlung der Musik- und  
Theaterabteilung).

02.12.1987 - 31.01.1988

Museum für Kunsthandwerk  
Ausstellung: Kerzenleuchter aus  
acht Jahrhunderten. Frankfurt am Main.  
Beteiligung mit: Elfenbeintafel:  
Darstellung des Meßgesangs  
(Einband der Handschrift Ms. Barth.181).

10.12.1987 - 28.01.1988

Deutsche Bibliothek  
Ausstellung: "Hermann Korn - ein  
deutscher Geologe im südwest-  
afrikanischen Exil"  
Beteiligung mit: 7 Werken aus der  
Kolonialbibliothek.

Veröffentlichungen

1. Aus einem Frankfurter Bücherschrank. Kinder- und Jugendbuchsammlung Christa von der Marwitz, geb. Zeiss. Ausstellung der Stadt- und Universitätsbibliothek Frankfurt am Main, 1. bis 31. Oktober 1987. Konzeption der Ausstellung und Katalogbearbeitung: Vera Haase, Christa von der Marwitz.  
Frankfurt a.M.; Stadt- u. Universitätsbibliothek 1987.  
106 S., Abb. ISBN 3-88131-054-1
2. Bibliographie der deutschen Sprach- und Literaturwissenschaft. Hrsg. von B. Koßmann.  
Frankfurt a.M.; Klostermann.  
Bd 26 (1986). Bearb. von Bernhard Koßmann und Monika Richter.  
1987. LXVI, 730 S.
3. Bibliographie linguistischer Literatur (BLL)/Bibliography of linguistic literature (BLL). Bibliographie zur allgemeinen Linguistik und zur anglistischen, germanistischen und romanistischen Linguistik.  
Frankfurt a.M.; Klostermann.  
Bd 12 (1986) u. Nachträge früherer Jahre. Bearb. von Elke Suchan, Paul Georg Meyer und Michael Pielenz. 1987. XXXVII, 898 S.
4. CCA. Current contents Africa. New series.  
München; Saur.  
12 (1987), 1-4.
5. CCL. Current contents linguistic. Inhaltsverzeichnisse linguistischer Fachzeitschriften.  
Frankfurt a.M.; Stadt- und Universitätsbibliothek.  
15 (1987), H. 1-4.
6. Estermann, Alfred; Die deutschen Literatur-Zeitschriften 1850-1880. Bibliographien - Programme.  
München; Saur.  
Bd 1. 1987.
7. Fachkatalog Afrika. Subject catalog Africa. Catalogue-matières Afrique. Bearb. von Irmtraud-Dietlinde Wolcke-Renk.  
München; Saur.  
Bd 1. Geschichte. T.1.2. Stand; Juni 1986. 2., überarb. und erw. Aufl. 1987. X, 765 S. ISBN 3-598-20920-7
8. 39. Frankfurter Buchmesse 7. bis 12. Oktober 1987. Zentrum für Bibliothekare und Dokumentare. Fachausstellung, Bibliotheken, Information, Dokumentation. Bibliotheken als Herausgeber. Leitung; Andreas Werner, Ronald Weber. Organisation und Durchführung der Ausstellung; Margot Wiesner. Hrsg. des Katalogs: Stadt- und Universitätsbibliothek Frankfurt am Main.  
Frankfurt a.M.; Ausstellungs- und Messe GmbH des Börsenvereins des Deutschen Buchhandels 1987. 218 S. ISBN 3-923352-06-9

9. Hessische Bibliographie. Hrsg. von der Stadt- und Universitätsbibliothek Frankfurt am Main in Zusammenarbeit mit den wissenschaftlichen Bibliotheken des Landes Hessen. München; Saur.  
Bd 9. 1985. Mit Nachträgen ab 1965. 1987. 839 S.  
ISBN 3-598-2017-8
10. Hessischer Zentralkatalog Frankfurt am Main. HZK/ISBN-Register. Stand: März, Juni, Sept., Dez. 1987. Microfiches.
11. Die Kinderbuchsammlung Walter Benjamin. Ausstellung des Instituts für Jugendbuchforschung der Johann Wolfgang Goethe-Universität und der Stadt- und Universitätsbibliothek Frankfurt am Main, 12. März bis 25. April 1987. Ausstellung: Ingeborg Daube unter Mithilfe von Uwe Müller und Sabine Meyer-Bachem.  
Frankfurt a.M.: Stadt- u. Universitätsbibliothek 1987.  
60 S. ISBN 3-88131-050-9
12. Ludwig Harig. Begleitheft zur Ausstellung der Stadt- und Universitätsbibliothek Frankfurt am Main, 19. Mai bis 3. Juli 1987. Ausstellung und Begleitheft; Carl Paschek.  
Frankfurt a.M.: Stadt- und Universitätsbibliothek 1987.  
48 S. ISBN 3-88131-051-7  
(Ausstellungen zur Stiftungsgastdozentur für Poetik an der Johann Wolfgang Goethe-Universität Frankfurt am Main. 12.)
13. Neuerwerbungen Afrika.  
Frankfurt a.M.: Stadt- u. Universitätsbibliothek, Abt. Afrika, Sondersammelgebiet Afrika südlich der Sahara (6,31).  
16 (1987), H. 1-4.
14. Neuerwerbungen Geschichte.  
Frankfurt a.M.: Stadt- u. Universitätsbibliothek.  
16 (1987), H. 1-3.
15. Neuerwerbungen Hebraica.  
Frankfurt a.M.: Stadt- u. Universitätsbibliothek 1987.
16. Neuerwerbungen Slavistik - Osteuropa.  
Frankfurt a.M.: Stadt- u. Universitätsbibliothek 1987.
17. Nichtkonventionelle Literatur Linguistik. Inhaltsverzeichnis der Neuerwerbungen.  
Frankfurt a.M.: Stadt- u. Universitätsbibliothek.  
13. 1986 (1987).
18. Titelerverzeichnisse der Lehrbuchsammlung.  
Frankfurt a.M.: Stadt- u. Universitätsbibliothek.